



Jahresabschluss

2015

Inhalt

1.	Vorbemerkungen.....	4
2.	Vermögensrechnung (Bilanz)	5
3.	Ergebnisrechnung.....	6
4.	Teilrechnungen.....	7
5.	Finanzrechnung (direkt)	48
6.	Anhang.....	49
6.1	Allgemeine Angaben.....	49
6.1.1	Rechtsstellung, Wirkungskreis, Organe und Rechnungswesen.....	49
6.1.2	Organigramm der Stadtverwaltung.....	51
6.1.3	Übersicht über die Steuerhebesätze und Gebühren.....	52
6.1.4	Beteiligungen & Steuerliche Verhältnisse	53
6.1.5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	54
6.2	Erläuterung wesentlicher Posten	56
6.2.1	Wesentliche Posten der Vermögensrechnung.....	56
6.2.2	Wesentliche Posten der Ergebnisrechnung	60
6.2.3	Wesentliche Posten der Finanzrechnung.....	64
6.2.4	Darstellung der zu übertragenden Haushaltsreste	65
6.3	Anlagenübersicht.....	67
6.4	Verbindlichkeitenübersicht	70
6.5	Forderungsübersicht	71
6.6	Rückstellungsübersicht.....	72
6.7	Übersicht über fremde Zahlungsmittel nach § 15 GemHVO.....	73
6.8	Übersicht über Fehlbeträge der Vorjahre	74
6.9	Zahl der Beschäftigten.....	75
6.10	Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats	76
7	Rechenschaftsbericht	78
7.1	Stand der Aufgabenerfüllung	78
7.2	Verlauf der Haushaltswirtschaft – Bewertung	78

7.2.1	Ergebnishaushalt	79
7.2.2	Finanzhaushalt.....	83
7.2.3	Darstellung der wesentlichen Investitionstätigkeit.....	85
7.3	Controlling des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.....	87
7.4	Kennzahlen	91
7.5	Risikoberichterstattung.....	95
7.5.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	95
7.5.2	Entwicklung der Folgejahre	96
7.5.3	KFA 2016.....	97
7.5.4	Demographischer Wandel.....	98
7.5.5	Kapitalmarktrisiko	101
7.5.6	Investition- und Sanierungsstaus	101
7.5.7	Sonstige finanzielle Risiken.....	102
7.5.8	Organisatorische Risiken	103
7.6	Zielsetzung und Strategien	103

1. Vorbemerkungen

Mit dem Jahresabschluss soll die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt dargestellt werden und wird gemäß §§ 112 HGO, 44 bis 52 GemHVO aufgestellt. Damit legt der Magistrat Rechenschaft gegenüber der Stadtverordnetenversammlung über die Ausführungen des Haushaltsplans ab. Nach der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 128 HGO durch die Revision wird er zusammen mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 113 HGO zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Nach dem Beschluss wird der Magistrat entlastet. Der Beschluss sowie die Entlastung sind gemäß § 114 HGO öffentlich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Mit der Umstellung auf die Doppik im Jahre 2009, der Erstellung der Eröffnungsbilanz und der Aufstellung wesentlich komplexerer und arbeitsaufwendigerer doppischer Jahresabschlüssen sind bei vielen Kommunen zum Teil erhebliche Arbeitsrückstände entstanden. Der gesetzliche Auftrag, den Jahresabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 112 Abs. 9 HGO) wurde daher auch dieses Jahr nicht erfüllt. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2015 schon Ende 2016 kommt man diesem Ziel aber schon sehr nahe. Im Gegensatz zu den meisten anderen Kommunen im Hochtaunuskreis sind damit sind alle Arbeitsrückstände in Neu-Anspach abgebaut.

Die im Finanzplanungserlass geforderte und von der Aufsicht als Auflage formulierte Bedingung, den Haushalt 2017 nur zu genehmigen, wenn der Jahresabschluss 2015 bis dato aufgestellt ist, wird dadurch schon heute erfüllt.

Von den Aufstellungserleichterungen, die den Kommunen durch den sogenannten Beschleunigungserlass vom 04.08.2014 vom Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport (HMdIS) und den Kommunalen Spitzenverbänden eröffnet wurden und mit Datum vom 07.07.2016 verlängert wurden, um die Aufstellung der aufgestauten Jahresabschlüsse zu beschleunigen, macht die Stadt Neu-Anspach für die Aufstellung 2015 keinen Gebrauch.

Da die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 zur Zeit der Aufstellung dieses Jahresabschlusses noch in der Prüfung von der Revision des Hochtaunuskreises waren, erfolgte die Aufstellung auf Basis der aufgestellten und ungeprüften Vorjahresabschlüsse, ggf. unter Berücksichtigung von bis dato bekannten Korrekturerfordernissen.

2. Vermögensrechnung (Bilanz)

Muster 20 zu § 49

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2015

- Euro -

AKTIVA	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	PASSIVA	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
1 Anlagevermögen	88.421.711,29	83.018.527,67	1 Eigenkapital	-3.848.435,03	-4.566.680,77
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.663.748,00	5.522.009,00	1.1 Netto-Position	-14.615.972,20	-15.802.450,80
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte	19.344,00	25.676,00	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-931.132,03	-765.464,88
1.1.2 geleistet Investitionszuweisung. und -zuschüsse	5.644.404,00	5.496.333,00	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentlichen Ergebnisses		
1.2 Sachanlagen	71.141.756,15	66.909.442,45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerordentl. Ergebnisses	-931.132,03	-762.772,24
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	19.244.271,43	19.738.914,25	1.2.3 Sonderrücklagen		-2.692,64
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	19.940.247,31	20.145.166,31	1.3 Ergebnisverwendung*	11.698.669,20	12.001.234,91
1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	20.740.274,12	21.455.529,12	1.3.1 Ergebnisvortrag	10.941.692,63	
1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	446.089,00	509.450,00	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	10.941.692,63	11.050.612,97
1.2.5 andere Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.398.476,04	2.322.346,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Fehlbetrag	756.976,57	950.621,94
1.2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.372.398,25	2.738.036,77	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Fehlbetrag*	1.707.905,94	2.053.245,40
1.3 Finanzanlagen	11.616.207,14	10.587.076,22	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag*	-950.929,37	-1.102.623,46
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.247.633,57	10.247.633,57	2 Sonderposten	-26.818.272,33	-25.696.532,62
1.3.3 Beteiligungen	290.147,85	301.261,26	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge	-26.818.272,33	-25.696.532,62
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	100.059,13	38.181,39	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-16.304.402,89	-15.624.052,19
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	978.366,59		2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-6.744.399,16	-6.867.864,03
2 Umlaufvermögen	11.396.187,00	10.306.730,53	2.1.3 Investitionsbeiträge	-3.769.470,28	-3.204.616,40
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	9.360.761,30	9.939.501,27	3 Rückstellungen	-15.985.798,79	-15.663.015,53
2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	1.378.083,51	1.197.065,42	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflicht.	-5.163.191,71	-5.167.575,41
2.3.2 Forderungen a. Steuern u.steuerähnl.Abgaben	1.538.126,49	1.097.426,94	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	-9.679.165,00	-9.369.453,40
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.001.257,26	1.449.927,46	3.5 Sonstige Rückstellungen	-1.143.442,08	-1.125.986,72
2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V.u.SV.	0,00	0	4 Verbindlichkeiten	-51.656.584,95	-45.956.062,92
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	5.443.294,03	6.195.081,45	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-30.188.381,60	-24.197.834,65
2.4 Flüssige Mittel	2.035.425,70	367.229,26	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	-30.158.846,09	-24.164.534,88
3 Rechnungsabgrenzungsposten	121.462,16	62.444,91	4.2.3 Verbindlichkeiten ggü. sonst. Kreditgebern	-29.535,51	-33.299,77
3.1 aktive Rechnungsabgrenzungsposten	121.462,16	62.444,91	4.3 Verbindlichk.a.Kreditaufn.Liquiditätssicherung	-15.885.000,00	-16.306.400,00
			4.4 Verbindlichk. a. kreditähnl. Rechtsgeschäften	-22.124,07	-44.918,86
			4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	-1.137.852,50	-1.147.416,48
			4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-1.835.169,80	-2.106.062,65
			4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	105.232,56	99.987,13
			4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-1.454.891,37	-1.474.881,79
			4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-1.238.398,17	-778.535,62
			5 Rechnungsabgrenzungsposten	-1.630.269,35	-1.505.411,27
			5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.630.269,35	-1.505.411,27
SUMME AKTIVA	99.939.360,45	93.387.703,11	SUMME PASSIVA	-99.939.360,45	-93.387.703,11

* Die Jahresfehlbeträge können erst nach Abschluss der Prüftätigkeit der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 abschließend gebucht werden.

3. Ergebnisrechnung

Muster 15 zu § 46

Ergebnisrechnung

- in Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.006.673,49	-1.488.410,00	-1.055.651,46	432.758,54
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.205.805,18	-1.249.750,00	-1.220.147,79	29.602,21
3	548 – 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-737.094,81	-980.840,00	-1.326.932,58	-346.092,58
4	52	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-51.093,35		-31.542,66	-31.542,66
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge	-14.942.192,27	-17.672.000,00	-16.742.887,42	929.112,58
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-698.332,06	-720.000,00	-726.632,40	-6.632,40
7	540 – 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-3.339.653,95	-3.155.600,00	-3.226.368,02	-70.768,02
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-935.187,99	-1.105.780,00	-876.475,42	229.304,58
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.063.983,44	-194.045,00	-143.435,75	50.609,25
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 - 9)	-23.980.016,54	-26.566.425,00	-25.350.073,50	1.216.351,50
11	62,63, 640-643, 647-649	Personalaufwendungen	6.182.532,75	6.751.705,00	6.307.883,60	-443.821,40
12	644 – 646	Versorgungsaufwendungen	793.711,41	856.900,00	780.289,95	-76.610,05
13	60, 61, 67 – 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.607.326,07	4.395.546,03	4.093.488,15	-302.057,88
14	66	Abschreibungen	1.843.524,10	1.993.330,00	1.834.124,48	-159.205,52
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	2.228.505,60	2.735.013,25	2.236.419,59	-498.593,66
16	73	Steueraufwendungen	10.290.854,58	10.336.300,00	10.722.962,04	386.662,04
17	72	Transferaufwendungen		9.000,00	3.363,29	-5.636,71
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.131,89	11.139,00	26.649,03	15.510,03
19		Sum. der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 -18)	24.956.586,40	27.088.933,28	26.005.180,13	-1.083.753,15
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	976.569,86	522.508,28	655.106,63	132.598,35
21	56, 57	Finanzerträge	-48.775,72	-91.050,00	-51.122,26	39.927,74
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.125.451,26	1.275.500,00	1.065.382,90	-210.117,10
23		Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)	1.076.675,54	1.184.450,00	1.014.260,64	-170.189,36
24		Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-24.028.792,26	-26.657.475,00	-25.401.195,76	1.256.279,24
25		Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	26.082.037,66	28.364.433,28	27.070.563,03	-1.293.870,25
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ . Nr.25)	2.053.245,40	1.706.958,28	1.669.367,27	-37.591,01
27	59	Außerordentliche Erträge	-1.314.701,50	-1.954.600,00	-1.275.142,08	679.457,92
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	212.078,04		381.109,66	381.109,66
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ . Nr. 28)	-1.102.623,46	-1.954.600,00	-894.032,42	1.060.567,58
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	950.621,94	-247.641,72	775.334,85	1.022.976,57
31		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-4.484.850,78	-4.588.860,00	-4.361.872,88	226.987,12
32		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	4.484.850,78	4.588.860,00	4.361.872,88	-226.987,12
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
34		Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	950.621,94	-247.641,72	775.334,85	1.022.976,57
		<u>Nachrichtlich</u>				
		Summe der Jahresfehlbeträge*			-108.920,34	
		vorgetragene Jahresfehlbeträge*			11.061.485,37	
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge*			10.952.565,03	

* Die Jahresfehlbeträge können erst nach Abschluss der Prüftätigkeit der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 abschließend gebucht werden.

4. Teilrechnungen

Muster 18 + 19 zu § 48 Abs. 1

Teilhaushalt 01: Innere Verwaltung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-136.805,94	-116.670,00	-128.431,94	-11.761,94
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.050,47	-23.050	-26.178,86	-3.128,86
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-322.262,92	-399.930,00	-308.275,21	91.654,79
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-50.601,35		-29.902,66	-29.902,66
5	Steuern und steuerähnliche Erträge	26.903,14		30.419,50	30.419,50
6	Erträge aus Transferleistungen	-106,74			
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-46.137,60	-16.500,00	-44.151,11	-27.651,11
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-66.326,00	-59.120,00	66.328,00	-7.208,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-989.432,83	-45.545,00	-50.015,53	-4.470,53
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 - 9)	-1.609.820,71	-660.815,00	-622.863,81	37.951,19
11	Personalaufwendungen	1.739.079,75	1.852.992,37	1.744.037,80	-108.954,57
12	Versorgungsaufwendungen	380.318,45	381.125,00	350.789,37	-30.335,63
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	797.162,53	947.864,00	825.032,54	-122.831,46
14	Abschreibungen	349.493,64	267.950,00	401.489,68	133.539,68
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	278.217,29	286.300,00	299.809,66	13.509,66
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.605,90	8.309,00	21.758,05	13.449,05
19	Sum. der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 -18)	3.549.877,56	3.744.540,37	3.642.917,10	-101.623,27
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	1.940.056,85	3.083.725,37	3.020.053,29	-63.672,08
21	Finanzerträge	-21.879,49	-16.500,00	-19.695,34	-3.195,34
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)	-21.879,49	-16.500,00	-19.695,34	-3.195,34
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-1.631.700,20	-677.315,00	642.559,15	34.755,85
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	3.549.877,56	3.744.540,37	3.642.917,10	-101.623,27
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ . Nr.25)	1.918.177,36	3.067.225,37	3.000.357,95	-66.867,42
27	Außerordentliche Erträge	-1.298.381,93	-1.947.035,00	-866.019,15	1.081.015,85
28	Außerordentliche Aufwendungen	211.720,71		123.975,44	123.975,44

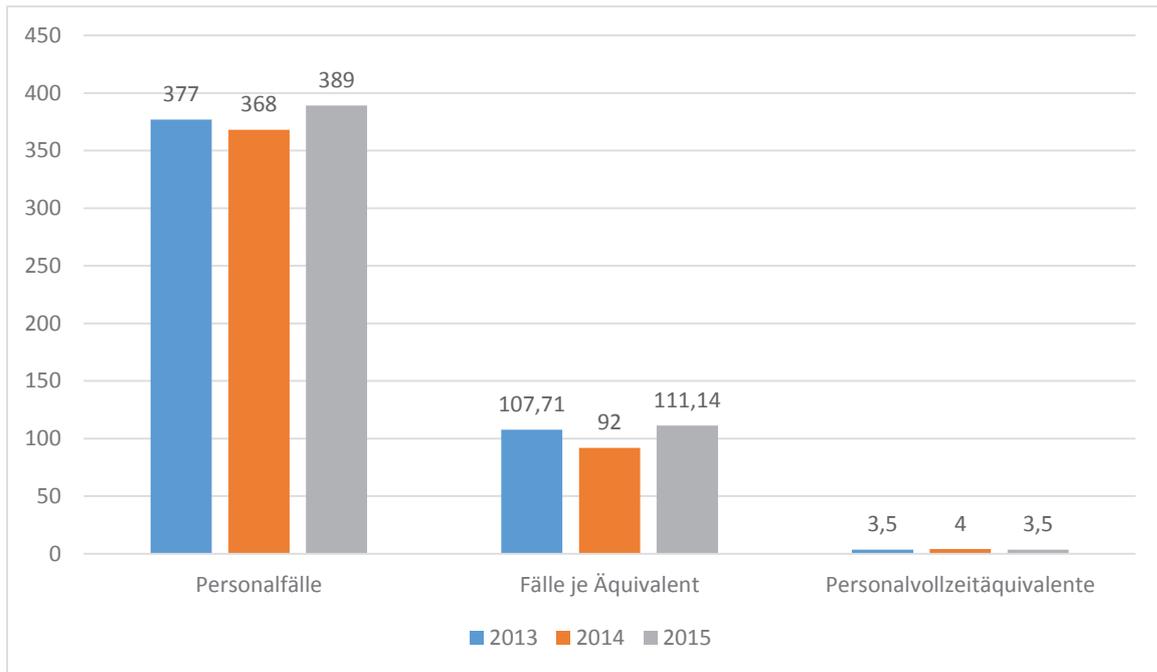
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-1.086.661,22	-1.947.035,00	-742.043,71	1.204.991,29
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	831.516,14	1.120.190,37	2.258.314,24	1.138.123,87
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-2.935.731,22	-3.006.220,00	-2.623.262,49	382.957,51
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	795.259,17	733.400,00	528.712,71	-204.687,29
33	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-2.140.472,05	-2.272.820,00	-2.094.549,78	178.270,22
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	-1.308.955,91	-1.152.629,63	163.764,46	1.316.394,09

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	306.175,00		26.084,80	-26.084,80
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	879.794,30	1.085.255,00	2.342.427,36	-1.257.172,36
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe	1.185.969,30	1.085.255,00	2.368.512,16	-1.283.257,16
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-989.576,77		-757.205,24	707.205,24
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-193.683,06			
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-153.633,21	-271.950,00	-429.829,23	207.879,23
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.088,09		-10.425,71	10.425,71
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-1.337.981,13	-271.950,00	-1.197.460,18	925.510,18
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-152.011,83	813.305,00	1.171.051,98	-357.746,98

Kennzahlen: Personal

Personalbetreuungsfälle je Vollzeitäquivalent Personalbereich

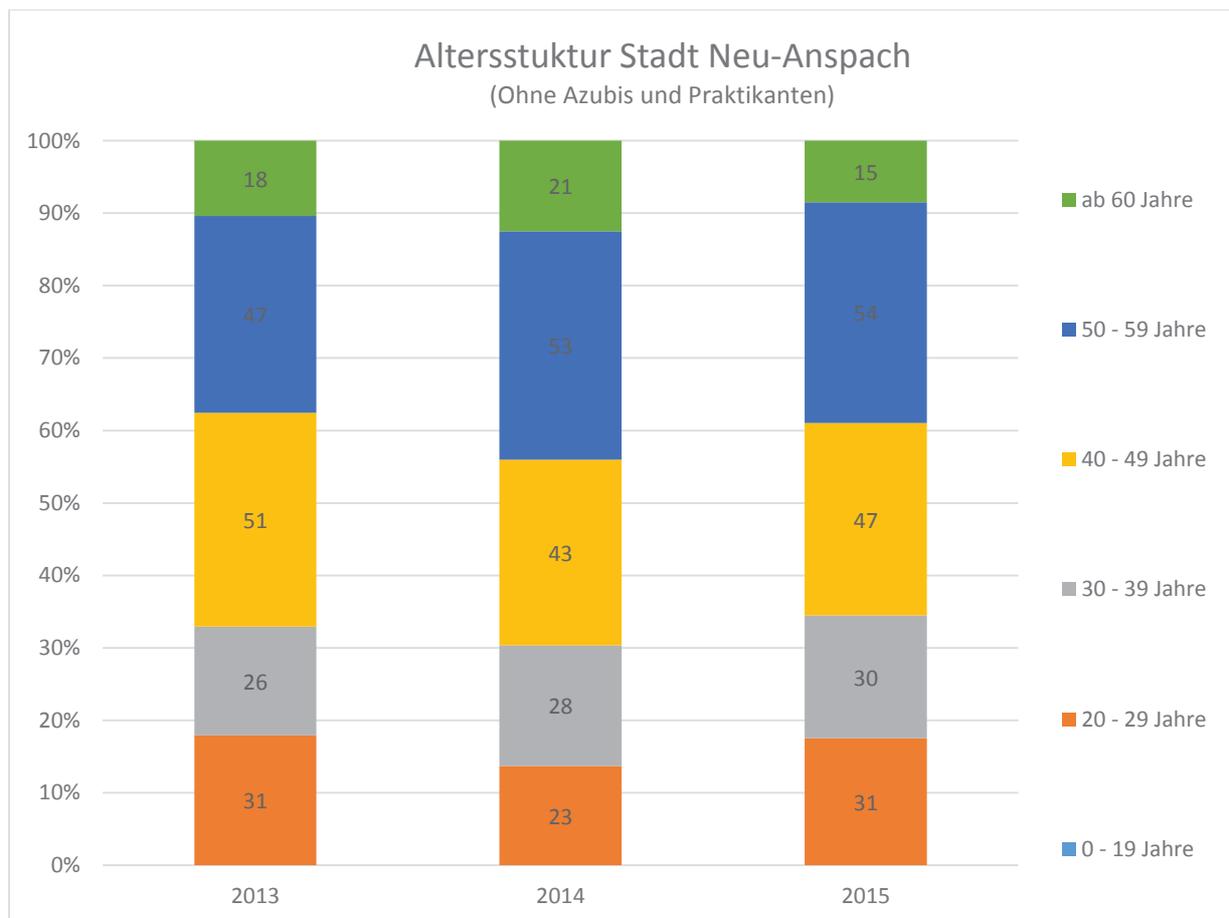
	2013	2014	2015
Personalfälle	377	368	389
Personalvollzeitäquivalente	3,5	4	3,5
	107,71	92	111,14



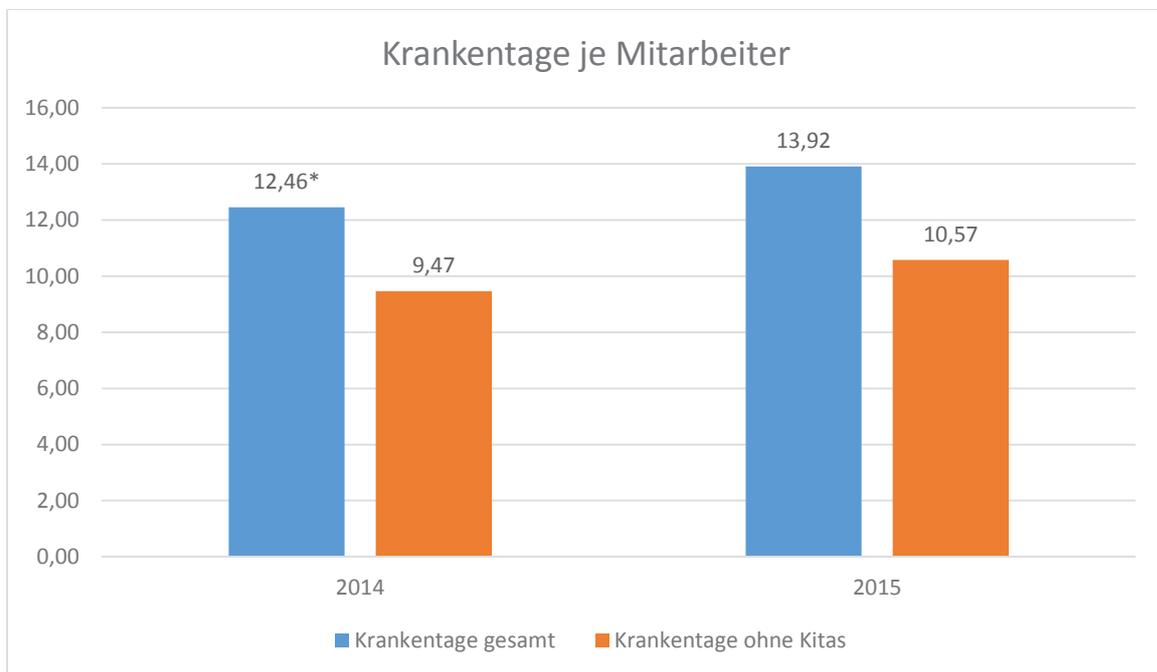
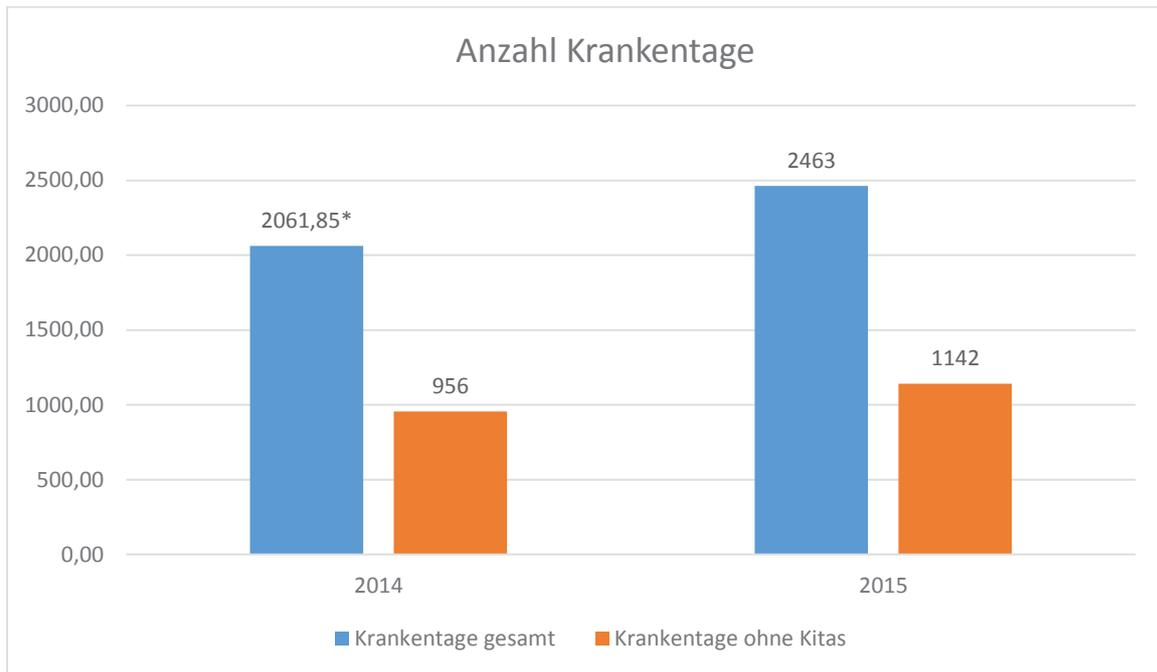
Es wurde im damaligen KGSt Vergleichsring vereinbart, dass aus betriebswirtschaftlicher Sicht eine hohe Fallzahl je Vollzeitäquivalent ein guter Wert ist. Qualitätsaspekte in der Personalbetreuung sind jedoch ebenfalls zu berücksichtigen. Es wurde jetzt der KGSt-Benchmark¹ in Höhe von 105,7 Personalbetreuungsfällen als gutes Ergebnis festgelegt.

Alterstruktur Stadt Neu-Anspach

Altersstruktur	2013	2014	2015
0-19 Jahre	0	0	0
20-29 Jahre	31	23	31
30-39 Jahre	26	28	30
40-49 Jahre	51	43	47
50-59 Jahre	47	53	54
über 60 Jahre	18	21	15
Anzahl der Mitarbeiter ohne Azubis und Praktikanten	173	168	177
Alter im Durchschnitt	44,18	42,54	43,67
Betriebszugehörigkeit im Durchschnitt	12,77 Jahre	12,94 Jahre	11,98 Jahre



Krankentage



Ein gutes Ergebnis ist gegeben, wenn wenige Krankheitstage angefallen sind, da dann ein geringer Personalausfall zu kompensieren ist.

*Gesamtkrankentage 2014 hochgerechnet da nur die Krankentage ohne KITAS vorlagen

Teilhaushalt 02: Sicherheit und Ordnung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.068,27	-6.600,00	-5.031,60	1.568,40
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-319.341,50	-289.950,00	-299.337,43	-9.387,43
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-358.846,21	-442.860,00	-302.916,37	139.943,63
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-46.005,98		-24.038,00	-24.038,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-44.994,00	-43.890,00	-45.472,00	-1.852,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-7.052,48			
10	Summe der ordentlichen Erträge	-781.308,44	-783.300,00	-677.065,40	106.234,60
11	Personalaufwendungen	631.902,13	833.584,94	653.152,48	-180.432,46
12	Versorgungsaufwendungen	93.991,52	111.015,00	88.942,26	-22.072,74
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	433.443,87	575.597,00	403.613,04	-171.983,96
14	Abschreibungen	144.177,91	142.640,00	146.858,95	4.218,95
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	38.459,75	31.830,00	30.274,05	-1.555,95
16	Steueraufwendungen	7.081,87	7.200,00	7.037,67	-162,33
17	Transferaufwendungen		9.000,00	3.363,29	-5.636,71
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.151,00	1.200,00	1.158,00	-42,00
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	1.350.208,05	1.712.066,94	1.334.399,74	-377.667,20
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	568.899,61	928.766,94	657.334,34	-271.432,60
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-781.308,44	-783.300,00	-677.065,40	106.234,60
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	1.350.208,05	1.712.066,94	1.334.399,74	-377.667,20
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	568.899,61	928.766,94	657.334,34	-271.432,60
27	Außerordentliche Erträge	-209,99			
28	Außerordentliche Aufwendungen	357,33			
29	Außerordentliches Ergebnis	147,34			
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	569.046,95	928.766,94	657.334,34	-271.432,60
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-85.824,04	-1.000,00	-8.072,42	-7.072,42
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	457.582,09	357.400,00	279.762,26	-77.637,74
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	371.758,05	356.400,00	271.689,84	-84.710,16
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	940.805,00	1.285.166,94	929.024,18	-356.142,76

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	50.000,00			
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	2.000,00			
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe	52.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-135.905,91			
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-61.262,79	-19.000,00	-3.929,14	-15.070,86
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-197.168,70	-19.000,00	-3.929,14	-15.070,86
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-145.168,70	-19.000,00	-3.929,14	-15.070,86

Kennzahlen: Sicherheit und Ordnung

Ordnungswidrigkeiten:

Art der OWI	Anzahl 2015	in %
Geschwindigkeitsüberschreitung	3309	71,01%
Verwarnungen ruhender Verkehr	1196	25,67%
sonst. Ordnungswidrigkeiten	155	3,33%
Summe der Fälle	4660	

Sondernutzung:

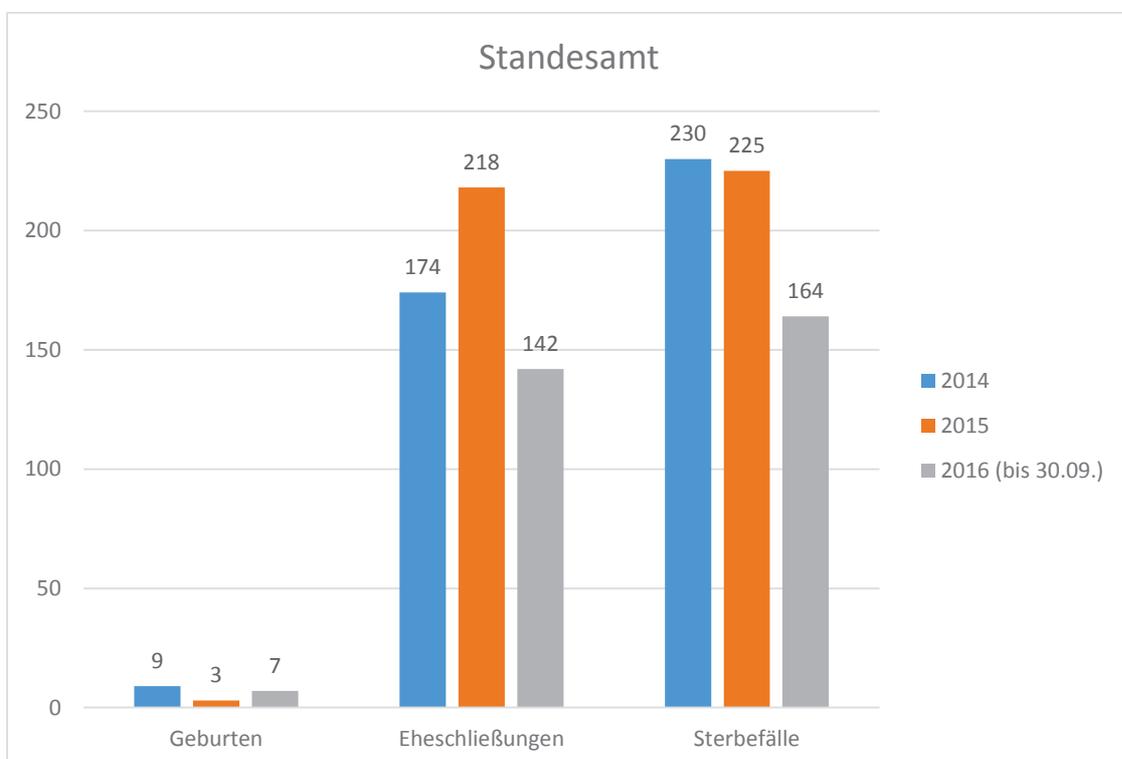
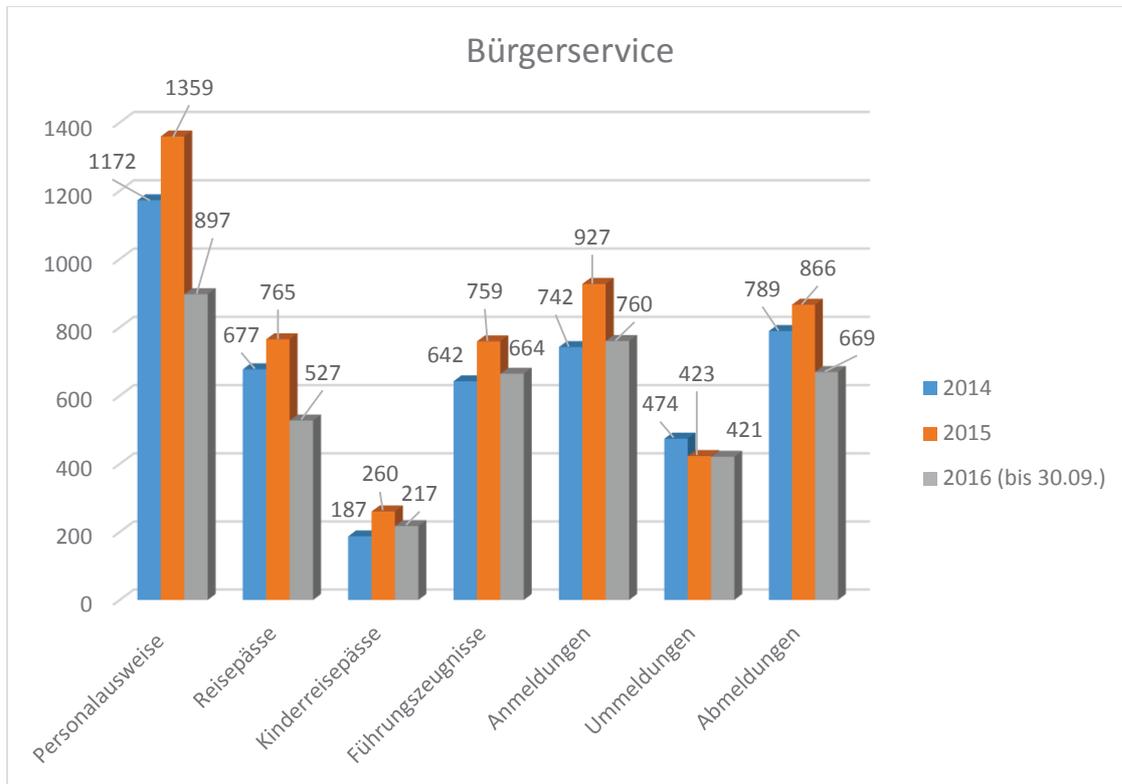
Genehmigungsart	Anzahl 2015	in %
Plakatierung	37	14,68%
Info und Verkaufsstände	9	3,57%
Sondernutzung (Gerüst, Container etc.)	78	30,95%
vorübergehende Gaststättenerlaubnis	128	50,79%
Summe der Fälle	252	

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Fläche müssen Ausnahmegenehmigungen gem. § 46 Abs. 1 Ziff. 8 der Straßenverkehrsordnung (StVo) sowie Plakatierungsgenehmigungen gemäß Satzung erteilt werden (Sondernutzung Containeraufstellung, Gerüste, Infostände etc.).

Gemäß § 6 des Hessischen Gaststättengesetzes muss die Ausübung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes (beispielsweise bei Ausgabe von Speisen und Getränken bei Vereinsveranstaltungen) mitgeteilt werden. Diese Mitteilungen werden von der Ordnungsbehörde bearbeitet und das Finanzamt sowie das Veterinäramt von der Veranstaltung in Kenntnis gesetzt.

Kennzahlen: Einwohnermeldewesen

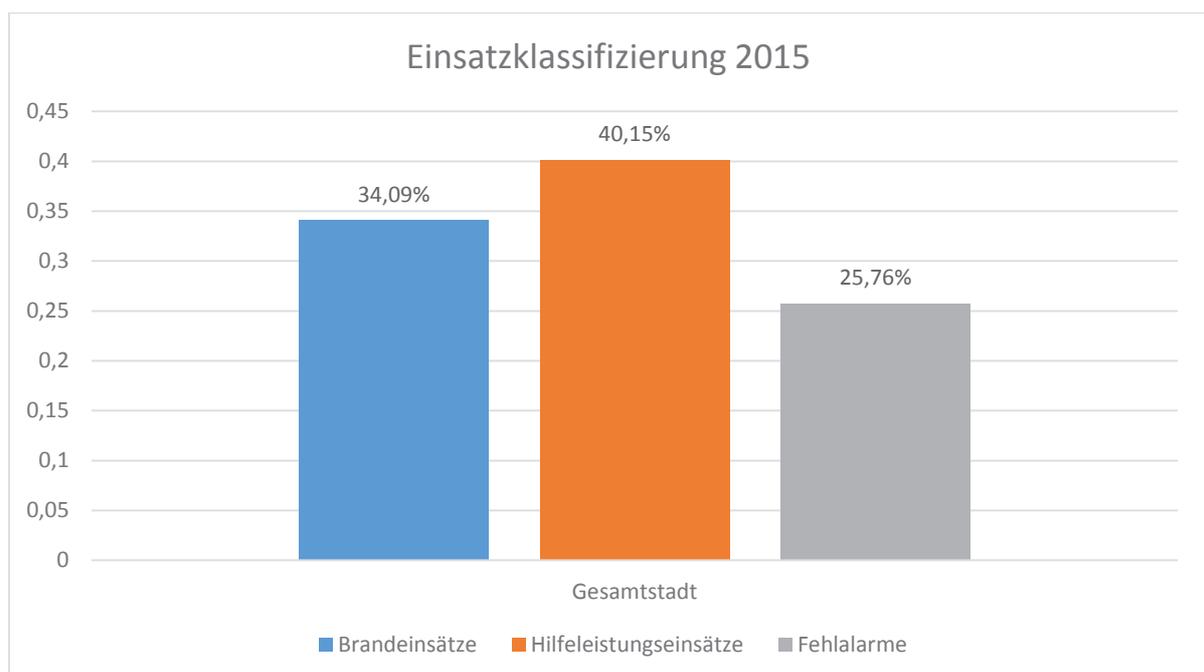
Hierbei wird die Entwicklung der Fallzahlen betrachtet:



Kennzahlen: Feuerwehr

Einsatzstatistik 2015:

	Feuerwehr Anspach	Feuerwehr Hausen- Arnsbach	Feuerwehr Rod am Berg	Summe Gesamtstadt
Brand	24	19	2	45
gelöschtes Feuer (Kontrolle + Nachschau)	6	8	0	14
Kleinbrand A	10	2	1	13
Kleinbrand B	6	5	1	12
Mittelbrand	2	3	0	5
Großbrand	0	1	0	1
Hilfeleistung	34	13	6	53
Amtshilfe	0	1	0	1
Gefahrguteinsatz	0	0	0	0
Hochwassereinsatz	0	0	0	0
Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen	11	4	2	17
Sturmeinsatz	1	2	0	3
Tiere/Insekten	0	0	0	0
Tür öffnen	1	2	0	3
Unterstützung Rettungsdienst	1	1	0	2
Unwettereinsatz	1	0	1	2
Verkehrsunfall	6	2	1	9
Voraus-Helfer	1	0	0	1
sonstiger Einsatz zur Menschenrettung	4	0	0	4
sonstige Hilfeleistung	8	1	2	11
Fehlalarm	18	3	13	34
Brandmeldeanlage	7	2	9	18
blinder Alarm	10	1	4	15
böswilliger Alarm	0	0	0	0
Fehlfahrt/in Bereitstellung	1	0	0	1
Sonstige	5	1	0	6
Brandsicherheitsdienst	5	1	0	6
Brandschutzerziehung	0	0	0	0



Teilhaushalt 04: Kultur und Wissenschaft

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.123,89			
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.954,45	-10.600,00	-11.801,00	-1.201,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-12.500,00		-12.500,00	-12.500,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-1.068,00	-1.920,00	-534,00	1.386,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-79,49	-3.500,00	-409,62	3.090,38
10	Summe der ordentlichen Erträge	-22.725,83	-16.020,00	-25.244,62	-9.224,62
11	Personalaufwendungen	60.269,17	69.117,58	65.062,56	-4.055,02
12	Versorgungsaufwendungen	4.049,88	5.200,00	4.548,11	-651,89
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.354,11	62.553,71	71.147,07	8.593,36
14	Abschreibungen	1.816,60	1.240,00	1.321,29	81,29
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	141.489,76	138.111,29	142.079,03	3.967,74
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	118.763,93	122.091,29	116.834,41	-5.256,88
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-22.725,83	-16.020,00	-25.244,62	-9.224,62
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	141.489,76	138.111,29	142.079,03	3.967,74
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	118.763,93	122.091,29	116.834,41	-5.256,88
27	Außerordentliche Erträge			-515,00	-515,00
28	Außerordentliche Aufwendungen				
29	Außerordentliches Ergebnis			-515,00	-515,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	118.763,93	122.091,29	116.319,41	-5.771,88
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-109,91		-114,27	-114,27
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	43.621,69	57.400,00	25.674,86	-31.725,14
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	43.511,78	57.400,00	25.560,59	-31.839,41
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	162.275,71	179.491,29	141.880,00	-37.611,29

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge				
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-205,60		-196,29	-196,29
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-205,60		-196,29	-196,29
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-205,60		-196,29	-196,29

Kennzahlen: Bücherei

Pos.	Kennzahl Bücherei Neu-Anspach	Jahresergebnis 2015	Ant. am Ges.aufw. in %	Jahresergebnis 2014	Ant. am Ges.aufw. in %	Jahresergebnis 2013	Ant. am Ges.aufw. in %
02	Öff.-r. Leist.entgelte (DVD-Leihgebühren)	-11.801,00		-7.954,45		-7.502,36	
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.Ifd.Zwecke u.allg.Uml.	-12.500,00		-12.500,00		/	
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-534,00		-1.068,00		-1.068,00	
09	Sonstige ordentliche Erträge	/		-79,49		/	
21	Finanzerträge (Mahnggebühren)	/		/		/	
10	Summe der Erträge	-24.835,00		-21.601,94		-8.570,36	
11+12	Personalkosten	61.121,77	44,22	56.228,78	40,77	57.888,19	45,48
13	Aufw. Sach- + Dienstleistungen	62.828,77	45,45	65.139,24	47,24	55.645,61	43,72
14	Abschreibungen	1.017,29	0,74	1.513,00	1,10	1.570,21	1,23
30	Aufw. ILV (Ant. Raumnutzung, Overhead Verw.St.)	13.255,68	9,59	15.022,75	10,89	12.182,24	9,57
40	Aufwand gesamt incl. ILV	138.223,51		137.903,77		127.286,25	
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-515,00		/		/	
28	J-Ergebnis vor intern. Leistungsbez. (Pos. 10, 11, 13)	99.617,83		101.279,08		106.533,65	
32	J-Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 10+40)	112.873,51		116.301,83		118.715,89	
	Einwohnerzahl	14.575	Stand:	14.519	Stand:	14.620	Stand:
	Medienausleihen	47.716	31.12.2015	48.676	31.12.2014	50.381	31.12.2013
	Zahl der Benutzer	2.745		3.016		3.048	
	Öffnungsstunden	714		672		701	
	Medienbestand	15863		15995		16283	
	Kosten pro Einwohner	9,48		9,50		8,71	
	Zuschussbedarf pro Einwohner	7,74		8,01		8,12	
	Kosten pro Medienausleihe	2,90		2,83		2,53	
	Zuschussbedarf pro Medienausleihe	2,37		2,39		2,36	
	Kosten pro Benutzer	50,35		45,72		41,76	
	Zuschussbedarf pro Benutzer	41,12		38,56		38,95	
	Kosten pro Öffnungsstunde	193,59		205,21		181,58	
	Zuschussbedarf pro Öffnungsstunde	158,09		173,07		169,35	
	Kosten pro Medienbestand	8,71		8,62		7,82	
	Zuschussbedarf pro Medienbestand	7,12		7,27		7,29	

Teilhaushalt 05: Soziale Leistungen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352,00	-60,00		60,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			-273.691,32	-273.691,32
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-6.000,00	-6.000,00	-6.494,00	-494,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
9	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	-6.352,00	-6.060,00	-280.185,32	-274.125,32
11	Personalaufwendungen	10.481,75	11.622,37	56.630,05	45.007,68
12	Versorgungsaufwendungen	743,72	900	3.709,31	2.809,31
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.347,17	22.350,00	294.066,46	271.716,46
14	Abschreibungen	4.505,00	4.510,00	128	-4.382,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	28.404,30	31.470,00	26.618,56	-4.851,44
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	63.481,94	70.852,37	381.152,38	310.300,01
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	57.129,94	64.792,37	100.967,06	36.174,69
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-6.352,00	-6.060,00	-280.185,32	-274.125,32
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	63.481,94	70.852,37	381.152,38	310.300,01
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ . Nr.25)	57.129,94	64.792,37	100.967,06	36.174,69
27	Außerordentliche Erträge	-6.413,55	-6.415,00	6.353,55	12.768,55
28	Außerordentliche Aufwendungen				
29	Außerordentliches Ergebnis	-6.413,55	-6.415,00	6.353,55	12.768,55
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	50.716,39	58.377,37	107.320,61	48.943,24
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	36.259,67	23.100,00	105.809,67	82.709,67
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	36.259,67	23.100,00	105.809,67	82.709,67
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	86.976,06	81.477,37	213.130,28	131.652,91

Teilhaushalt 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.943,00	-26.025,00	-36.067,00	-10.042,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-697.984,00	-765.450,00	-729.311,50	36.138,50
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-13.298,57		-150.526,56	-150.526,56
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-907.468,47	-693.500,00	-717.655,60	-24.155,60
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-77.079,00	-76.540,00	-75.732,00	808,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.601,25		-1.291,74	-1.291,74
10	Summe der ordentlichen Erträge	-1.718.374,29	-1.561.515,00	-1.710.584,40	-149.069,40
11	Personalaufwendungen	2.716.544,71	2.936.545,51	2.780.667,23	-155.878,28
12	Versorgungsaufwendungen	183.083,55	214.490,00	187.275,58	-27.214,42
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	331.592,87	430.763,83	369.805,79	-60.958,04
14	Abschreibungen	162.541,95	163.240,00	163.182,35	-57,65
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.739.713,54	2.207.413,25	1.704.614,32	-502.798,93
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	5.133.476,62	5.952.452,59	5.205.545,27	-746.907,32
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.415.102,33	4.390.937,59	3.494.960,87	-895.976,72
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-1.718.374,29	-1.561.515,00	-1.710.584,40	-149.069,40
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	5.133.476,62	5.952.452,59	5.205.545,27	-746.907,32
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	3.415.102,33	4.390.937,59	3.494.960,87	-895.976,72
27	Außerordentliche Erträge	-865,67		-657,78	-657,78
28	Außerordentliche Aufwendungen			991,00	991,00
29	Außerordentliches Ergebnis	-865,67		333,22	333,22
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	3.414.236,66	4.390.937,59	3.495.294,09	-895.643,50
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	195.629,16		-65.489,05	-65.489,05
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	910.436,57	1.138.100,00	1.082.611,55	-55.488,45
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	1.106.065,73	1.138.100,00	1.017.122,50	-120.977,50
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	4.520.302,39	5.529.037,59	4.512.416,59	-1.016.621,00

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge			-62.732,00	62.732,00
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe			-62.732,00	62.732,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-300.000,00	-307.500,00	-306.719,00	-781,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-907,99			
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-6.426,95	322.500,00	-323.478,40	978,40
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-307.334,94	-322.500,00	-323.478,40	978,40
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-307.334,94	-322.500,00	-386.210,40	63.710,40

**Übersicht der Kindertageseinrichtungen in Neu-Anspach mit Gruppen- und Platzzahlen
(nach 186. Vergleichsprüfung)**

Träger	Name der Einrichtung	Zahl der Gruppen	Genehmigte Plätze ¹⁾	Plätze (rechnerische Obergrenze) gemäß neuer Rechtslage ²⁾
Stadt Neu-Anspach	Abenteuerland	4	100	100
Stadt Neu-Anspach	Hausener Rappelkiste	7	175	175
Stadt Neu-Anspach	Villa Kunterbunt	4	100	100
Stadt Neu-Anspach	Rasselbande	6	125	150
VzF Taunus e.V.	Kita Mitte- VzF	4	100	100
VzF Taunus e.V.	Kita Taunusstraße	6	120	150
VzF Taunus e.V.	Kleinstkindbetreuungszentrum VzF neu	4	40	100
Evangelische Kirche	Evangelischer Kindergarten	2	50	50
Evangelische Kirche	Regenbogenland	2	50	50
Evangelische Kirche	Feldmäuse	1	15	25

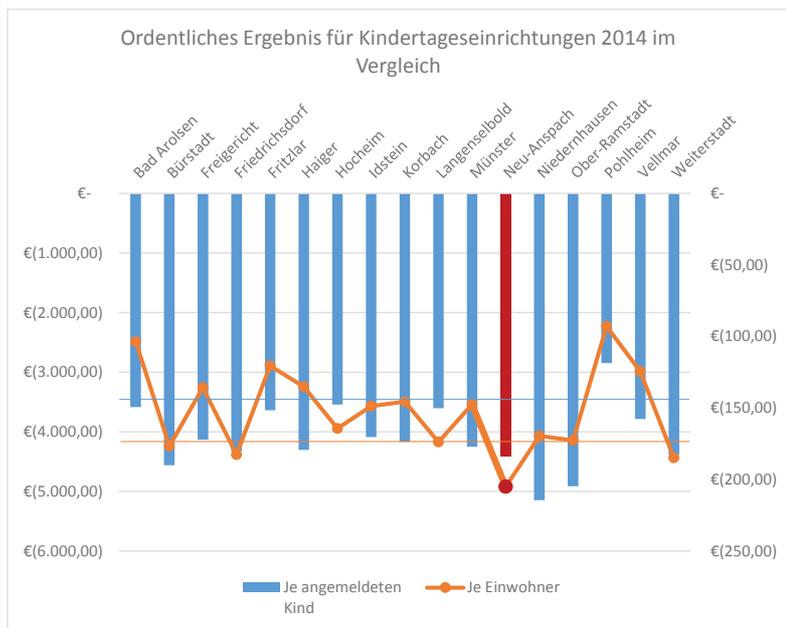
1) Gemäß Betriebserlaubnis zum Stichtag 1. März 2015.

2) Es wurde die rechnerische Obergrenze von 25 Kindern je Gruppe gemäß § 25d Abs. 1 Satz 1 HKJGB zugrunde gelegt (diese erfordert die Berücksichtigung der Umrechnungsfaktoren je Kind). Bei der tatsächlichen Belegung ist zu berücksichtigen, dass gemäß § 25d Abs. 1 Satz 3 HKJGB für Krippengruppen die Zahl der gleichzeitig anwesenden Kinder 12 nicht überschreiten darf.

Quelle: aufbauend auf Hessischer Rechnungshof in 186. Vergleichende Prüfung Haushaltsstruktur 2015 Städte

Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen je Kind/je Einwohner

Ordentliches Ergebnis für Kindertageseinrichtungen 2014 im Vergleich			
	Je angemeldetes Kind	Je Einwohner	
Bad Arolsen	- 3.585,69 €	- 103,62 €	
Bürstadt	- 4.561,21 €	- 176,65 €	
Freigericht	- 4.131,97 €	- 135,71 €	
Friedrichsdorf	- 4.324,60 €	- 182,52 €	
Fritzlar	- 3.637,27 €	- 120,53 €	
Haiger	- 4.301,01 €	- 135,22 €	
Hocheim	- 3.543,12 €	- 164,38 €	
Idstein	- 4.086,74 €	- 148,70 €	
Korbach	- 4.167,87 €	- 145,53 €	
Langenselbold	- 3.602,80 €	- 173,76 €	
Münster	- 4.249,97 €	- 147,42 €	
Neu-Anspach	- 4.416,87 €	- 204,93 €	
Niedernhausen	- 5.147,90 €	- 169,54 €	
Ober-Ramstadt	- 4.912,66 €	- 172,71 €	
Pohlheim	- 2.846,04 €	- 92,87 €	
Vellmar	- 3.785,89 €	- 124,47 €	
Weiterstadt	- 4.385,53 €	- 184,72 €	
Median	- 4.167,87 €	- 148,70 €	



Quelle: Hessischer Rechnungshof in 186. Vergleichende Prüfung Haushaltsstruktur 2015 Städte

Kennzahlen aus dem IKVS Vergleichsring: Kinderbetreuung

Versorgungsquote U3-Plätze

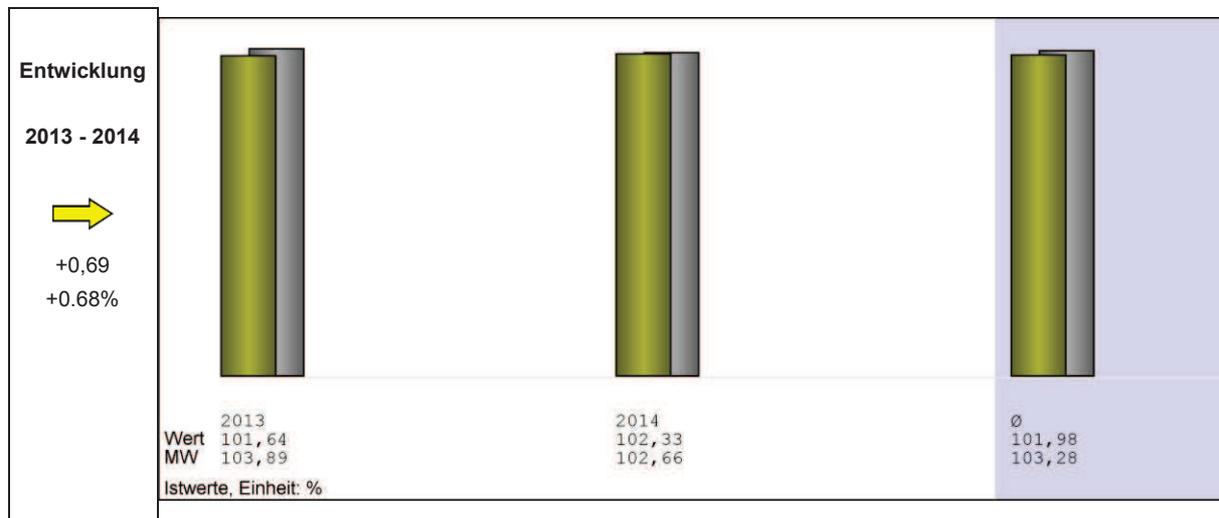


Auslastungsquote U3-Plätze



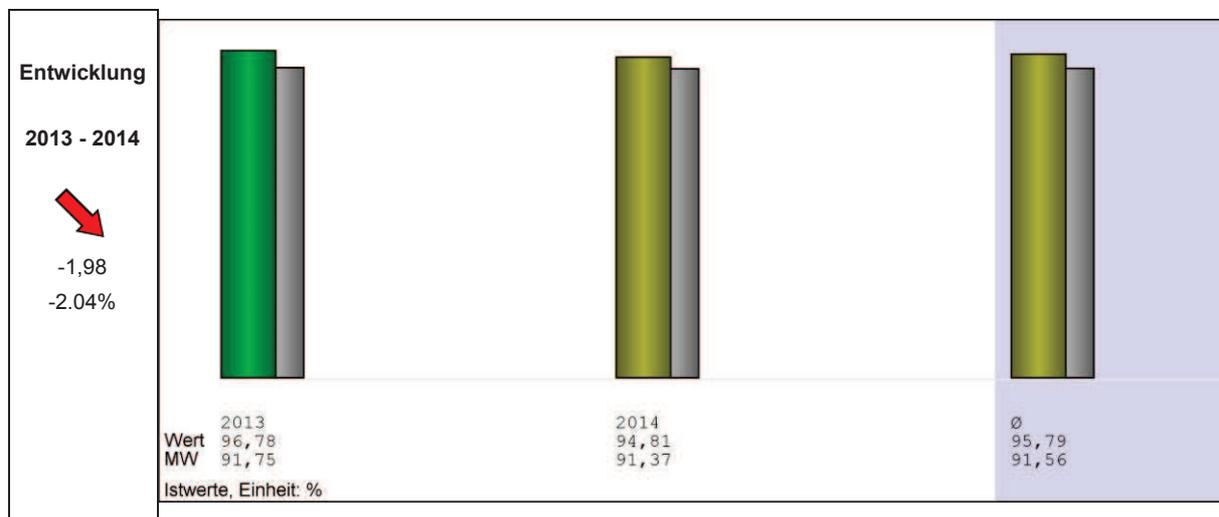
Versorgungsquote Kindergartenplätze Kinder 3 bis 6 Jahre

Die Kennzahl bildet ab, wie viele Kinder in der Altersgruppe von 3 bis einschließlich 6 Jahren mit einem Kindergartenplatz in der Kommune versorgt werden könnten.



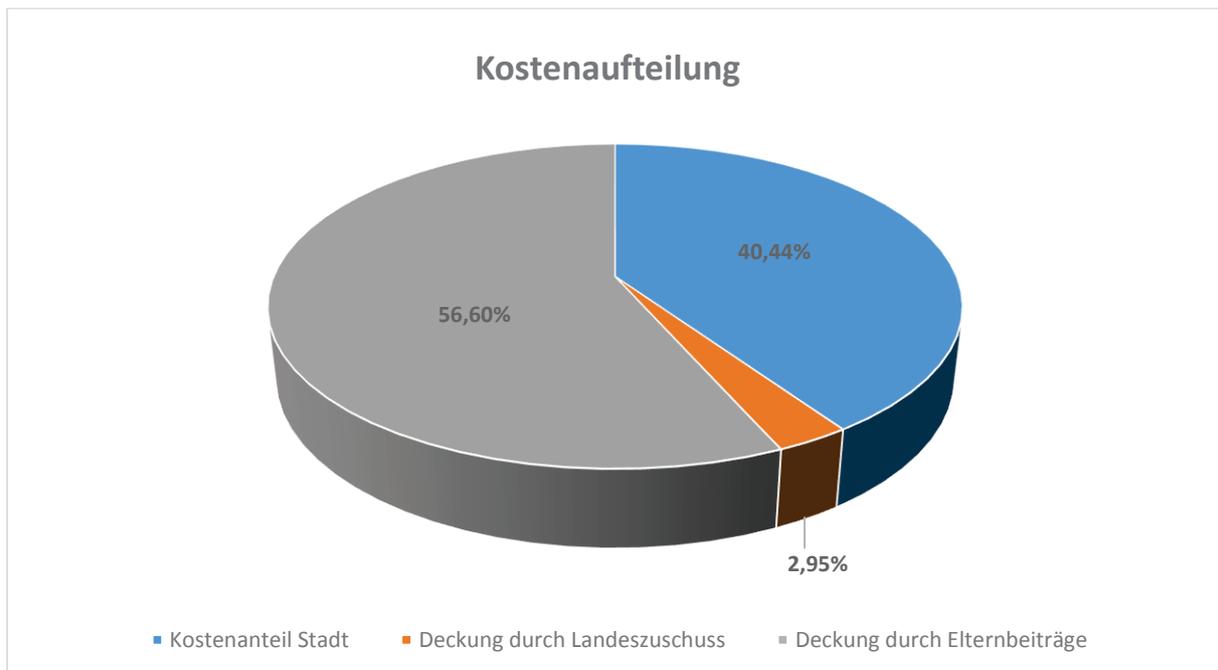
Bei der Berechnung der Versorgungsquote Kindergartenplätze wird nicht nur die Altersgruppe der 3 bis unter 6-jährigen zugrunde gelegt, sondern auch die 6-jährigen, die ggfs. auch schon die Grundschule besuchen können. Insofern kann auch die Versorgungsquote über 100 % liegen.

Auslastungsquote Kindergartenplätze Kinder 3 bis 6 Jahre

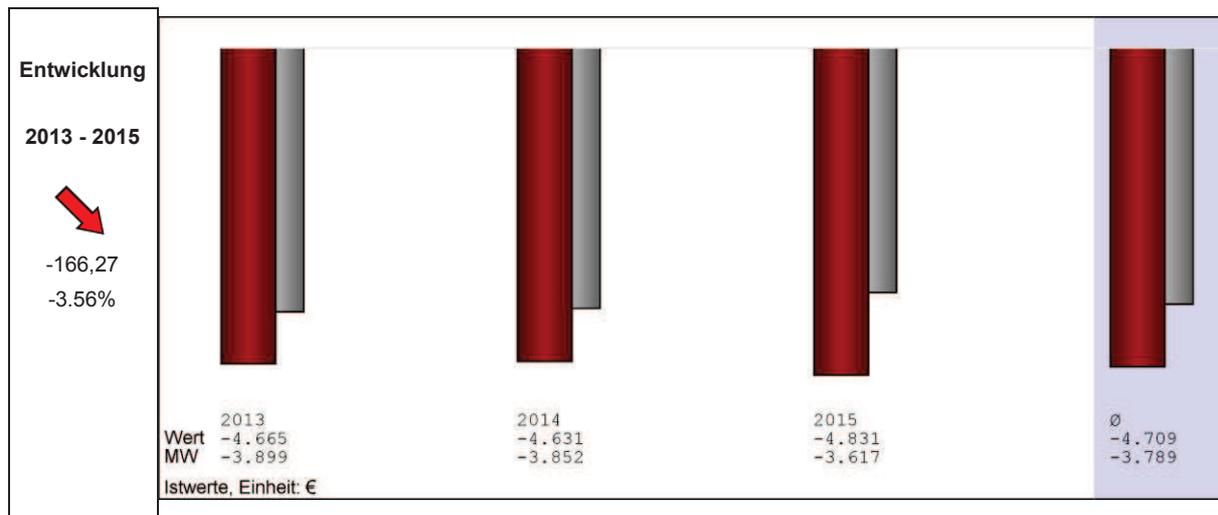


Betreuung Grundschüler in Hort

	GS am Hasenberg (Betreuungszentrum)	GS an der Wiesenau ("Pakt für Nachmittag")	
Verwaltungspauschale	10.800,00 €	0,00 €	10.800,00 €
Sachkostenpauschale	3.600,00 €	0,00 €	3.600,00 €
Personalkosten	193.360,13 €	52.086,51 €	245.446,64 €
Zwischensumme	207.760,13 €	52.086,51 €	259.846,64 €
abzgl. Elternbeiträge	-115.440,00 €	-31.643,00 €	-147.083,00 €
abzgl. Landeszuschuss:	-3.834,69 €	-3.834,69 €	-7.669,38 €
Kostenanteil der Stadt	88.485,44 €	16.608,82 €	105.094,26 €



Ergebnis mit inneren Verrechnungen je gewichteter Kinderbetreuungsplatz (alle Träger)



Das überdurchschnittlich hohe Minderergebnis eines Kinderbetreuungsplatzes lässt sich u.a. mit der Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung begründen, die nicht in jeder Kommune Standard ist:

Teilhaushalt 08: Sportförderung

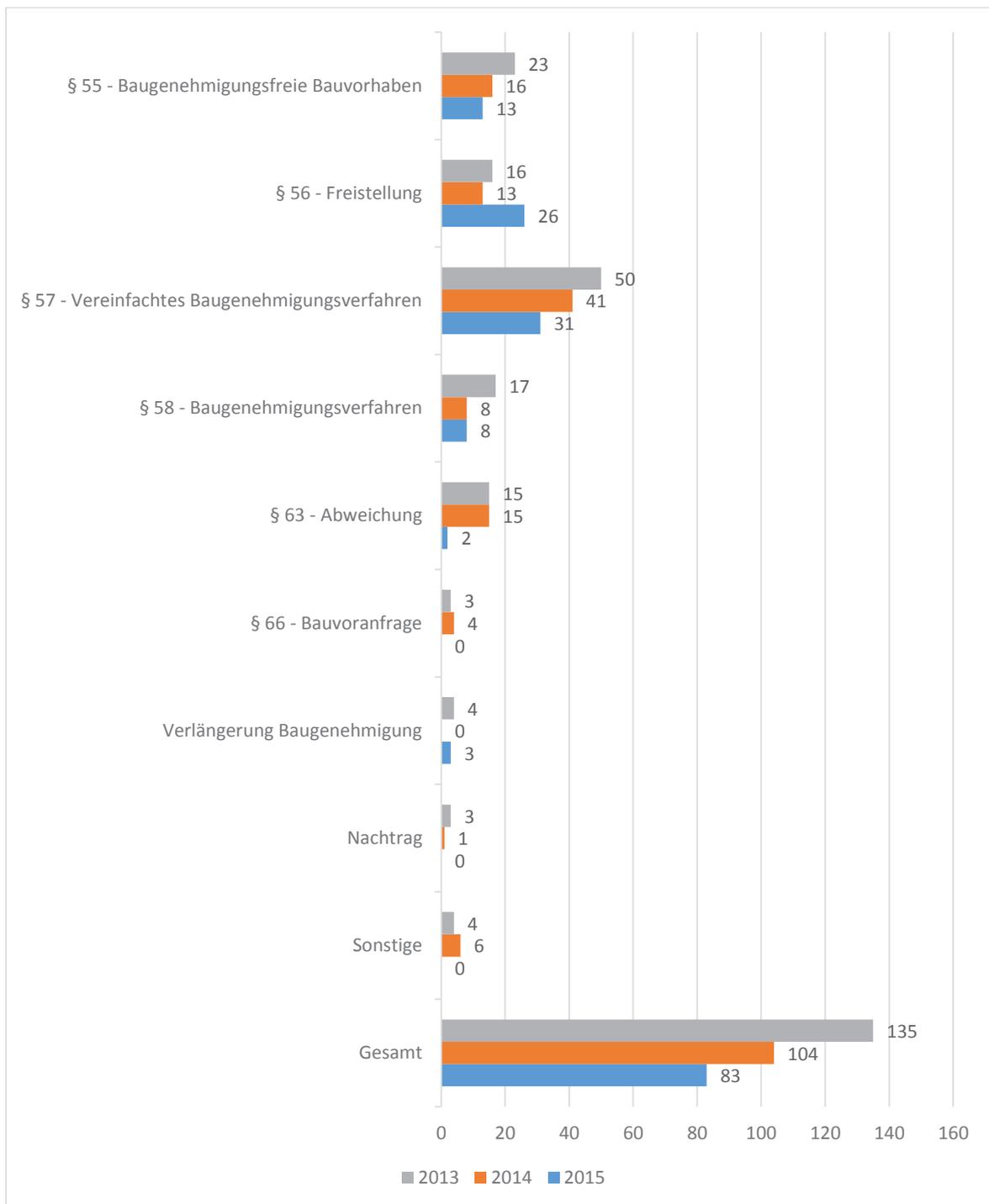
Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-42.176,38	-63.920,00	-76.076,75	-12.156,75
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-3.501,49	-65.000,00	-31.182,41	33.817,59
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-2.365,90			
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-121.723,13	-98.730,00	-121.683,00	-22.953,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-17.784,86	-15.630,00	-34.370,93	-18.740,93
10	Summe der ordentlichen Erträge	-187.551,76	-243.280,00	-263.313,09	-20.033,09
11	Personalaufwendungen	142.446,46	148.561,16	130.332,15	-18.229,01
12	Versorgungsaufwendungen	9.010,68	11.100,00	9.015,87	-2.084,13
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.048,30	230.755,00	267.714,10	36.959,10
14	Abschreibungen	215.720,97	199.140,00	220.748,94	21.608,94
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	47.073,72	80.000,00	78.400,00	-1.600,00
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	258,54	260,00	357,68	97,68
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	594.558,67	669.816,16	706.568,74	36.752,58
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	407.006,91	426.536,16	443.255,65	16.719,49
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-187.551,76	-243.280,00	-263.313,09	-20.033,09
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	594.558,67	669.816,16	706.568,74	36.752,58
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	407.006,91	426.536,16	443.255,65	16.719,49
27	Außerordentliche Erträge	281,63	-250,00	-1.853,62	-1.603,62
28	Außerordentliche Aufwendungen			226.276,57	226.276,57
29	Außerordentliches Ergebnis	281,63	-250,00	224.422,95	224.672,95
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	407.288,54	426.286,16	667.678,60	241.392,44
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-20,00		-32,00	-32,00
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	256.193,78	297.100,00	217.464,27	-79.635,73
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	256.173,78	297.100,00	217.432,27	-79.667,73
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	663.462,32	723.386,16	885.110,87	161.724,71

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	4.311,13			
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe	4.311,13			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-332,75	-25.000,00		-25.000,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-63.630,08	-150.000,00	-1.674,78	-148.325,22
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-4.679,22	-500,00	-410,94	-89,06
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-68.642,05	-175.500,00	-2.085,72	-173.414,29
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-64.330,92	-175.500,00	-2.085,72	-173.414,29

Teilhaushalt 09: Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-306.310,00	-4.074,86	302.235,14
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.397,00	-2.000,00	-3.971,00	-1.971,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-22.323,72	-33.400,00	-6.289,66	27.110,34
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse			-1.869,31	-1.869,31
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-16.755,00	-14.400,00	-14.403,00	-3,00
9	Sonstige ordentliche Erträge			-25.000,00	-25.000,00
10	Summe der ordentlichen Erträge	-42.475,72	-356.110,00	-55.607,83	300.502,17
11	Personalaufwendungen	95.311,61	98.655,13	125.386,26	26.731,13
12	Versorgungsaufwendungen	40.199,04	41.295,00	54.114,46	12.819,46
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.041,48	108.690,00	105.030,39	-3.659,61
14	Abschreibungen	25.433,00	22.310,00	22.313,00	3,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	224.985,13	270.950,13	306.844,11	35.893,98
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	182.509,41	-85.159,87	251.236,28	336.396,15
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-42.475,72	-356.110,00	-55.607,83	300.502,17
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	224.985,13	270.950,13	306.844,11	35.893,98
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	182.509,41	-85.159,87	251.236,28	336.396,15
27	Außerordentliche Erträge				
28	Außerordentliche Aufwendungen				
29	Außerordentliches Ergebnis				
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	182.509,41	-85.159,87	251.236,28	336.396,15
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	43.230,56	45.800,00	32.667,90	-13.132,10
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	43.230,56	45.800,00	32.667,90	-13.132,10
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	225.739,97	-39.359,87	283.904,18	323.264,05

Kennzahlen: Anzahl Bauanträge (Fallzahlen)

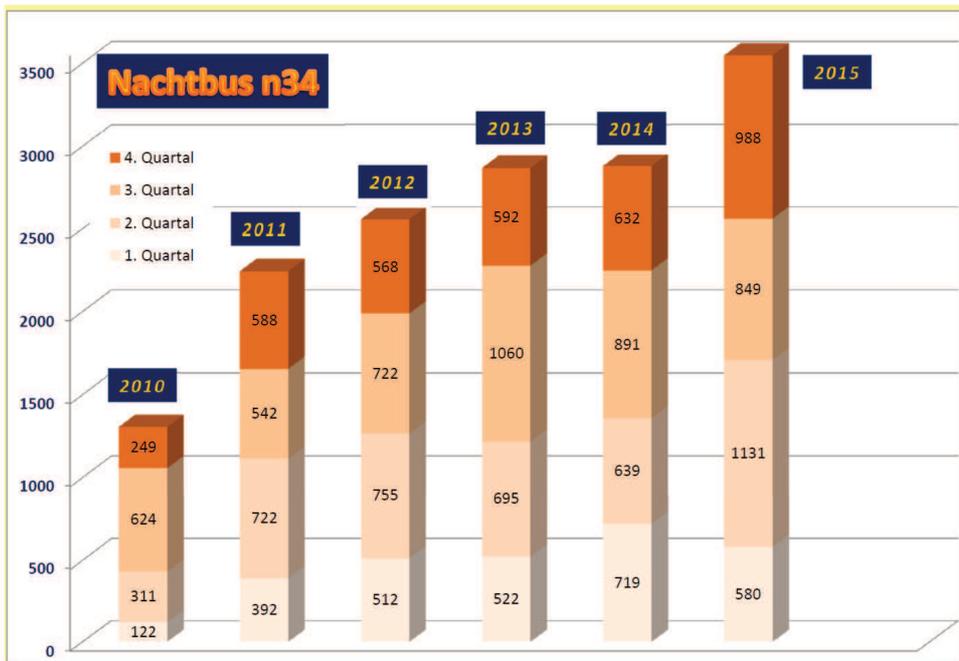


Teilhaushalt 12: Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-200,00	-200,00	-200,00	
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-900,00	-2.000,00	-1.225,00	775,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-8.539,50		-3.250,00	-3.250,00
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen			-3.360,88	-3.360,88
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-426.705,80	-635.310,00	-385.899,12	249.410,88
9	Sonstige ordentliche Erträge	-4.490,89		-3.998,43	-3.998,43
10	Summe der ordentlichen Erträge	-440.836,19	-637.510,00	-397.933,43	239.576,57
11	Personalaufwendungen	165.799,30	200.370,18	173.858,41	-26.511,77
12	Versorgungsaufwendungen	19.638,25	21.845,00	18.974,82	-2.870,18
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.028.152,17	1.130.114,21	1.058.317,99	-71.796,22
14	Abschreibungen	754.319,96	989.160,00	739.818,15	-249.341,85
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	96.637,00	98.000,00	96.703,00	-1.297,00
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	474,00	474,00	474,00	
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	2.065.020,68	2.439.963,39	2.088.146,37	-351.817,02
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.624.184,49	1.802.453,39	1.690.212,94	-112.240,45
21	Finanzerträge	-25.150,06		-17.087,21	-17.087,21
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)	-25.150,06		-17.087,21	-17.087,21
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-465.986,25	-637.510,00	-415.020,64	222.489,36
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	2.065.020,68	2.439.963,39	2.088.146,37	-351.817,02
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	1.599.034,43	1.802.453,39	1.673.125,73	-129.327,66
27	Außerordentliche Erträge	-1.480,14		-384.006,72	-384.006,72
28	Außerordentliche Aufwendungen				
29	Außerordentliches Ergebnis	-1.480,14		-384.006,72	-384.006,72
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	1.597.554,29	1.802.453,39	1.289.119,01	-513.334,38
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			-4.123,72	-4.123,72
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	1.288.568,71	1.084.200,00	1.406.384,43	322.184,43
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	1.288.568,71	1.084.200,00	1.402.260,71	318.060,71
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	2.886.123,00	2.886.653,39	2.691.379,72	-195.273,67

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	378.661,21	1.073.800,00	2.046.406,58	-972.606,58
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		1.250.000,00	364.669,10	885.330,90
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe	378.661,21	2.323.800,00	2.411.075,68	-87.275,68
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-44.371,34		-31.045,24	31.045,24
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-228.694,74		-238.473,23	238.473,23
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.974.312,99	-9.864.000,00	-5.718.023,17	-4.145.976,83
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.			-21.872,11	21.872,11
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-2.247.379,07	-9.864.000,00	-6.009.413,75	-3.854.586,25
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.868.717,86	-7.540.200,00	-3.598.338,07	-3.941.861,93

Im Teilhaushalt 12 ÖPNV ist der Kostenbeitrag zum Nachtbus n34 enthalten. Das Angebot wird nachweislich vermehrt in Anspruch genommen. Jedoch kann nicht nachgewiesen werden inwieweit der Nachtbus durch Neu-Anspacher Bürger genutzt wird.



Teilhaushalt 13: Natur- und Landschaftspflege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-373.026,55	-475.480,00	-367.491,86	107.988,14
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-142.248,60	-149.000,00	-138.435,34	10.564,66
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-7.703,03	-4.200,00	-61.791,70	-57.591,70
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-492,00		-1.640,00	-1.640,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-24.109,00	-25.690,00	-24.400,00	1.290,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-1.641,01	-4.900,00		4.900,00
10	Summe der ordentlichen Erträge	-549.220,19	-659.270,00	-593.758,90	65.511,10
11	Personalaufwendungen	359.465,98	341.279,80	324.124,61	-17.155,19
12	Versorgungsaufwendungen	27.263,26	31.980,00	23.994,19	-7.985,81
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	321.159,67	337.238,28	276.905,58	-60.332,70
14	Abschreibungen	87.074,07	92.170,00	86.673,59	-5.496,41
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.459,33	716,00	2.610,46	1.894,46
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	797.422,31	803.384,08	714.308,43	-89.075,65
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	248.202,12	144.114,08	120.549,53	-23.564,55
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-549.220,19	-659.270,00	-593.758,90	65.511,10
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	797.422,31	803.384,08	714.308,43	-89.075,65
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	248.202,12	144.114,08	120.549,53	-23.564,55
27	Außerordentliche Erträge	-2.966,86	-900,00	-22.902,22	-22.002,22
28	Außerordentliche Aufwendungen			4.482,00	4.482,00
29	Außerordentliches Ergebnis	-2.966,86	-900,00	-18.420,22	-17.520,22
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	245.235,26	143.214,08	102.129,31	-41.084,77
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-134.109,72	-134.540,00	-141.048,00	-6.508,00
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	422.848,95	575.720,00	473.157,11	-102.562,89
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	288.739,23	441.180,00	332.109,11	-109.070,89
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	533.974,49	584.394,08	434.238,42	-150.155,66

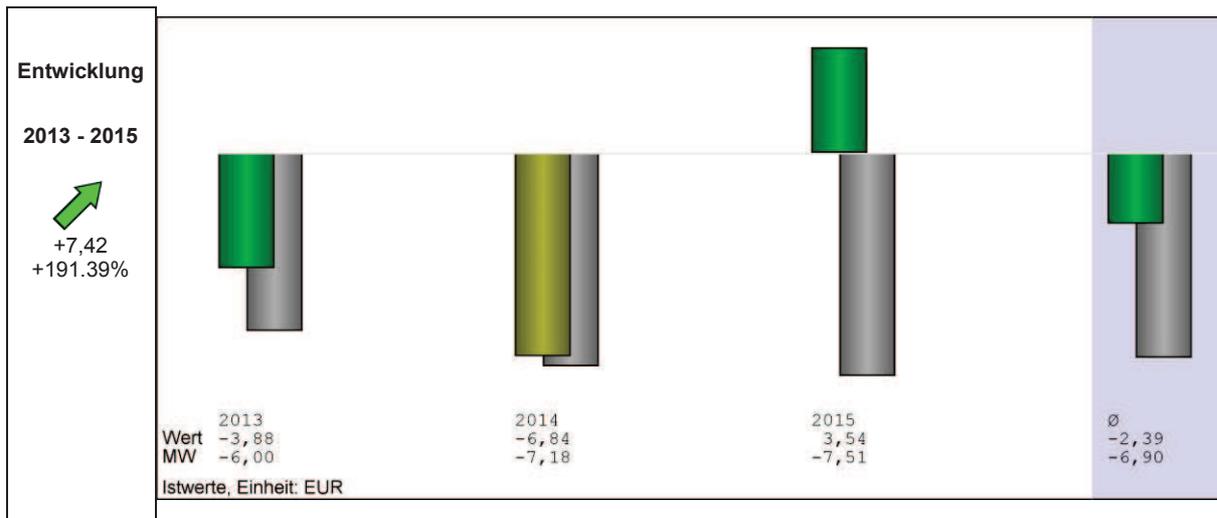
Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge			35.000,00	-35.000,00
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	3.930,00		6.807,36	-6.807,36
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe	3.930,00		41.807,36	-41.807,36
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-240,00	-211.000,00	-18.449,56	-192.550,44
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.203,44		-184.951,04	184.951,04
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-31.366,95	-25.000,00	-2.013,52	-22.986,48
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-35.810,39	-236.000,00	-205.414,12	-30.585,88
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-31.880,39	-236.000,00	-163.606,76	-72.393,24

Teilhaushalt 14: Umweltschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-15.000,00	-184.259,59	-169.259,59
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-25.505,06	-24.230,00	-11.974,00	12.256,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.531,55	-82.520,00		82.520,00
10	Summe der ordentlichen Erträge	-28.036,61	-121.750,00	-196.233,59	-74.483,59
11	Personalaufwendungen	66.048,46	65.454,01	70.329,02	4.875,01
12	Versorgungsaufwendungen	16.905,80	18.600,00	20.654,81	2.054,81
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.574,82	17.215,00	18.492,92	1.277,92
14	Abschreibungen	5.922,00	4.250,00	9.543,36	5.293,36
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	104.451,08	105.519,01	119.020,11	13.501,10
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	76.414,47	-16.230,99	-77.213,48	-60.982,49
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-28.036,61	-121.750,00	-196.233,59	-74.483,59
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	104.451,08	105.519,01	119.020,11	13.501,10
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	76.414,47	-16.230,99	-77.213,48	-60.982,49
27	Außerordentliche Erträge				
28	Außerordentliche Aufwendungen			4.096,25	4.096,25
29	Außerordentliches Ergebnis			4.096,25	4.096,25
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	76.414,47	-16.230,99	-73.117,23	-56.886,24
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	22.765,63	25.000,00	12.271,46	-12.728,54
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	22.765,63	25.000,00	12.271,46	-12.728,54
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	99.180,10	8.769,01	-60.845,77	-69.614,78

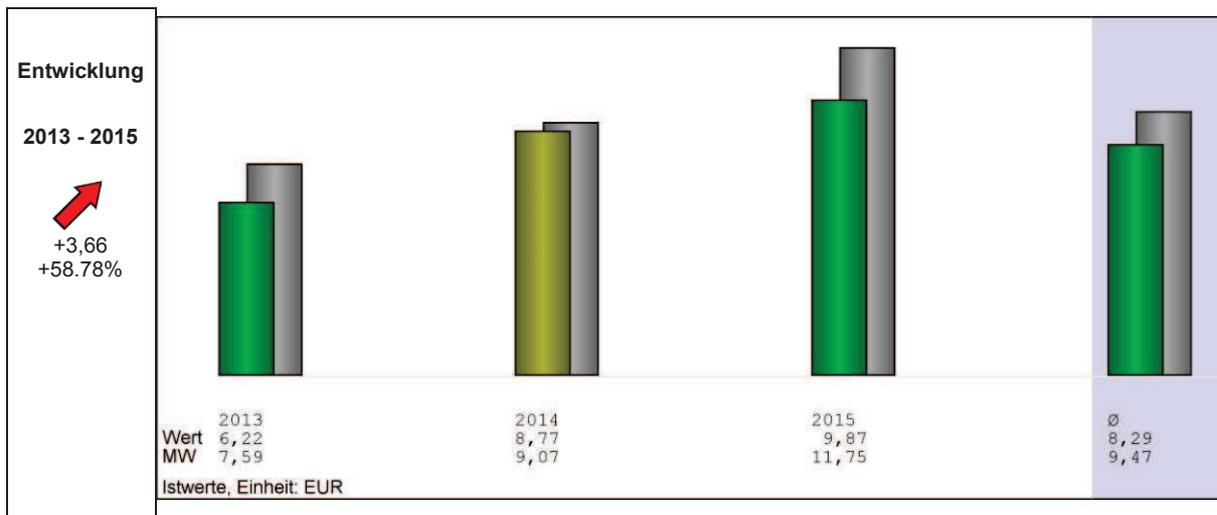
Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	177.702,63		80.194,43	
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens			11.383,20	
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe	177.702,63		91.577,63	-91.577,63
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-4.006,66	-10.000,00	-14.172,00	4.172,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-52.000,00		-52.000,00
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.				
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-4.006,66	-62.000,00	-14.172,00	-47.828,00
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	173.695,97	-62.000,00	77.405,63	-139.405,63

Kennzahlen: Ergebnis mit i.V. je Einwohner (Umweltschutz)



Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, in welcher Höhe je Einwohner der allgemeine Haushalt die Aufgabenwahrnehmung bezuschusst. Die inneren Verrechnungen werden einbezogen, um die Leistungen andere Verwaltungseinheiten wie z.B. des Bauhofes einzubeziehen.

Aufwand inkl. i.V. je Einwohner (Umweltschutz)



Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, in welcher Höhe je Einwohner die Kommune Aufwendungen im Zuge der Aufgabenwahrnehmung tätigt. Die inneren Verrechnungen werden einbezogen, um die Leistungen andere Verwaltungseinheiten wie z.B. des Bauhofes einzubeziehen.

Teilhaushalt 15: Wirtschaft und Tourismus

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-42.713,30	-53.145,00	-54.630,01	-1.485,01
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.929,16	-7.700,00	-9.887,66	-2.187,66
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-619,37	-20.450,00	-4.749,76	15.700,24
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-49.658,00	-51.650,00	-50.265,30	1.384,70
9	Sonstige ordentliche Erträge	-38.369,08	-41.950,00	-28.349,50	13.600,50
10	Summe der ordentlichen Erträge	-140.288,91	-174.895,00	-147.882,23	27.012,77
11	Personalaufwendungen	195.183,43	192.940,70	184.303,03	-8.637,67
12	Versorgungsaufwendungen	18.507,26	19.350,00	18.271,17	-1.078,83
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	341.282,48	532.405,00	403.255,17	-129.149,83
14	Abschreibungen	90.139,05	86.720,00	69.965,00	-16.755,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	183,12	180,00	290,84	110,84
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	645.295,34	831.595,70	676.085,21	-155.510,49
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	505.006,43	656.700,70	528.202,98	-128.497,72
21	Finanzerträge	-27,00			
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.467,88		2.211,74	2.211,74
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)	1.440,88		2.211,74	2.211,74
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-140.315,91	-174.895,00	-147.882,23	27.012,77
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	646.763,22	831.595,70	678.296,95	-153.298,75
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)	506.447,31	656.700,70	530.414,72	-126.285,98
27	Außerordentliche Erträge	-2.318,47		-2.426,48	-2.426,48
28	Außerordentliche Aufwendungen			4.281,00	4.281,00
29	Außerordentliches Ergebnis	-2.318,47		1.854,52	1.854,52
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	504.128,84	656.700,70	532.269,24	-124.431,46
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-58.558,85	-73.200,00	-20.322,58	52.877,42
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	207.101,96	250.340,00	197.356,66	-52.983,34
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	148.543,11	177.140,00	177.034,08	-105,92
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	652.671,95	833.840,70	709.303,32	-124.537,38

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge			18.865,30	-18.865,30
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	Summe			18.865,30	-18.865,30
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-21.045,96	-3.100,00		-3.100,00
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	Summe	-21.045,96	-3.100,00		-3.100,00
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-21.045,96	-3.100,00	18.865,30	-21.965,30

Betriebskosten/Gesamtkosten Bürgerhäuser

2014	Bürgerhaus	DGH Hausen	DGH RaB
Strom	11.055,50 €	1.495,40 €	163,71 €
Heizung	14.508,70 €	5.894,65 €	6.659,47 €
Wasser / Abwasser (6056, 6732)	6.321,16 €	3.160,63 €	793,30 €
Reinigung (6081, 6173)	16.913,83 €	352,32 €	110,23 €
Entsorgung (6731,6171)	3.868,50 €	1.716,34 €	1.085,16 €
Sonst. Betriebskosten (Gebühren, Versicherungen, Steuer 6739, 6832, 69001, 6909)	7.685,12 €	1.075,16 €	705,48 €
Summe	60.352,81 €	13.694,50 €	9.517,35 €
NGF	2953,00 m ²	600,00 m ²	587,00 m ²
Strom je NGF	3,74 €	2,49 €	0,28 €
Heizung je NGF	4,91 €	9,82 €	11,34 €
Wasser / Abwasser je NGF	2,14 €	5,27 €	1,35 €
Reinigung je NGF	5,73 €	0,59 €	0,19 €
Entsorgung je NGF	1,31 €	2,86 €	1,85 €
Sonstige Betriebskosten je NGF	2,60 €	1,79 €	1,20 €
Betriebskosten je NGF	20,44 €	22,82 €	16,21 €
Auslastung in %	41,00%	11,00%	12,00%
Gesamtkosten (Gesamtbetrag der ord. Aufw. + Kost. ILV)	593.093,93 €	70.466,21 €	43.042,71 €
Leerkosten	349.925,42 €	62.714,93 €	37.877,58 €
Gesamtkosten je NGF	200,84 €	117,44 €	73,33 €
2015	Bürgerhaus	DGH Hausen	DGH RaB
Strom	9.489,75 €	1.534,07 €	303,28 €
Heizung	19.305,92 €	8.757,64 €	4.043,80 €
Wasser / Abwasser (6056, 6732)	6.121,45 €	3.401,20 €	1.065,64 €
Reinigung (6081, 6173)	15.057,50 €	275,44 €	132,44 €
Entsorgung (6731,6171)	3.456,87 €	1.171,77 €	718,54 €
Sonst. Betriebskosten (Gebühren, Versicherungen, Steuer 6739, 6832, 69001, 6909)	7.692,91 €	1.091,89 €	716,15 €
Summe	61.124,40 €	16.232,01 €	6.979,85 €
NGF	2953,00 m ²	600,00 m ²	587,00 m ²
Strom je NGF	3,21 €	2,56 €	0,52 €
Heizung je NGF	6,54 €	14,60 €	6,89 €
Wasser / Abwasser je NGF	2,07 €	5,67 €	1,82 €
Reinigung je NGF	5,10 €	0,46 €	0,23 €
Entsorgung je NGF	1,17 €	1,95 €	1,22 €
Sonstige Betriebskosten je NGF	2,61 €	1,82 €	1,22 €
Betriebskosten je NGF	20,70 €	27,05 €	11,89 €
Auslastung in %	35,00%	11,00%	11,00%
Gesamtkosten (Gesamtbetrag der ord. Aufw. + Kost. ILV)	658.573,69 €	67.861,35 €	39.264,48 €
Leerkosten	428.072,90 €	60.396,60 €	34.945,39 €
Gesamtkosten je NGF	223,02 €	113,10 €	66,89 €

Auslastung Bürgerhäuser

	Bürgerhaus		DGH Hausen		DGH RaB	
	absolut in h	in %	absolut in h	in %	absolut in h	in %
Belegung 2014	10.475,50	41	2.810,50	11	3.066,00	12
Belegung 2015	5.365,50	35	2.810,50	11	2.810,50	11
Belegung 2016	5.518,80	36	2.299,50	9	2.555,00	10

Einnahmen / Erträge Bürgerhäuser

2014	Bürgerhaus	DGH Hausen	DGH RaB
Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung (kostenfreie Nutzung von Vereinen, Parteien, Schulen, Kirchen und Selbstnutzung der Stadt)	-42.848,17 €	-6.134,36 €	-9.576,32 €
Gesamte Erträge (Benutzungsgebühren, Pacht-einnahmen, Vermietungen)	-94.149,39 €	-23.023,77 €	-10.861,99 €
Summe	-136.997,56 €	-29.158,13 €	-20.438,31 €

2015	Bürgerhaus	DGH Hausen	DGH RaB
Anteil Beteiligung der Vereine, Schule, Kirchen, Parteien an den Gesamterträgen	-2.573,51 €	-1.156,25 €	-645,00 €
in %	2,49%	6,65%	6,74%
Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung (kostenfreie Nutzung von Vereinen, Parteien, Schulen, Kirchen und Selbstnutzung der Stadt)	-19.647,56 €	0,00 €	-1.512,95 €
Gesamte Erträge (Benutzungsgebühren, Pacht-einnahmen, Vermietungen)	-103.356,47 €	-17.393,46 €	-9.572,59 €
Summe	-125.577,54 €	-18.549,71 €	-11.730,54 €

Teilhaushalt 16: Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-385.264,16	-440.000,00	-383.647,44	56.352,56
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge	-14.969.095,41	-17.672.000,00	-16.773.306,92	898.693,08
6	Erträge aus Transferleistungen	-698.225,32	-720.000,00	-723.271,52	-3.271,52
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-2.319.176,00	-2.439.600,00	-2.419.660,00	19.940,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-81.265,00	-74.300,00	-79.515,00	-5.215,00
9	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	-18.453.025,89	-21.345.900,00	-20.379.400,88	966.499,12
11	Personalaufwendungen				
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166,60		107,10	107,10
14	Abschreibungen	2.379,95	20.000,00	-27.917,83	-47.917,83
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen	10.283.772,71	10.329.100,00	10.715.924,37	386.824,37
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe ordentlichen Aufwendungen	10.286.319,26	10.349.100,00	10.688.113,64	339.013,64
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	-8.166.706,63	-10.996.800,00	-9.691.287,24	1.305.512,76
21	Finanzerträge	-1.719,17	-74.550,00	-14.339,71	60.210,29
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.123.983,38	1.275.500,00	1.063.171,16	-212.328,84
23	Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)	1.122.264,21	1.200.950,00	1.048.831,45	-152.118,55
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-18.454.745,06	-21.420.450,00	-20.393.740,59	1.026.709,41
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	11.410.302,64	11.624.600,00	11.751.284,80	126.684,80
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ . Nr.25)	-7.044.442,42	-9.795.850,00	-8.642.455,79	1.153.394,21
27	Außerordentliche Erträge	-2.346,52		-3.114,66	-3.114,66
28	Außerordentliche Aufwendungen			17.007,40	17.007,40
29	Außerordentliches Ergebnis	-2.346,52		13.892,74	13.892,74
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-7.046.788,94	-9.795.850,00	-8.628.563,05	1.167.286,95
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.466.126,20	-1.373.900,00	-1.499.408,35	-125.508,35
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	982,00	1.300,00		-1.300,00
33	Ergebnis internen Leistungsbeziehungen	-1.465.144,20	-1.372.600,00	-1.499.408,35	-126.808,35
34	Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen	-8.511.933,14	-11.168.450,00	-10.127.971,40	1.040.478,60

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	51.000,00	51.000,00	52.000,00	-1.000,00
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens		1.840,00		1.840,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen	56.379,99	5.700.000,00	8.470.643,45	-2.770.643,45
	Summe	107.379,99	5.752.840,00	8.522.643,45	-2.769.803,45
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.				
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen	-892.219,87	-932.400,00	-2.452.964,04	1.520.564,04
	Summe	-892.219,87	-932.400,00	-2.452.964,04	1.520.564,04
	Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-784.839,88	4.820.440,00	6.069.679,41	-1.249.239,41

5. Finanzrechnung (direkt)

Muster 16 zu § 47 Abs. 2

Finanzrechnung

- in Euro -

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	611.885,94	1.037.110,00	591.454,72	445.655,28
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.235.658,74	1.240.750,00	1.256.546,16	-15.796,16
3	Kostensatzleistungen und –erstattungen	695.524,91	980.840,00	905.951,50	74.888,50
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	15.195.709,85	17.672.000,00	16.627.339,69	1.044.660,31
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	722.323,92	720.000,00	879.313,62	-159.313,62
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.340.245,09	3.155.600,00	3.226.470,73	-70.870,73
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	21.542,23	173.570,00	79.197,81	94.372,19
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	546.720,76	569.490,00	477.199,01	92.290,99
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	22.369.611,44	25.549.360,00	24.043.473,24	1.505.886,76
10	Personalauszahlungen	-6.326.248,51	-7.128.600,00	-6.637.943,05	-490.656,95
11	Versorgungsauszahlungen	-697.550,98	-743.700,00	-692.106,39	-51.593,61
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.229.954,82	-4.650.206,00	-4.146.144,84	-504.061,16
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-3.870,66	-9.000,00	-3.363,29	-5.636,71
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-2.251.946,46	-2.735.750,00	-2.198.484,54	-537.265,46
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-10.002.123,09	-10.329.100,00	-10.411.464,20	82.364,20
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.284.040,85	-1.275.500,00	-1.080.746,27	-194.753,73
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-29.200,12	-11.139,00	59,48	-11.198,48
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-23.824.935,49	-26.882.995,00	-25.170.193,10	-1.712.801,90
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ././ Nr. 18)	-1.455.324,05	-1.333.635,00	-1.126.719,86	-206.915,14
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	967.849,97	1.124.800,00	2.195.819,11	-1.071.019,11
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	885.724,30	2.335.255,00	2.725.287,02	-390.032,02
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens		1.840,00		1.840,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	1.853.574,27	3.461.895,00	4.921.106,13	-1.459.211,13
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.222.850,92	-296.000,00	-1.028.300,03	732.300,03
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.372.643,47	-10.066.000,00	-5.904.796,49	-4.161.203,51
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-622.992,02	-592.050,00	-812.627,37	220.577,37
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.088,09		-10.425,71	10.425,71
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-4.219.574,50	-10.954.050,00	-7.756.149,60	-3.197.900,40
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ././ Nr. 28)	-2.366.000,23	-7.492.155,00	-2.835.043,47	-4.657.111,53
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-3.821.324,28	-8.825.790,00	-3.961.763,33	-4.864.026,67
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	56.379,99	5.700.000,00	8.470.643,45	-2.770.643,45
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-892.219,87	-932.400,00	-2.452.964,04	1.520.564,04
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ././ Nr. 32)	-835.839,88	4.767.600,00	6.017.679,41	-1.250.079,41
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-4.657.164,16	-4.058.190,00	2.055.916,08	-6.114.106,08
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	27.778.739,75		40.166.934,18	-40.166.934,18
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-24.519.731,50		-40.529.325,54	40.529.325,54
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ././ Nr. 36)	3.259.008,25		-362.391,36	362.391,36
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	1.603.865,40	-60.865.611,23	205.709,49	-61.071.320,72
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.398.155,91	-4.058.190,00	1.693.524,72	-5.751.714,72
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	205.709,49	-64.923.801,23	1.899.234,21	-66.823.035,44

6. Anhang

6.1 Allgemeine Angaben

6.1.1 Rechtsstellung, Wirkungskreis, Organe und Rechnungswesen

Die Rechtsstellung der Stadt Neu-Anspach ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO - in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142)). Sie ist als Kommune eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Die Stadt Neu-Anspach ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft (Hochtaunuskreis). Sie umfasst das Gebiet der Stadtteile Anspach, Hausen, Westerfeld und Rod am Berg.

Die Stadt Neu-Anspach verwaltet als Gebietskörperschaft ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Hochtaunuskreises.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neu-Anspach am 03.05.2011 die Hauptsatzung in heute noch gültiger Form beschlossen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neu-Anspach nehmen durch die Wahl der Stadtverordneten und der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Gemeinde teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Neu-Anspach. Sie hat 37 ehrenamtliche Mitglieder, welche für 5 Jahre gewählt werden. Sie haben sich in Fraktionen zusammengeschlossen. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31. Dezember 2015 sind im Anhang genannt. Die Stadtverordnetenversammlung trifft die wichtigen Entscheidungen der Gemeinde und überwacht die Verwaltung der Stadt und die Geschäftsführung des Magistrats. Die Stadtverordnetenversammlung kann zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden und Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung der Ausschüsse bestimmen.

Zum 31. Dezember 2015 gab es bei der Stadt Neu-Anspach folgende Ausschüsse:

- Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss
- Kultur- und Sozialausschuss
- Tourismus-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Ausführendes Organ der Stadt ist der Magistrat. Er ist die Verwaltungsbehörde der Stadt und führt die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung aus. Der Magistrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Ersten Stadtrat und weiteren 9 ehrenamtlichen Stadträten/innen. Die Mitglieder des Magistrats sind im Anhang genannt.

Der Bürgermeister wird von den Bürgern der Stadt für die Amtszeit von 6 Jahren direkt gewählt. Er ist hauptamtlich tätig. Der Erste Stadtrat ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Die Stadt Neu-Anspach führt ihr Rechnungswesen seit dem 01.01.2009 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik). Die ersten doppischen Jahresabschlüsse 2009 – 2012 wurden Ende 2014 vom Magistrat aufgestellt und vom Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises unter Hinzuziehung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zwischenzeitlich geprüft. Die weiteren doppischen Jahresabschlüsse 2013 und 2014 wurden am 01.12.2015 vom Magistrat beschlossen und liegen seit dem dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises zur Prüfung vor. Wie uns das Rechnungsprüfungsamt mitgeteilt hat, soll die Prüfung des Abschlusses 2013 noch im Jahr 2015 abgeschlossen sein.

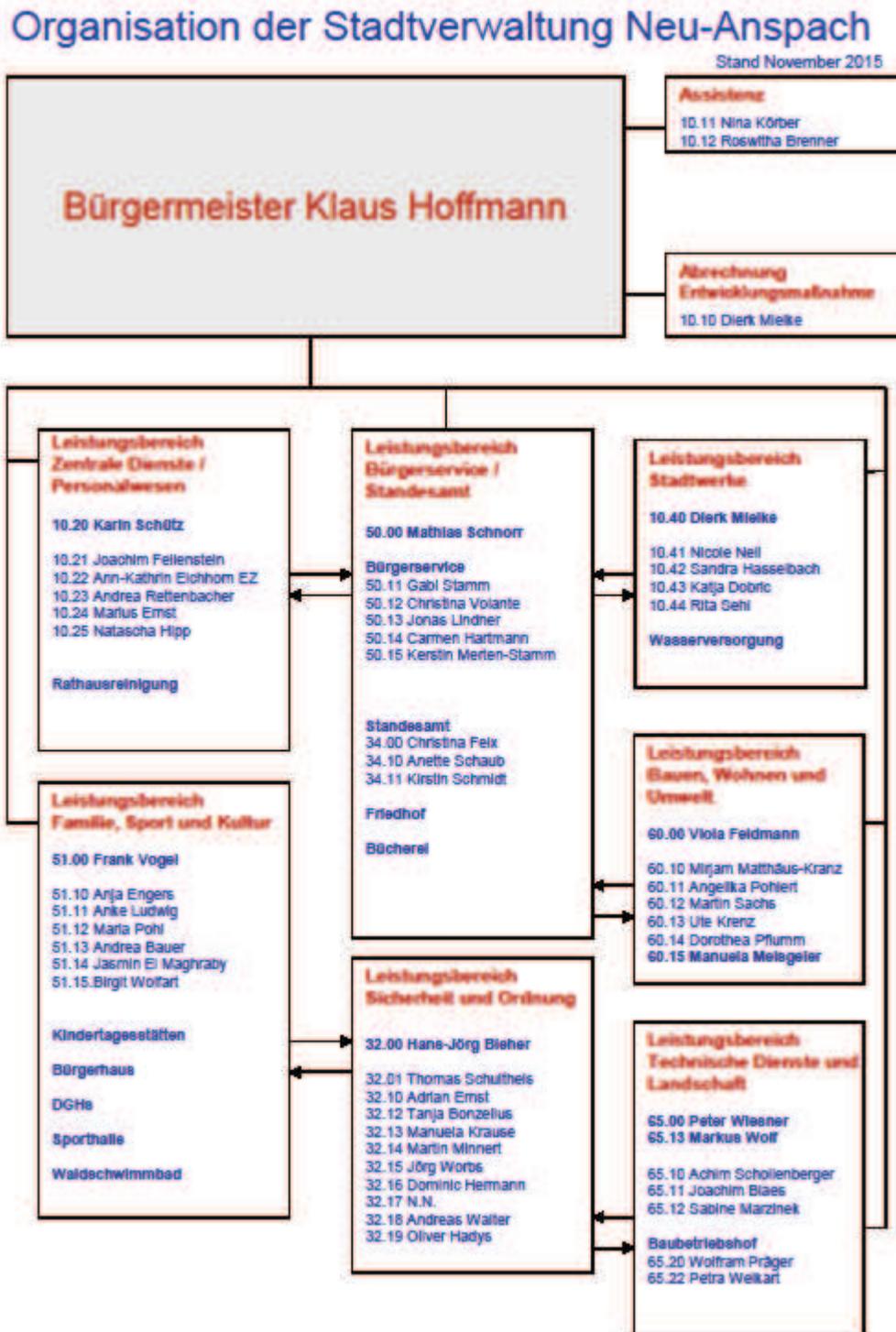
Der Berichtspflicht des Magistrats gegenüber der Stadtverordnetenversammlung über den Vollzug der Haushaltswirtschaft gem. § 28 Abs. 1 GemHVO ist die Stadt durch die eigenständigen „Budgetberichte 31.08.2015“ und „31.12.2015“ dennoch nachgekommen.

Mitte 2013 wurde ein digitaler Rechnungsworkflow der Firma Lorenz eingeführt, durch den die organisatorischen Abläufe in der Buchhaltung deutlich beschleunigt und verbessert wurden.

Mit der Bearbeitung der Inventur- und Bewertungsrichtlinie im Jahr 2015 wurden die Erkenntnisse aus den Prüftätigkeiten Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse gesammelt, wodurch sich die Qualität der Buchhaltung weiter erhöhen wird.

Zum 31.12.2015 wurde erstmals seit der Eröffnungsbilanz eine körperliche Inventur durchgeführt, wodurch diverse Altlasten bereinigt wurden.

6.1.2 Organigramm der Stadtverwaltung



6.1.3 Übersicht über die Steuerhebesätze und Gebühren

Gebührentarife der Stadt Neu-Anspach

<u>2011 - 2016:</u>	Wasser	2,89 €/m³ inkl. 7 % MWSt. (2,70 €/m³ netto)
	Kanal	1,65 €/m³ (Schmutzwasser) 0,60 €/m³ (Niederschlagswasser)
<u>Zählermiete</u>	ab 2013	0,91 €/mtl. inkl. 7 % MWSt. (3-5 m³) 16,41 €/mtl. inkl. 7 % MWSt. (über 5 m³)
	bis 2012	0,82 €/mtl. inkl. 7 % MWSt. (3-5 m³) 16,41 €/mtl. inkl. 7 % MWSt. (über 5 m³)

Mülltonnen (2016) – Jährliche Grundgebühr (inkl. Mindestentleerungen)

120 l Restmülltonne	111,93 € (inkl. 4 Leerungen im Jahr)
240 l Restmülltonne	220,27 € (inkl. 4 Leerungen im Jahr)
1.100 l Restmüllcontainer	1.203,92 € (inkl. 8 Leerungen im Jahr)
Restmüllsack	6,50 €/Stück
120 l Biotonne	23,29 € (inkl. 9 Leerungen im Jahr)
240 l Biotonne	41,60 € (inkl. 9 Leerungen im Jahr)

Leerungsgebühren für jede weitere Leerung:

120 l Restmülltonne	5,86 €
240 l Restmülltonne	11,31 €
1.100 l Restmüllcontainer	50,40 €
120 l Biotonne	2,23 €
240 l Biotonne	4,13 €

Mülltonnen (2015) – Jährliche Grundgebühr (inkl. Mindestentleerungen)

120 l Restmülltonne	104,54 € (inkl. 4 Leerungen im Jahr)
240 l Restmülltonne	205,49 € (inkl. 4 Leerungen im Jahr)
1.100 l Restmüllcontainer	1.149,15 € (inkl. 8 Leerungen im Jahr)
Restmüllsack	6,50 €/Stück
120 l Biotonne	30,16 € (inkl. 9 Leerungen im Jahr)
240 l Biotonne	55,34 € (inkl. 9 Leerungen im Jahr)

Leerungsgebühren für jede weitere Leerung:

120 l Restmülltonne	6,21 €
240 l Restmülltonne	12,02 €
1.100 l Restmüllcontainer	53,64 €
120 l Biotonne	2,99 €
240 l Biotonne	5,85 €

Mülltonnen (2012 - 2014)

40 l Tonne	7,33 €/mtl.
60 l Tonne	11,00 €/mtl.
80 l Tonne	14,67 €/mtl.
120 l Tonne	22,00 €/mtl.
240 l Tonne	44,00 €/mtl.
1.100 l Leihgefäß	201,87 €/mtl.
Papiertonne zusätzlich	3,60 €/mtl.
Papiercontainer zusätzlich	16,00 €/mtl.

6.1.4 Beteiligungen & Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Neu-Anspach beteiligt sich an

- der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH mit 29,96 %
- den Stadtwerken der Stadt Neu-Anspach mit 100 %

Nähere Informationen zu den Beteiligungsverhältnissen finden Sie in den Beteiligungsberichten. Der Abwasserverband Oberes Usatal besitzt kein Stammkapital, weswegen die Stadt Neu-Anspach hier auch keine Beteiligungen im Sinne der HGO hält. Die Stadt zahlt jedoch, gemessen an der abgenommenen Wassermenge bzw. Abwassermenge, eine jährliche Verbandsumlage.

Am 22.06.2016 wurde in der Verbandsversammlung das Stammkapital des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen aufgelöst, wodurch auch dieser ab diesem Zeitpunkt keine Beteiligung der Stadt Neu-Anspach im Sinne der HGO mehr ist.

Wenn die Jahresabschlüsse der an sich einzubeziehenden Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung sind, müssen sie nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Die Wesentlichkeit ist durch die 100 % Beteiligung an den Stadtwerken aber gegeben. Daher wäre ab 31.12.2015 ein Gesamtabschluss gemäß § 112 Abs. 5 HGO zu erstellen, wobei die Stadtwerke zum 01.01.2017 aufgelöst und wieder dem städtischen Vermögen zugeführt werden. Dies führt dazu, dass künftig kein Gesamtabschluss zu erstellen ist. Auch für den Übergang 2015 und 2016 muss kein Gesamtabschluss mehr durchgeführt werden.

Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden) sind grundsätzlich nicht körperschaftsteuerpflichtig. Ebenso müssen sie keine Umsatzsteuer abführen, können im Gegenzug aber auch keine Vorsteuer geltend machen. Das gilt jedoch nur, soweit sie hoheitlich tätig sind. Betreiben sie gewerbliche Unternehmen gem. § 121 HGO, unterliegen sie der Besteuerung. Hintergrund ist, dass diese Betriebe ansonsten gegenüber privatwirtschaftlichen Betrieben bevorteilt wären.

Die Stadt Neu-Anspach ist im Sinne des Umsatzsteuergesetz (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden. Unternehmen im Sinne des UStG sind

- die Stadtwerken
- der Forstbetrieb
- das Waldschwimmbad
- das Bürgerhaus.

6.1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2015 wurde grundsätzlich gemäß den Vorgaben von HGO und GemHVO mit entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie den Empfehlungen hessischer Rechnungsprüfungsämter aufgestellt. Spezifizierungen aber auch Abweichungen wurden in der damaligen Bewertungsrichtlinie, welche für die Erstellung der Eröffnungsbilanz erstellt wurde, festgelegt.

Mit Aktualisierung der Inventur- und Bewertungsrichtlinie im September 2015 mit Wirkung zum 01.01.2015 wurden einheitliche und an den Alltag angepasste Regelungen geschaffen, die Berücksichtigung in diesem Jahresabschluss finden. Auf diese wird verwiesen.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip. Es wurden alle bekannten und vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag 31.12.2015 entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem 31.12.2015 und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Als generelle Wertgrenze als Wesentlichkeitsgrenze wird der Betrag von 3.000 € festgelegt, z.B. für die Periodenabgrenzung von Aufwand oder die Bildung von Rückstellungen. Ausnahmen davon können angewandt werden, wenn Jahresabrechnungen nicht vor dem 30.04. zu erstellen sind und die Abrechnungen immer um ein Jahr verzögert gebucht werden.

Als Aktivierungszeitpunkt wird immer der 1. des Monats der Inbetriebnahme gewählt (bei GWG generell der 01.01.). Es wird lediglich die lineare Abschreibung angewandt. Sonderabschreibungen bleiben davon unberührt. Sie wird von der Finanzsoftware NSK automatisch berechnet. Es wird keine Festwertbewertung nach § 35 Abs. 2 GemHVO angewandt. Die Gruppenbewertung von mehreren gleichartigen Gegenständen ist allerdings möglich.

Die GemHVO sieht für Anlagen, die bereits abgeschrieben aber noch im Betrieb sind, einen Erinnerungswert von 1 € vor. In Neu-Anspach werden die Anlagen bis auf 0 € abgeschrieben. Wenn Anlagen verschrottet oder verkauft werden und damit aus dem Bestand der Städte rausfallen, werden sie entsprechend markiert und gesperrt. Damit fallen sie auch aus dem Anlagespiegel heraus. Im Rahmen der Inventur zum 31.12.2015 wurde das Vorhandensein der städtischen Anlagen überprüft.

Die Vorgehensweise der Inventur wurde in der Inventur- und Bewertungsrichtlinie festgehalten und mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

Für die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde sich an den vom Land Hessen vorgeschlagenen Werten aus der Abschreibungstabelle sowie an die Empfehlungen der hessischen

Rechnungsprüfungsämter orientiert. Bewilligte Zuwendungen und Zuschüsse für das Anlagevermögen sind als Sonderposten passiviert und werden analog des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Vorräte (Heizöl, Streusalz, Büromaterial) werden nicht erfasst, da sie in Neu-Anspach nach Nr. 11 VV zu § 59 GemHVO keine 10.000 € überschreiten sollten.

Alle risikobehaftete Forderungen wurden durch eine angemessene Einzelwertberichtigung vermindert. Zusätzlich wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Forderungen durchgeführt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Es wurden weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet (siehe Rückstellungsübersicht).

Auch der Umgang mit Korrekturen wurde in der neuen Inventur- und Bewertungsrichtlinie festgelegt. In der Regel werden keine Korrekturen der Bilanzpositionen vorgenommen, wenn es sich lediglich um eine fehlerhafte Kontenzuordnung ohne Auswirkungen auf den Wert handelt. Ist die Bewertung falsch, also der Wert und damit die dadurch generierte Abschreibung nicht korrekt, werden Korrekturen durchgeführt, sofern diese nicht unverhältnismäßig sind.

Fraktionsmittel gemäß § 36a HGO wurden in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Sofern sie auch im Folgejahr nicht aufgebraucht sind, werden sie ab 2015 der Stadt zurückgezahlt.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2015 noch in der Prüfung befunden haben und sich dadurch Veränderungen ergeben können. Das in diesem Jahresabschluss abgebildete Vorjahresergebnis (2014) entspricht dem beschlossenen Jahresabschluss 2014 und nicht dem derzeitigen Buchungsstand, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die vorgetragenen Jahresfehlbeträge (siehe 2. Vermögensrechnung).

6.2 Erläuterung wesentlicher Posten

6.2.1 Wesentliche Posten der Vermögensrechnung

Anlagevermögen

Unter die Investitionszuschüsse fallen z.B. die vertraglich mit dem Kreis vereinbarten Zuschüsse für die Betreuungsgruppen in der Grundschule am Hasenberg (300 T€) sowie die Straßenbeleuchtung, die im Besitz der Süwag ist. Es ergibt sich im Vergleich zu 2014 eine Erhöhung von 147 T€.

Das Anlagevermögen ist besonders geprägt durch den Bilanzwert der Grundstücke, der Sachanlagen im Gemeingebrauch/Infrastrukturvermögen sowie von Bauten die zusammen rund 57 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Bilanzposition Grundstücke hat sich von 31.12.2014 gegenüber 31.12.2015 überwiegend durch Grundstückszerlegungen, -käufe und -verkäufe sowie Umbuchungen von Teilverkäufen um 560 T€ verringert.

Unter die Bauten fallen alle städtischen Liegenschaften, insbesondere die Kindertagesstätten, Sportanlagen, Bürgerhäuser, Büchereien, Feuerwehren und Verwaltungsgebäude. Der Wert der Bauten nimmt im Jahre 2015 um rund 362 T€ ab. Die Abschreibungen betragen 574 T€.

Unter den Sachanlagen im Gemeingebrauch/Infrastrukturvermögen sind vor allem die Straßen verzeichnet. Hierrunter fallen Straßenerneuerungen, Renaturierungen, Ingenieurleistungen und Umbuchungen von Außenanlagen. Diese nehmen im Vergleich zum Vorjahr um 408 T€ ab. In 2015 erfolgte die Umbuchung des Um-/Neubaus der Grabenentwässerung Heisterbacher Hof (141 T€) und die Lieferung und Aufstellung der Urnenstele Friedhof Mitte (12 T€), sowie die Fertigstellung der Hauptstraße (108 T€) und Taunusstraße (72 T€). Dagegen steht die planmäßige Abschreibung der Gemeindestraßen in Höhe von 746 T€.

Unter die Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, die um 164 T€ abgenommen haben, fällt unter anderem die Beschilderung Heisterbach 4. BA mit 21,5 T€ und eine mobile Dieseltankstation mit 1,2 T€. Dagegen stehen die Abschreibungen von 269 T€.

Unter die Anschaffungen in der Position andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung fällt z.B. der Bauhof-Unimog MINUFA (173,6 T€), Neukauf Bauhof-Ladog Jacobi (142 T€), eine Häckslertlieferung Bauhof (25T€), einen Bauhof-Stapler Hyster H (11 T€) und verschiedene Anschaffungen im EDV-Bereich (15 T€). Dagegen stehen die Abschreibungen in Höhe von rund 480 T€.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau nehmen um 5,6 Mio. € zu. Darin enthalten sind 5,179 Mio. € für die Heisterbach 4. BA sowie 198 T€ für die Straßenerschließung Westerfeld und 179 T€ für die Teilerschließung Kellerborn.

Die sonstigen Ausleihungen erhöhen sich um 978 T€ wegen der Umbuchung des Kapitalstock Süwag von sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Beteiligungen sinken um 11 T€. Hierbei handelt es sich um die Auflösung des Stammkapitals des Wasserbeschaffungsverbandes laut Beschluss der Verbandsversammlung.

Die Wertpapiere haben sich um 61 T€ erhöht. Dies hängt mit der Umbuchung der Versorgungsrücklage von den sonstigen Vermögensgegenstände zusammen.

Umlaufvermögen

Zu den wesentlichen Positionen im Umlaufvermögen gehören die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie den Konjunkturprogrammen, Forderungen aus Steuern, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie flüssige Mittel.

Die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen nehmen gegenüber dem Vorjahr zu. Dies liegt vor allem an noch offenen Forderungen des Ordnungsamtes und des Standesamtes für die IKZ-Abrechnung mit Usingen, die erst im ersten Quartal 2016 rückwirkend nach 2015 gebucht wurden sowie an offenen Forderungen aus Kaufpreiszahlungen nach Grundstücksverkäufen.

Die Forderungen aus Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen, in Summe um rund 441 T€. Ein Großteil hierfür betrifft offene Rechnungen der Stadtwerke sowie noch nicht geleistete Steuerforderungen der Stadt Neu-Anspach.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hingegen sinken um rund 449 T€. Dies liegt an mittlerweile geleisteten Kaufpreiszahlungen (teilweise aus 2014) für Grundstücksverkäufe aus Westerfeld West.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sinken z.B. wegen der Umbuchung des Kapitalstocks Süwag.

Die Flüssigen Mittel nehmen im Laufe des Jahres um 1,668 Mio. € zu, was auch aus der Finanzrechnung ersichtlich wird. Die Differenz zwischen Abgang flüssige Mittel und Finanzrechnung ist dem Bestand an Sparbüchern und der Handkassen geschuldet, welche ebenfalls den flüssigen Mitteln zugeordnet sind.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Wert der ARAP ist durch die Jahresabgrenzung für Lieferungen und Leistungen und der Beamtengehälter um 59 T€ gestiegen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stadt Neu-Anspach nimmt aufgrund des erneuten Haushaltsdefizits weiter ab und beträgt daher nur noch 3,85 Mio. €. Die Netto-Position sinkt durch die Verrechnung des Verlust aus 2009 (nach 5 Jahren) sowie durch die Auflösung des Stammkapitals des WBV's.

Nach Einsatz des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe der Tilgung zur Deckung des vorgetragenen Fehlbetrags wurden die verbleibenden 168 T€ in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gestellt.

Die Summe der vorgetragenen Fehlbeträge aus den Jahren 2010 – 2014 reduziert sich von 11,06 Mio. € auf 10,9 Mio. €, da der Verlust aus 2009 verrechnet wurde und höher ist, als das hinzu gekommene Defizit aus 2014. Das ordentliche Defizit aus dem Jahr 2015 in Höhe von 1.669.367,27 € und der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis aus dem laufenden Jahr in Höhe von 911.039,82 € werden entsprechend dem Zahlenwerk aus der Ergebnisrechnung auf den Bilanzpositionen 55 und 56 dargestellt. Hier ist zu berücksichtigen, dass die vorgetragenen Fehlbeträge durch die aktuell laufende Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 im Jahresabschluss 2015 nicht richtig dargestellt werden können. Die Übereinstimmung wird mit Abschluss der Prüftätigkeiten hergestellt.

Sonderposten

Die Zuweisungen von öffentlichen Bereichen nehmen um 732 T€ zu. Dies ist dem Zuschuss für den 4. Bauabschnitt der Heisterbachstraße in Höhe von 1,3 Mio. € geschuldet. Dagegen stehen 568 T€ Auflösung von Sonderposten darunter.

Die Zuschüsse von nicht öffentlichen Bereichen nehmen um 123 T€ ab. Hierunter fallen 35 T€ Spenden für den Glockenturm am Friedhof Anspach und 81.700 € Zuschuss Heisterbachstraße 4. BA. Dem entgegenstehen eine Rückzahlung an die Naussauische Heimstätte für die Kleinkindbetreuung VzF (62.732 €) sowie die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 177 T€.

Die Investitionsbeiträge nehmen um 565 T€ zu. Darunter fallen Erschließungsbeiträge Westerfeld West und Naturausgleichsbeträge Westerfeld in Höhe von 644 T€. Die Auflösung von Sonderposten betragen rund 79 T€.

Rückstellungen

Unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen halten sich die Waage, da die Zuführung für Pension und Beihilfe in etwa der Auflösung für Altersteilzeit entspricht.

Die Rückstellungen für den Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse erhöhen sich um 310 T€. Darunter fallen die Zuführung der Kreisumlage 2015 in Höhe von 7,3 Mio. € und die Zuführung der Schulumlage 2015 in Höhe von 2,3 Mio. €. Dem entgegenstehen die Kreis- und Schulumlageraten in Höhe von 9,4 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich in Rückstellungen für Resturlaub (-41 T€), für Überstunden (-41 T€), für unterlassene Instandhaltungen (-71 T€), Rechtsberatungen (-116 T€) und Sonstige für ausstehende Rechnungen (+286 T€).

Im Jahr 2015 wurde die Deckenerneuerung der Heisterbach 2. BA durchgeführt und über Rückstellungen finanziert. Die Mittelrinnensanierung Rudolf-Selzer-Straße wird nicht gemacht und aufgelöst. Für die Prüfungen der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse wurde ebenfalls erhebliche Rückstellungen in Anspruch genommen. Da die Rechnung für die Straßenbeleuchtung immer noch aussteht, musste hier ein Betrag von 220 T€ den Rückstellungen zugeführt werden.

Verbindlichkeiten

Hier wird auf die Verbindlichkeitenübersicht verwiesen.

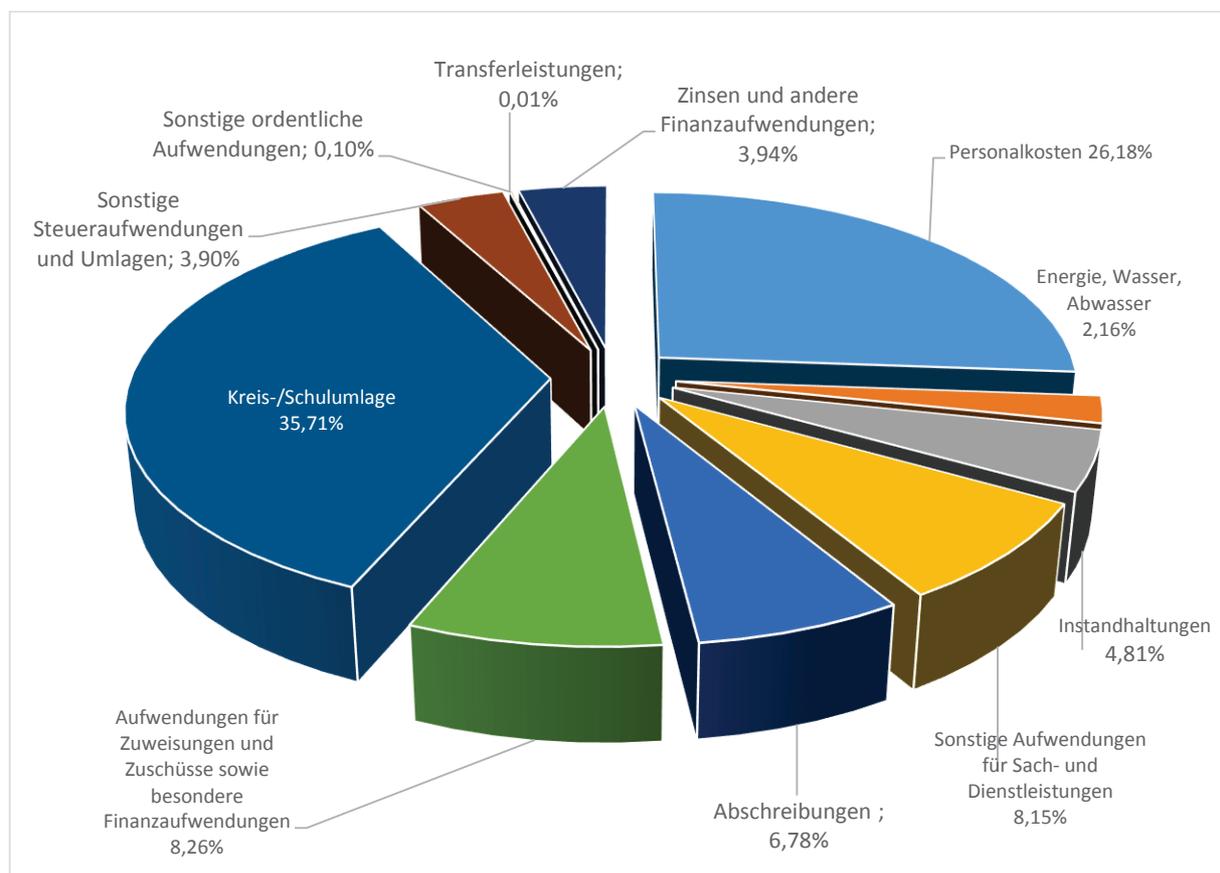
Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung steigt um 125 T€, hierunter sind Buchungen für die Abräumungen von Grabstellen, der Erwerb von Grabstellen und die Auflösung von Wahlgräbern zu finden. Die Veränderung basiert jedoch im Wesentlichen in der passiven Rechnungsabgrenzung zum 31.12.2015 (Zahlungen von Debitoren in 2015 für Leistungen in 2016).

6.2.2 Wesentliche Posten der Ergebnisrechnung

Ausgabenanalyse

	2015	Anteil an den Aufwendungen
Personalkosten	7.088.173,55 €	26,18%
Energie, Wasser, Abwasser	584.681,55 €	2,16%
Instandhaltungen	1.302.708,77 €	4,81%
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.206.097,83 €	8,15%
Abschreibungen	1.834.124,48 €	6,78%
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.236.419,59 €	8,26%
Kreis-/Schulumlage	9.667.906,62 €	35,71%
Sonstige Steueraufwendungen und Umlagen	1.055.055,42 €	3,90%
Transferleistungen	3.363,29 €	0,01%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.649,03 €	0,10%
Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.065.382,90 €	3,94%
Gesamtbetrag der Aufwendungen	27.070.563,03 €	100 %



Die Ergebnisrechnung ist vor allem durch Steuern und steuerähnliche Umlagen geprägt, auf die die Stadt keinen direkten Einfluss hat. 36 % der gesamten Aufwendungen sind an den Hochtaunuskreis in Form von Kreis- und Schulumlage abzuführen. Dazu kommen noch weitere 3,9 % für Gewerbesteuerumlage und Umlagen z.B. für den Verkehrsverband.

Der zweitgrößte Posten der Aufwendungen sind Personalkosten, die nicht oder nur langfristig reduziert werden können. Diese unterteilen sich in Lohn- und Gehaltszahlungen, Lohnnebenkosten sowie Versorgungsaufwendungen für die Zusatzversorgungskasse und die Beamtenpension.

Die größten Positionen bei den Sach- und Dienstleistungen sind Energie-, Wasser-, Abwasserkosten für alle Liegenschaften der Stadt sowie deren Instandhaltungen. Weitere Kostenfaktoren sind z.B. die Fuhrparkunterhaltung, Versicherungen, Büromaterial, EDV und Softwarewartungen.

Bei den Zuweisungen fallen besonders die Zuweisungen für Kitas der freien Träger sowie die IKZ-Abrechnung mit Usingen für das Finanzwesen ins Gewicht. Hier steht aber auch eine Einnahmeposition für das Ordnungsamt und das Standesamt gegenüber. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass durch die Interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich bei steigender Qualität, Kosten gespart werden.

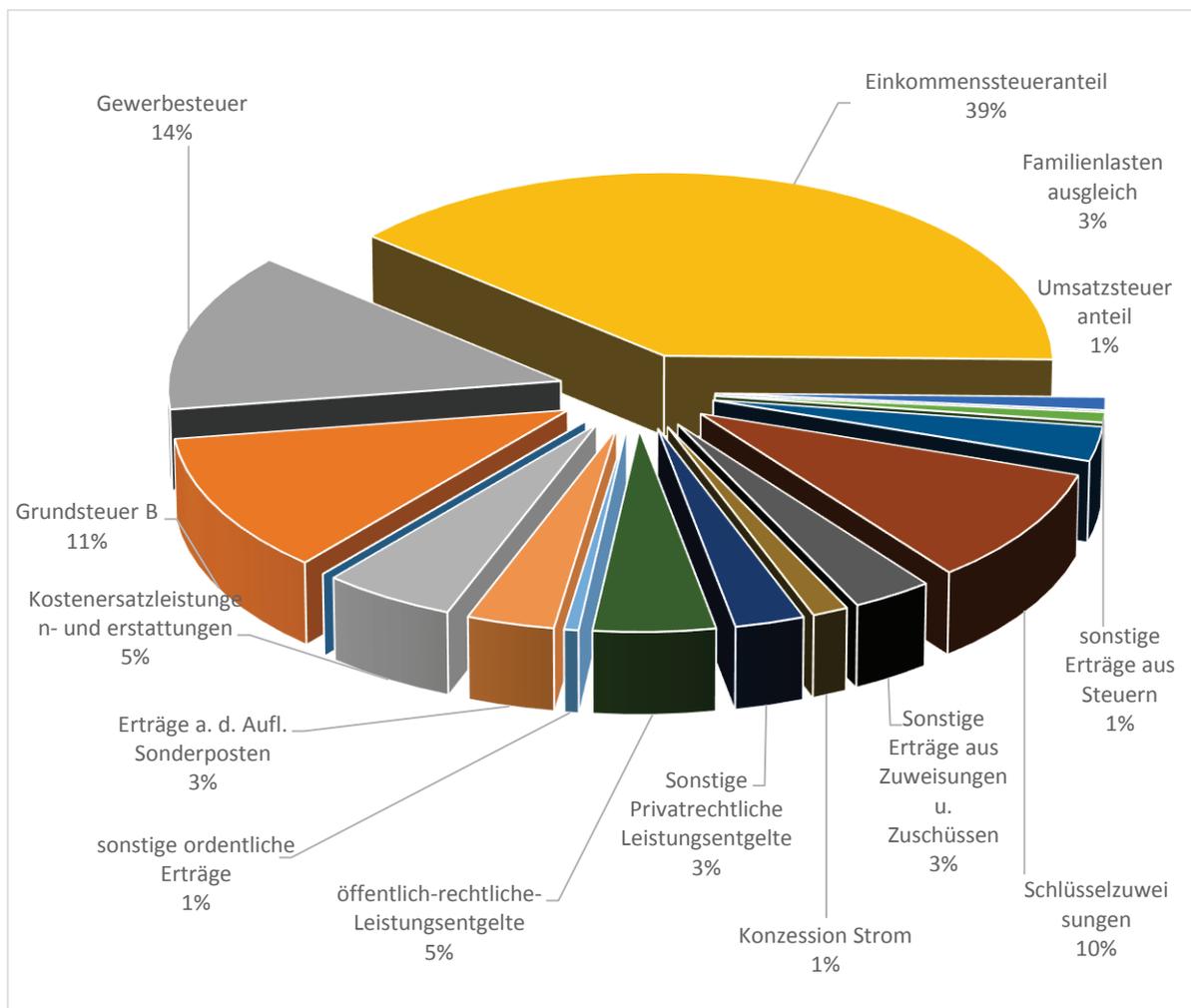
Auf die Abschreibungen, z.B. von Straßen, hat die Stadt keinen Einfluss und diese sind Folge des doppelten Rechnungswesens.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe als wesentlicher Kostenfaktor für die Stadt Neu-Anspach analysiert. Mit ordentlichen Aufwendungen von 5.205.545,27 € und einem Zuschussbedarf 3.494.960,87 € trägt sie entscheidend zum Haushaltsdefizit der Stadt bei. Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe hat aber besondere Bedeutung für die Stadt als attraktiven Wohnstandort und für die Zukunft der Kommune. Aus diesem Grund ist es erklärtes politisches Ziel der Stadt, diesen Bereich besonders zu fördern. Nichtsdestotrotz zwingt die Haushaltslage auch hier unbedingt zum Konsolidieren.

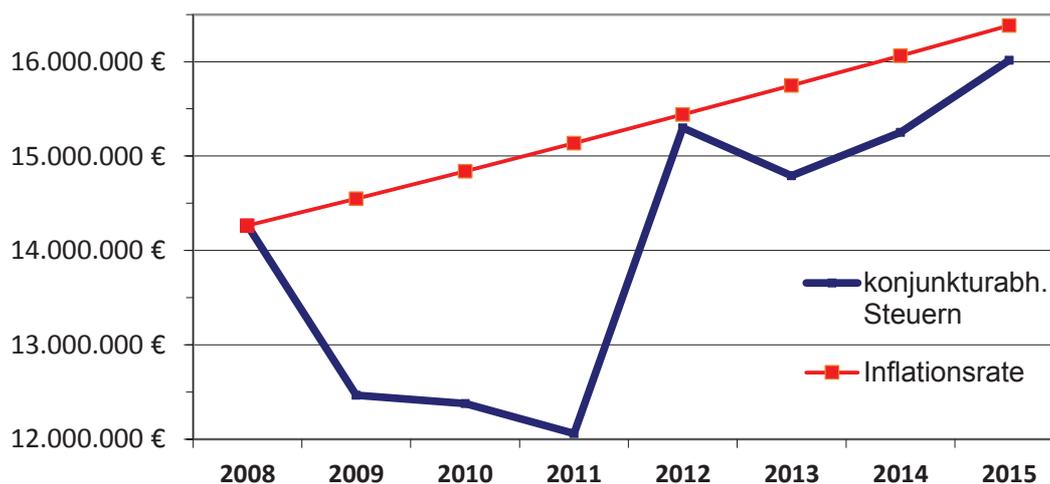
Einnahmeanalyse

	2015	Anteil an den Aufwendungen
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.055.651,46 €	4,16%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.220.147,79 €	4,81%
Kostenersatzleistungen- und erstattungen	1.326.932,58 €	5,23%
Bestandsveränderungen u. aktive Eigenleistungen	31.542,66 €	0,12%
Steuern, steuerähnliche Erträge	16.742.887,42 €	66,05%
Erträge aus Transferleistungen	726.632,40 €	2,87%
Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen f. laufende Zwecke u. allg. Umlagen	3.226.368,02 €	12,73%
Erträge a. Auflösung v. Sonderposten	876.475,42 €	3,46%
Sonstige ordentliche Erträge	143.435,75 €	0,57%
Gesamtbetrag der Erträge	25.350.073,50 €	100 %



Die Einnahmeseite der Stadt Neu-Anspach ist von Steuern und steuerähnlichen Erträgen geprägt. Auf sie hat die Stadt am wenigsten Einfluss, ist darauf aber besonders angewiesen. Zwei Drittel der Erträge sind Steueraufwendungen, davon sind aber nur die Grundsteuer A, die Grundsteuer B, die Hunde- und die Spielapparatesteuer direkt von der Stadt Neu-Anspach zu beeinflussen. Besonders der Einkommenssteueranteil und die Gewerbesteuer unterliegen starken Schwankungen abhängig von der konjunkturellen Entwicklung. Brechen diese Einnahmen ein, gerät die Stadt sofort in finanzielle Schieflage. Auch die Schlüsselzuweisungen vom Land sind von der verfügbaren Finanzmasse abhängig. Zuletzt konnte man dies 2009-2015 nach der Finanz- und Wirtschaftskrise beobachten. Die Steuereinnahmen aus den konjunkturabhängigen Steuerarten (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisung) sind 2009-2011 gegenüber 2008 stark eingebrochen. Aber auch die Erholung 2012 bis 2015 fängt nicht die inflationsbedingte Kostensteigerung auf.

Entwicklung der konjunkturabhängigen Steuern



Der Rest der Einnahmen macht nur noch rund $\frac{1}{4}$ der Gesamteinnahmen aus. Die geringe Beeinflussbarkeit der Stadt an der Haushaltssituation z.B. durch Gebührenerhöhungen (z.B. Kita-Gebühren) wird vor allem dadurch deutlich, wenn man sieht, dass die Summe aller öffentlich-rechtlichen Gebühren nur 5 % der Gesamteinnahmen ausmachen.

6.2.3 Wesentliche Posten der Finanzrechnung

Der liquide Zahlungsfluss des Haushaltsjahres 2015 wird über die Finanzrechnung abgebildet. Um die Finanzrechnung zu verstehen, sollte sie in 4 separate Abschnitte betrachtet werden. In Zahlungsmittel der laufenden Verwaltungstätigkeit, Zahlungsmittel der Investitionstätigkeit, Zahlungsmittel der Finanzierungstätigkeit sowie haushaltsunwirksame Vorgänge.

Der Zahlungsfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gibt die Ergebnisrechnung saldiert um nicht-liquide Posten (Abschreibungen, Sonderposten, Rückstellungen) ab. Demnach entsprechen die wesentlichen Positionen hier mit Ausnahme der nicht-liquiden Posten denen der Ergebnisrechnung. Aufgrund des defizitären ordentlichen Ergebnisses weist auch der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Fehlbetrag von 1,13 Mio. € aus. Ein negativer Cashflow hat im Hinblick auf die intergenerative Gerechtigkeit große Bedeutung, denn dadurch muss das laufende Verwaltungshandeln durch Kassenkredite finanziert werden und von zukünftigen Generationen getragen werden.

Der Zahlungsmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt 2,8 Mio. €. Detaillierte Informationen finden sich im Kapitel 7.2.3, wo die wesentliche Investitionstätigkeit abgebildet ist.

Bei der Finanzierungstätigkeit liegt ein Zahlungsmittelüberschuss von 6,0 Mio. € vor. Es wurden drei Kredite in Höhe von insgesamt 7,0 Mio. € für die Heisterbach 4. BA aus dem Kreditkontingent 2014 und 2015 aufgenommen. Ein Tilgungsanteil aus dem Konjunkturprogramm in Höhe von 31.379,99 € liegt vor, was aber zukünftig nicht mehr über die Finanzrechnung abgewickelt wird. Die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten beträgt 964.735,58 €. Zu berücksichtigen sind ebenso Umschuldungen in Höhe von 1,4 Mio. €.

In den haushaltsunwirksamen Vorgängen gibt es ein Finanzmittelfehlbedarf von 362 T€. Dies hängt vor allem mit der Reduzierung des Kassenkredits zusammen. Während 6,0 Mio. € feste Kassenkredite aufgenommen wurden, wurde das Eonia-Konto um 6,4 Mio. € reduziert. Zudem wurde die Umsatzsteuerabführung in Höhe von 22 T€ fällig. Rund 91 T€ beträgt die gegenüber den Stadtwerken. Eine detaillierte Übersicht findet sich unter 6.7 Übersicht über fremde Finanzmittel.

Im Haushaltsjahr 2015 erhöht sich der Finanzmittelbestand der Stadt Neu-Anspach um 1.693.524,72 €. Beim Abgleich des Finanzmittelbestandes aus der Finanzrechnung mit den flüssigen Mitteln aus der Bilanz sind die Sparbücher und Handkassen zu berücksichtigen, die ebenfalls als flüssige Mittel ausgewiesen sind, die Finanzrechnung aber nicht tangieren.

6.2.4 Darstellung der zu übertragenden Haushaltsreste

I-Nr.	Investitionsmaßnahme	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2015	Ist 2015	Haushaltsrest nach 2016
111-02	(11101) Anl.vermögen Technische Dienste	4.379,98 €	0,00 €	4.379,98 €
126-05	(12601) DLK 23/12 Anspach (Drehleiter)	150.000,00 €	17.553,04 €	113.500,00 €
424-02-2	(42402) Zaun Waldschwimmbad	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €
424-02-7	(42402) Sanierung Kleinkindbecken	42.000,00 €	0,00 €	42.000,00 €
424-14	(42401) Energ. San. Friedrich-Ludwig-Jahn Halle	150.000,00 €	1.674,78 €	148.325,22 €
541-06	(54101) Erschl. Baugebiet Hunoldstaler Weg	10.000,00 €	9.041,98 €	958,02 €
541-18	(54101) Straßensan. Hauptstr. (K723 bis Grundgasse)	133.989,43 €	122.933,30 €	11.056,13 €
541-24	(54101) Teilerschließung Kellerborn 2. BA	410.000,00 €	178.983,83 €	231.016,17 €
541-28	(54101) Vollerneuerung Brücke U08 Stabelsteiner We	185.000,00 €	19.337,57 €	165.662,43 €
541-29	(54101) Vollerneuerung Brücke U05 Taunusstr.	420.000,00 €	24.908,98 €	395.091,02 €
541-33	(54101) Grundhafte Sanierung Weiherstr.,Neugasse,S	100.000,00 €	18.192,56 €	76.870,13 €
541-35	(54101) Erschl. Baugr. Konrad-Adenauer-Str. 12-14	74.000,00 €	10.710,80 €	61.339,44 €
541-36	(54101) An- u. Verkauf/Erschl. Baugebiet Am Tripp	70.000,00 €	2.682,26 €	64.482,41 €
552-01	(55201) Umbau Grabenentwässerung Heisterb. Hof	196.000,00 €	134.978,05 €	61.021,95 €
I095301	(11106) Erwerb von Software	11.000,00 €	8.109,85 €	2.890,15 €
I095302	(11106) Anschaffung Hardware > 1.000 €	14.651,72 €	5.845,35 €	8.806,37 €
I096107	(11108) An- u. Verkauf von Grundstücken	50.000,00 €	44.363,92 €	5.636,08 €
I096207	(54101) Heisterbachstraße 4. BA	8.189.848,93 €	5.200.955,32 €	2.988.893,61 €
I096210	(54101) Michelbacher Straße Süd inkl. Beleuchtung	15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €

I096303	(55301) Urnenwand Friedhöfe	25.000,00 €	11.585,06 €	13.414,94 €
I096507	(11111) Erwerb GWG, Bauhof	4.786,17 €	2.512,80 €	2.273,37 €
				4.437.617,42 €

6.3 Anlagenübersicht

Muster 21
zu § 52 Abs. 1

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)
- 1.000 EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK (Beginn HHJ)	Zugänge AK/HK (Ifd. HHJ)	Abgänge AK/HK (Ifd. HHJ)	Umbuch. AK/HK (Ifd. HHJ)	Gesamte AK/HK (Ende HHJ)	Kum. AfA (Beginn HHJ)	Zuschrei- bung (Ifd. HHJ)	AfA (Ifd. HHJ)	Umbuch- ungen (AfA) (Ifd. HHJ)	kum. AfA (Ende HHJ)	Stand am Ende d. HHJ*	Stand am Ende d. VJ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	141,3	8,1	- 51,5		98	- 115,6		37,		- 78,6	19,3	25,7
1.2 gel. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	7.957,8	365,			8.322,8	- 2.460,4		- 218,		- 2.678,4	5.644,4	5.497,4
1.3 geleistete Anzahlungen auf imm. Vermögensgegenst.												
Summe 1:	8.099,1	373,1	- 51,5		8.420,8	- 2.576,		- 181,		- 2.757,	5.663,7	5.523,1
2. Sachanlagevermögen												
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.804,5	407,8	- 968,		19.244,3						19.244,3	19.804,5
2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	26.935,6	55,8	- 1.051,2	59,2	25.999,4	- 6.633,4		574,2		- 6.059,1	19.940,2	20.302,3
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	36.671,7	200,9	- 10,1	141,1	37.003,6	- 15.523,2		- 740,1		- 16.263,3	20.740,3	21.148,4
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.358,7	22,7	- 456,2		925,2	- 748,6		269,5		- 479,2	446,1	610,1
2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.650,9	443,8	- 847,2		4.247,4	- 2.328,5		479,6		- 1.848,9	2.398,5	2.322,3
2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.738,	5.834,6		- 200,3	8.372,4						8.372,4	2.738,
Summe 2:	92.159,4	6.965,7	- 3.332,8		95.792,3	- 25.233,8		583,2		- 24.650,5	71.141,8	66.925,6
Gesamtsumme (1. bis 2.):	100.258,5	7.338,8	- 3.384,3		104.213,1	- 27.809,8		402,2		- 27.407,6	76.805,5	72.448,7

* Die Buchwerte des Vorjahres sind nach dem aktuellen Buchungsstand im NSK ermittelt und berücksichtigen bereits die getätigten Korrekturen aus den Jahresabschlüssen 2013 und 2014, um welche die Werte von der Bilanz abweichen.

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres (31.12.14)	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres (31.12.15)	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Außerordentl. Abgang in Periode	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres*	am 31.12. des Haushaltsjahres
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.099.101,69 €	373.139,89 €	-51.458,97 €	8.420.782,61 €	-2.576.036,69 €	-232.456,89 €	51.458,97 €	-2.757.034,61 €	5.523.065,00 €	5.663.748,00 €
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	141.324,91 €	8.109,85 €	-51.458,97 €	97.975,79 €	-115.648,91 €	-14.441,85 €	51.458,97 €	-78.631,79 €	25.676,00 €	19.344,00 €
0241000 Lizenzen	80.575,01 €	8.109,85 €	0,00 €	88.684,86 €	-54.899,01 €	-14.441,85 €	0,00 €	-69.340,86 €	25.676,00 €	19.344,00 €
0242000 DV-Software	60.749,90 €	0,00 €	-51.458,97 €	9.290,93 €	-60.749,90 €	0,00 €	51.458,97 €	-9.290,93 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen	7.957.776,78 €	365.030,04 €	0,00 €	8.322.806,82 €	-2.460.387,78 €	-218.015,04 €	0,00 €	-2.678.402,82 €	5.497.389,00 €	5.644.404,00 €
0352000 Geleistete Investitionszuschüsse Gem/GemV	4.490.297,16 €	300.000,00 €	0,00 €	4.790.297,16 €	-1.421.923,16 €	-110.283,00 €	0,00 €	-1.532.206,16 €	3.068.374,00 €	3.258.091,00 €
0354000 Geleistete Investitionszuschüsse so.öffentl.Bereiche	9.635,63 €	0,00 €	0,00 €	9.635,63 €	-1.365,63 €	-482,00 €	0,00 €	-1.847,63 €	8.270,00 €	7.788,00 €
0357000 Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen	498.222,30 €	121.043,04 €	0,00 €	619.265,34 €	-351.036,30 €	-20.845,04 €	0,00 €	-371.881,34 €	147.186,00 €	247.384,00 €
0358000 Geleistete Investitionszuschüsse übrige Bereiche	2.959.621,69 €	-56.013,00 €	0,00 €	2.903.608,69 €	-686.062,69 €	-86.405,00 €	0,00 €	-772.467,69 €	2.273.559,00 €	2.131.141,00 €
2. Sachanlagevermögen	92.159.428,01 €	7.165.930,88 €	-3.533.056,65 €	95.792.302,24 €	-25.233.781,24 €	-1.612.489,77 €	2.195.724,92 €	-24.650.546,09 €	66.925.646,77 €	71.141.756,15 €
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.804.495,78 €	407.811,80 €	-968.036,15 €	19.244.271,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	19.804.495,78 €	19.244.271,43 €
0502000 Ackerland	31.792,41 €	0,00 €	0,00 €	31.792,41 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	31.792,41 €	31.792,41 €
0509000 sonstige unbebaute Grundstücke	5.569.555,89 €	365.906,03 €	-810.522,46 €	5.124.939,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.569.555,89 €	5.124.939,46 €
0510100 bebaute Grundstücke –mit eigenen Bauten-	14.201.763,48 €	41.905,77 €	-157.513,69 €	14.086.155,56 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.201.763,48 €	14.086.155,56 €
0511000 bebaute Grundstücke –mit fremden Bauten-	1.384,00 €	0,00 €	0,00 €	1.384,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.384,00 €	1.384,00 €
2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	26.935.608,90 €	114.979,08 €	-1.051.195,83 €	25.999.392,15 €	-6.633.358,59 €	-458.699,08 €	1.032.912,83 €	-6.059.144,84 €	20.302.250,31 €	19.940.247,31 €
0530990 KP Maßn. a. Gebäuden Konjunkturprogramm –KP-	1.718.842,12 €	0,00 €	0,00 €	1.718.842,12 €	-254.639,12 €	-57.394,00 €	0,00 €	-312.033,12 €	1.464.203,00 €	1.406.809,00 €
0531000 Kindergärten, -tagesstätten, Jugend-, Freizeitein.	5.657.015,63 €	0,00 €	0,00 €	5.657.015,63 €	-1.500.522,63 €	-71.089,00 €	0,00 €	-1.571.611,63 €	4.156.493,00 €	4.085.404,00 €
0533000 Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	1.138.926,02 €	0,00 €	-152.226,38 €	986.699,64 €	-436.901,02 €	-25.968,00 €	143.955,38 €	-318.913,64 €	702.025,00 €	667.786,00 €
0535000 Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	5.021.773,25 €	0,00 €	-155.880,63 €	4.865.892,62 €	-2.416.733,25 €	-53.265,00 €	155.880,63 €	-2.314.117,62 €	2.605.040,00 €	2.551.775,00 €
0536000 Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	2.822.629,71 €	0,00 €	0,00 €	2.822.629,71 €	-567.414,71 €	-34.986,00 €	0,00 €	-602.400,71 €	2.255.215,00 €	2.220.229,00 €
0537000 Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	1.032.685,71 €	82.070,88 €	0,00 €	1.114.756,59 €	-227.362,71 €	-13.183,88 €	0,00 €	-240.546,59 €	805.323,00 €	874.210,00 €
0539000 sonstige Betriebsgebäude	2.813.372,16 €	0,00 €	-339.504,75 €	2.473.867,41 €	-483.497,16 €	-67.974,00 €	339.504,75 €	-211.966,41 €	2.329.875,00 €	2.261.901,00 €
0541000 Verwaltungsgebäude	5.404.731,54 €	29.762,46 €	0,00 €	5.434.494,00 €	-73.079,54 €	-67.937,46 €	0,00 €	-141.017,00 €	5.331.652,00 €	5.293.477,00 €
0551000 andere Bauten	483.288,26 €	731,85 €	-113.833,63 €	370.186,48 €	-260.591,26 €	-26.418,85 €	104.812,63 €	-182.197,48 €	222.697,00 €	187.989,00 €
0561000 Grundstückseinrichtungen (BETRGESCH)	713.248,26 €	2.413,89 €	-289.750,44 €	425.911,71 €	-369.187,95 €	-38.479,89 €	288.759,44 €	-118.908,40 €	344.060,31 €	307.003,31 €
0591000 Wohngebäude	129.096,24 €	0,00 €	0,00 €	129.096,24 €	-43.429,24 €	-2.003,00 €	0,00 €	-45.432,24 €	85.667,00 €	83.664,00 €
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	36.671.664,66 €	342.028,63 €	-10.100,98 €	37.003.592,31 €	-15.523.243,75 €	-745.693,42 €	5.618,98 €	-16.263.318,19 €	21.148.420,91 €	20.740.274,12 €
0613000 Gemeindestraßen	21.423.475,05 €	184.784,28 €	-5.618,98 €	21.602.640,35 €	-12.235.578,33 €	-553.842,00 €	5.618,98 €	-12.783.801,35 €	9.187.896,72 €	8.818.839,00 €
0614000 Wege, Plätze	1.926.508,77 €	0,00 €	0,00 €	1.926.508,77 €	-1.122.220,77 €	-66.721,00 €	0,00 €	-1.188.941,77 €	804.288,00 €	737.567,00 €
0618000 Grundst. Mit Verkehrsbauten, Brücken und Tunnel	5.614.637,97 €	0,00 €	0,00 €	5.614.637,97 €	-1.199.801,97 €	-77.817,00 €	0,00 €	-1.277.618,97 €	4.414.836,00 €	4.337.019,00 €

0619000 sonstiges allgemeine Infrastrukturvermögen	233.826,31€	0,00€	0,00€	233.826,31€	-179.461,31€	-3.468,00€	0,00€	-182.929,31€	54.365,00€	50.897,00€
0623000 öffentliche Grünflächen	170.450,81€	0,00€	0,00€	170.450,81€	-28.023,81€	-14.011,00€	0,00€	-42.034,81€	142.427,00€	128.416,00€
0624000 Friedhofsanlagen	748.211,93€	11.585,06€	0,00€	759.796,99€	-726.916,93€	-451,06€	0,00€	-727.367,99€	21.295,00€	32.429,00€
0629000 sonstige Kulturgüter und Naturgüter	6.114,68€	2.107,51€	0,00€	8.222,19€	-496,68€	-565,51€	0,00€	-1.062,19€	5.618,00€	7.160,00€
0649100 sonstige Gewässerbauten	396.701,80€	0,00€	0,00€	396.701,80€	-30.743,95€	-28.817,85€	0,00€	-59.561,80€	365.957,85€	337.140,00€
0656000 Kanalisation	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0659000 sonstige öfftl. Ver- und Entsorgungseinrichtungen	0,00€	143.549,78 €	0,00€	143.549,78€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	143.549,78€
0660000 Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	6.151.737,34€	2,00€	-4.482,00€	6.147.257,34€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	6.151.737,34€	6.147.257,34€
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.358.738,53 €	22.737,32 €	-456.230,73 €	925.245,12 €	-748.641,53 €	-48.118,32 €	317.603,73 €	-479.156,12 €	610.097,00 €	446.089,00 €
0700100 Anlagen der Energieversorgung u. Betriebstechn.	275.652,02€	0,00€	0,00€	275.652,02€	-21.131,02€	-18.734,00€	0,00€	-39.865,02€	254.521,00€	235.787,00€
0705000 Maschinen der Energieversorg. u. Betriebstechnik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0720000 Anlagen der Materialbearbeitung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0725000 Maschinen und Geräte der Materialbearbeitung	933,87€	1.184,05€	0,00€	2.117,92€	-262,87€	-124,05€	0,00€	-386,92€	671,00€	1.731,00€
0770000 sonstige Anlagen	1.079.164,55€	21.553,27€	-456.230,73€	644.487,09€	-726.842,55€	-28.887,27€	317.603,73€	-438.126,09€	352.322,00€	206.361,00€
0775000 sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	2.988,09€	0,00€	0,00€	2.988,09€	-405,09€	-373,00€	0,00€	-778,09€	2.583,00€	2.210,00€
0790000 geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG)	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.650.883,37 €	443.760,86 €	-847.241,25 €	4.247.402,98 €	-2.328.537,37 €	-359.978,95 €	839.589,38 €	-1.848.926,94 €	2.322.346,00 €	2.398.476,04 €
0800100 Werkstatteinrichtungen und -geräte	10.100,48€	2.067,01€	0,00€	12.167,49€	-4.116,48€	-1.735,01€	0,00€	-5.851,49€	5.984,00€	6.316,00€
0801000 Werkzeuge, Werksgewärte, Modelle, Prüf-, Meßmittel	91.016,82€	8.511,65€	-43.322,27€	56.206,20€	-64.784,82€	-7.286,65€	43.322,27€	-28.749,20€	26.232,00€	27.457,00€
0802000 Lager- und Transporteinrichtung	2.065,46€	0,00€	0,00€	2.065,46€	-172,46€	-207,00€	0,00€	-379,46€	1.893,00€	1.686,00€
0809000 sonstige andere Anlagen	10.681,65€	0,00€	0,00€	10.681,65€	-2.751,65€	-1.068,00€	0,00€	-3.819,65€	7.930,00€	6.862,00€
0810000 Fuhrpark	2.738.530,42€	385.314,60€	-288.953,74€	2.834.891,28€	-1.312.581,42€	-201.270,56€	288.953,74€	-1.224.898,24€	1.425.949,00€	1.609.993,04€
0840000 sonstige Betriebsausstattung	762.135,73€	9.533,01€	-389.837,02€	381.831,72€	-543.514,73€	-38.179,01€	389.837,02€	-191.856,72€	218.621,00€	189.975,00€
0851000 Büromasch., Orga.mittel, DV u. Kommunikationsanl.	297.024,21€	3.732,44€	-80.603,02€	220.153,63€	-151.193,21€	-41.018,44€	79.989,02€	-112.222,63€	145.831,00€	107.931,00€
0860000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	540.998,41€	6.541,83€	-33.315,51€	514.224,73€	-115.742,41€	-36.921,83€	26.718,51€	-125.945,73€	425.256,00€	388.279,00€
0880000 Sonstige Geschäftsausstattung	3.386,66€	0,00€	0,00€	3.386,66€	-2.504,66€	-423,00€	0,00€	-2.927,66€	882,00€	459,00€
0890000 Pool-GWG der BGA	101.503,92€	28.060,32€	-2.412,10€	127.152,14€	-47.610,92€	-23.983,32€	2.339,10€	-69.255,14€	53.893,00€	57.897,00€
0890009 Pool-GWG Jahr 2009	33.208,05€	0,00€	-3.349,95€	29.858,10€	-31.925,05€	-209,00€	3.349,95€	-28.784,10€	1.283,00€	1.074,00€
0890010 Pool -GWG Jahr 2010	22.850,73€	0,00€	-1.598,76€	21.251,97€	-22.167,73€	-561,00€	1.598,76€	-21.129,97€	683,00€	122,00€
0890011 Pool-GWG Jahr 2011	37.380,83€	0,00€	-3.848,88€	33.531,95€	-29.471,83€	-7.116,13€	3.481,01€	-33.106,95€	7.909,00€	425,00€
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.738.036,77 €	5.834.613,19 €	-200.251,71 €	8.372.398,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.738.036,77 €	8.372.398,25 €
0951000 AIB Hochbau allgem. Verwaltung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0951200 AIB Eigene Sportstätten	0,00€	1.674,78€	0,00€	1.674,78€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1.674,78€
0952000 AIB Straßen/Wege/Radweg	2.722.658,52€	5.597.011,88€	0,00€	8.319.670,40€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	2.722.658,52€	8.319.670,40€
0952500 AIB Allgemeines Grundvermögen	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0953000 AIB übrige Aufgabenbereiche	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0960000 AIB Infrastrukturmaßnahmen im Bau	15.378,25€	235.926,53€	-200.251,71€	51.053,07€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	15.378,25€	51.053,07€
Gesamtsummen:	100.258.529,70€	7.539.070,77€	-3.584.515,62€	104.213.084,85€	-27.809.817,93€	-1.844.946,66€**	2.247.183,89€	-27.407.580,70€	72.448.711,77€	76.805.504,15€

* Die Buchwerte des Vorjahres sind nach dem aktuellen Buchungsstand im NSK ermittelt und berücksichtigen bereits die getätigten Korrekturen aus den Jahresabschlüssen 2013 und 2014, um welche die Werte von der Bilanz abweichen.

** Die Differenz zwischen der Abschreibung im Anlagespiegel und der Ergebnisrechnung ist der Abschreibung auf Forderungen geschuldet, die nicht das Anlagevermögen tangieren.

6.4 Verbindlichkeitenübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	5
4. a) Anleihen					
aa) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.188.381,60	79.513,82	1.405.451,38	28.703.416,40	24.197.834,65
bb) Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern					
cc) sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	15.885.000,00	15.885.000,00			16.306.400,00
c) Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	22.124,07	22.124,07			44.918,86
d) Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	1.137.852,50	1.137.852,50			1.147.416,48
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.835.169,80	1.832.118,48	3.051,32		2.106.062,65
f) Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-105.232,56	-105.232,56			-99.987,13
g) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.454.891,37	1.454.891,37			1.474.881,79
h) sonstige Verbindlichkeiten	1.238.398,17	1.238.398,17			778.535,62
9. Summe aller Verbindlichkeiten	51.656.584,95	21.544.665,85	1.408.502,70	28.703.416,40	45.956.062,92
<u>Nachrichtlich anzugeben:</u> Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	327.806,42				337.806,42

6.5 Forderungsübersicht

Art der Forderung	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	5
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuschüssen und Beiträgen	1.378.083,51	1.378.083,51			1.197.065,42
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.538.126,49	1.444.467,73	12.541,58	81.117,18	1.097.426,94
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.001.257,26	937.578,52	2.751,00	60.927,74	1.449.927,46
2.3.4 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	5.443.294,03	5.443.294,03			6.135.081,45
	9.360.761,30	9.203.423,79	15.292,58	142.044,92	9.879.501,27

6.6 Rückstellungsübersicht

Rückstellungsart	Gesamtbetrag Stand 01.01.2015	Zuführungen in 2015	Auflösungen in 2015	Inanspruchnahme in 2015	Gesamtbetrag Stand 31.12.2015
3 Rückstellungen	15.663.015,53	10.469.844,62	73.000,00	10.074.061,36	15.985.798,79
3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl. Verpflicht.	5.167.575,41	276.938,00		281.321,70	5.163.191,71
Verpflichtungen Pensionsrückstellungen	3.773.453,02	213.583,00		53.047,00	3.933.989,02
Verpflichtungen für Altersteilzeit	460.705,36			216.951,70	243.753,66
Beihilfeverpflichtungen Beamten u. Arbeitnehmern	933.417,03	63.355,00		11.323,00	985.449,03
3.2 Rückst. f. Finanzausgl. u. Steuerschuldverh.	9.369.453,40	9.667.906,62	0,00	9.358.195,02	9.679.165,00
Rückstellungen für Kreisumlage		7.327.078,29		7.239.693,29	
Rückstellungen für Schulumlage		2.340.828,33		2.118.501,73	
3.5 Sonstige Rückstellungen	1.125.986,72	525.000,00	73.000,00	434.544,64	1.143.442,08
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	365.000,00	149.000,00	45.000,00	175.000,00	294.000,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen/Bürgschaften/Gewährleistungen	200.000,00	25.000,00		25.000,00	200.000,00
Rückstellungen für Überstunden	146.189,48			41.073,94	105.115,54
Rückstellungen für Resturlaub	231.302,42			40.682,91	190.619,51
Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	183.494,82	65.000,00	28.000,00	152.787,79	67.707,03
Sonstige Rückstellungen (z.B. offene Rechnungen)	0,00	286.000,00			286.000,00

6.7 Übersicht über fremde Zahlungsmittel nach § 15 GemHVO

Zahlungsmittel, die von der Stadt aufgrund eines Gesetzes unmittelbar für einen anderen Aufgabenträger eingenommen oder ausgegeben werden, werden nicht im Haushalt veranschlagt. Bei der Stadt Neu-Anspach sind davon die Umsatzsteuerabführung der BgA's betroffen, die Abwicklung der 4 Betriebszweige der Stadtwerke (Abfall, Abwasser, Nahwärme, Wasser) über die Bankkonten der Stadt sowie sonstige durchlaufende Gelder. Zudem werden die Aufnahme sowie die Tilgung von Kassenkrediten als haushaltsunwirksame Vorgänge abgebildet.

Die haushaltsunwirksamen Vorgänge werden saldiert (Differenz aus Einzahlungen - Auszahlung) dargestellt:

Stadtwerke	90.746,87 €
Umsatzsteuerabführung	-22.507,44 €
Sonstige durchlaufende Mittel	-9.230,79 €
Kassenkredite	-421.400,00 €
	-362.391,36 €

Die haushaltsunwirksamen Vorgänge verschlechtern die Liquidität der Stadt Neu-Anspach um insgesamt 362 T€. Die Umsatzsteuerabführungen übersteigen die Steuererstattungen. Aus der Verrechnung der Stadtwerkebuchungen gibt es dieses Jahr erneut einen Zahlungsmittelüberschuss auf den städtischen Konten. Der Kassenkredit konnte 2015 um 421.400 € reduziert werden.

6.8 Übersicht über Fehlbeiträge der Vorjahre

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Ordentliches Ergebnis	- 1.996.651,57	- 2.259.567,18	- 4.211.877,20	- 2.169.568,92	- 3.165.591,17	- 2.053.245,40	- 1.669.367,27
Außerordentliches Ergebnis	767.683,50	48.784,36	182.631,05	2.408.645,90	106.614,50	1.102.613,46	894.032,42
Saldo	- 1.228.968,07	- 2.210.782,82	- 4.029.246,15	239.076,98	- 3.058.976,67	- 950.621,94	- 775.334,85
Darstellung Jahresabschluss 2015							
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeiträge							10.941.692,63
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeiträge 1 Jahr						1.118.991,73	
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeiträge 2 Jahre					2.231.337,50		
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeiträge 3 Jahre				1.351.334,43			
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeiträge 4 Jahre			4.029.246,15				
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeiträge 5 Jahre		2.210.782,82					
Verlustvorträge mit Eigenkapital verrechnet (> 5 Jahre)	1.227.912,07						
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses						762.772,24	931.132,03

* Die Jahresfehlbeiträge können erst nach Abschluss der Prüftätigkeit der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 abschließend gebucht werden.

6.9 Zahl der Beschäftigten

Folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten standen im Haushaltsjahr in einem Dienst- und Arbeitsverhältnis der Stadt Neu-Anspach:

	Stichtag
	31.12.2015
Beamte	6
Beschäftigte	151
Auszubildende	7

Die Beschäftigten der Beteiligungsunternehmen sind hierbei nicht mitgezählt.

Pigge, Enno
Rauhut, Anke
Wagner, Wolfgang

bis 01.10.2015

FDP-Fraktion

Scherer, Rolf
Schubert, Hans Jürgen

FWG-UBN-Fraktion

Birk-Lemper, Karin
Bröse, Claudia
Klein, Manfred
Lang, Wilfried

Mitglieder des Magistrats 2015

Hoffmann, Klaus	Bürgermeister
Becker, Klaus	
Bruns, Jutta	
Drescher-Barthel, Luise	1. Stadträtin
Götz, Werner	
Hauk, Gerhard	
Henrici, Hartmut	
Henritzi, Christa	
Hollenbach, Werner	
Schirner, Regina	
Stempel, Jürgen	

7 Rechenschaftsbericht

7.1 Stand der Aufgabenerfüllung

Mit einem Jahresfehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von 1.669.367,27 € und einem außerordentlichen Überschuss von 894.032,42 € verbucht die Stadt Neu-Anspach ein weiteres Defizit seit Einführung der Doppik. Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Jahresfehlbeträge kumuliert sich das auszugleichende Defizit auf bereits 10,90 Mio. €. Das Eigenkapital der Stadt ist seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz von 13,1 Mio. € auf 3,85 Mio. € gesunken. Bei fortlaufender Entwicklung droht bereits in wenigen Jahren die bilanzielle Überschuldung, d.h. dass die Schulden das gesamte Vermögen der Stadt übersteigt, was in der Privatwirtschaft die Insolvenz zur Folge hätte. Mit den Haushaltsgenehmigungen 2014 und 2015/2016 mahnte die Aufsichtsbehörde bereits den hohen Kassenkreditstand an und fordert einen massiven Abbau. Zielvorgabe ist dabei 200 € pro Einwohner. Mit einem Stand von rund. 1.100 € pro Einwohner wird dieser Wert um ein Vielfaches überschritten – Tendenz steigend.

Da auch in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 Defizite eingefahren werden, wird sich die finanzielle Schieflage der Stadt Neu-Anspach weiter verschärfen. Gemäß der aktualisierten mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung von Oktober 2016 wird nicht mal im Jahre 2020 mit einem Haushaltsausgleich gerechnet. Auch unter Einsatz des außerordentlichen Ergebnisses wird das kumulierte Defizit das Eigenkapital komplett aufbrauchen.

Die Kreditverschuldung beträgt zum 31.12.2015 46,08 Mio. € und teilt sich auf in 30,20 Mio. € Investitionskredite und 15,88 Mio. € Kassenkredite. Im investiven Bereich darf die Stadt Neu-Anspach für 2017 neue Kredite nur bis zur Höhe der Tilgung 2017 aufnehmen – eine Netto-Neuverschuldung ist nicht genehmigungsfähig.

Durch den erneuten negativen Cashflow muss das laufende Verwaltungshandeln durch Kassenkredite finanziert werden und von zukünftigen Generationen getragen werden, was im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit kritisch zu beurteilen ist.

7.2 Verlauf der Haushaltswirtschaft – Bewertung

Trotz des hohen Defizits verlief der Haushaltsvollzug 2015 nicht so gut wie geplant. Während man bei der Haushaltsplanaufstellung noch mit einem Gesamtergebnis von 136T € plante, liegt man mit dem Defizit von 767 T€ sogar 900T € über dem Planansatz. Dies entspricht in etwa den Mindereinnahmen im Bereich Steuer, die aufgrund nicht eingetretener Prognosen entstanden sind. Weitere Mindereinnahmen in 2015 sind in Bereichen entstanden die nicht im Handlungsbereich der Stadt

liegen und auch nicht durch die unerwarteten Mehreinnahmen in anderen Bereichen aufgefangen werden konnten.

Neben den bereits in den Vorjahren erfolgten Einsparungen ist es gelungen auch in 2015 in mehreren Bereichen unter dem Planansatz zu bleiben. Neben der späten Haushaltsgenehmigung spielen dabei unterschiedliche Faktoren eine Rolle die in 7.2.1.1 noch genauer erläutert werden.

7.2.1 Ergebnishaushalt

7.2.1.1 Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Einnahmeseite

Wesentliche Abweichungen gibt es im Einnahmenbereich vor allem bei den Steuereinnahmen. Im Jahr 2015 wurden 929.112,58 € Mindereinnahmen gegenüber der Haushaltsplanung erzielt. Der Einkommenssteueranteil ist zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, allerdings nicht in der Höhe wie er seinerzeit vom Land prognostiziert und von Neu-Anspach dementsprechend übernommen wurde. Mindereinnahmen in Höhe von rund 691.000 € sind die Folge. Auch Grund- und Gewerbesteuern blieben rund 264.000 € unter dem geplanten Ansatz.

Weitere Mindereinnahmen entstehen vor allem bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, da im Bereich der Umsatzerlöse aus Grundstücksverpachtung die geplanten 280.000 € für den Windpark nicht eingenommen werden konnten. Hinzu kommen die Mindereinnahmen beim Holzverkauf in Höhe von in Höhe von rund 104.000 €, vor allem durch den Preisrückgang bei Fichten-Holz.

Rund 229.000 € niedriger als geplant fielen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus, überwiegend bedingt aus Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die Folgen für alle folgenden Jahresabschlüsse nach sich zogen, jedoch bei der Erstellung des Doppelhaushaltes 2015/2016 noch nicht bekannt waren. Diese Position korrespondiert aber unmittelbar mit den Abschreibungen, welche sich ebenfalls gegenüber der Planung reduziert haben. Zudem schlägt sich nieder, dass die Straßenbeitragssatzung immer noch nicht in Kraft getreten ist.

Zu einer weiteren Verschlechterung von rund 50.600 € kam es bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, überwiegend bedingt durch die ausgebliebenen Kostenerstattungen für Ersatzaufforstungen und den Verkauf von Ökopunkten für Ausgleichsmaßnahmen für den Windpark

Ein besseres Ergebnis erzielten jedoch die Kostenersatzleistungen und –erstattungen. Hier konnten Mehreinnahmen in Höhe von rund 346.000 € erzielt werden. Durch höhere Kosten bei der Unterbringung von Flüchtlingen stiegen auch die Kostenerstattungen durch den Hochtaunuskreis an. Kostenerträge für die IKZ-Abrechnung verliefen wie geplant. Kostenerstattungen für den Verkauf von Gewerbegrundstücken, sowie Kostenerstattungen von der Krankenkasse für langzeiterkrankte Mitarbeiter sorgten für höhere Einnahmen.

Bei den Erträgen aus Zuweisungen konnten rund 70.700 € Mehreinnahmen verbucht werden (Eingliederungszuschüsse beim Personal sowie Landeszuweisung für die Bücherei) und rund 31.500 € bei den aktivierten Eigenleistungen (der Bauhof konnte diverse Baumaßnahmen mit Eigenleistungen unterstützen, somit mussten diese nicht an Fremdfirmen vergeben werden).

Ausgabenseite

Die Personalaufwendungen zeigen eine Einsparung in Höhe von 443.821,40 € gegenüber dem Planansatz. Diese sind vor allem Einsparungen durch Mutterschutz, Elternzeit, Langzeiterkrankungen und offenen Stellen im Zuge von Fluktuation geschuldet und ziehen sich durch den gesamten Haushalt. Ein großer Teil fällt hierbei auf den Teilhaushalt 06, da hier besonders viele Erzieherinnen zugeordnet sind. Es gibt aber auch Einsparungen in den Teilhaushalten 12 und 13.

Zu weiteren wesentlichen Einsparungen kommt es bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier steht dem Ansatz von 4.395.546,03 € ein Ergebnis von rund 4.090.000 € gegenüber, woraus Einsparungen in Höhe von 300.000 € resultieren.

In der Haushaltsgenehmigung vom 23.04.2015 wurde der beantragte Kassenkreditrahmen in Höhe von 22 Mio. € versagt und nur eine Höhe von 20 Mio. € genehmigt. Da die Genehmigung erst mit Beitrittsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung in Kraft trat, bestand bis 19.05.2015 die vorläufige Haushaltsführung.

Zu diesem Zeitpunkt durften nur pflichtige Leistungen erbracht werden, was natürlich auch zu erheblichen Einsparungen bzw. Verschiebungen führte. Des Weiteren musste gespart werden um die Liquidität der Stadt zu keiner Zeit zu gefährden. Die Einsparungen verteilen sich im gesamten Haushalt. Weiterhin auffallend sind folgende Einsparungen:

- Im Produktbereich 01: Weniger Büromaterial, weniger Treibstoffe, geringere Ausgaben bei der Instandhaltung von Fahrzeugen, Gebäuden und Außenanlagen, sowie niedrigere Aufwendungen für die Straßenbeitragsatzung.
- Im Produktbereich 02: Weniger ausgestellte Pässe (die von der Bundesdruckerei gedruckt wurden), weniger Unterhaltung Inventar, geringere Ekom-Kosten sowie Einsparungen beim Heizöl. Zudem wurden hier Aufwendungen für die Asylbewerberunterbringung geplant. Jedoch wurden die Zahlungen bzw. Ergebnisse im Laufe des Jahres 2015 in den THH 05 Soziale Leistungen gebucht, sodass der Planansatz hier deutlich zu hoch war.
- Im Produktbereich 06: Es kam zu weniger Ausgaben beim Gas, Wasser, Materialaufwendungen, Instandhaltungen und der Fremdreinigung.
- Im Produktbereich 08: Die veranschlagte Reparatur Kleinkindbecken (50 T€) wird im Jahr 2016 investiv gebucht. Bei den Sach- und Dienstleistungen sind die Instandhaltungen und Materialaufwendungen geringer ausgefallen.

- Im Produktbereich 09: Diverse Bebauungspläne zur Innenentwicklung wurden eingestellt und die Beplanaufstellung für die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße verzögerte sich wegen Variantenprüfungen, so kam es hier zu Einsparungen. Der Investorenwettbewerb Mitte wurde aufgehoben. Der Förderantrag zur Aufstellung IKEK (Integriertes kommunales Entwicklungskonzept) wurde durch das Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgelehnt.
- Im Produktbereich 12: Einsparungen beim Stromverbrauch und geringere Aufwendungen durch die Auflösung der Rückstellung (aus 2013) für die Deckenerneuerung Heisterbach Str. 2 BA.
- Im Produktbereich 13: Weniger Ausgaben bei Betriebsstoffen, Gas, Treibstoffen und Heizöl und Fremdleistungen für Erzeugnisse (z. B. Holzrücken).
- Im Produktbereich 15: Die brandschutz-technische Sanierung des Bürgerhauses wurde 2015 noch nicht abgeschlossen und wird durch die Bildung von Rückstellungen in 2016 fortgesetzt.

Die Abweichung bei den Abschreibungen in Höhe von 159.205,52 € korrespondiert mit den Mindererträgen aus der Auflösung von Sonderposten und ist der Korrektur der Eröffnungsbilanz geschuldet.

Auch bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse ergibt sich bei einem Ansatz von 2.735.013,25 € und einem Ergebnis von 2.236.419,59 € eine Einsparung von 498.593,66 €. Die Zuschüsse für die Ev. Kirche und der Betriebskostenzuschuss der Hasenbergsschule fielen geringer aus und auch die Abrechnung mit dem VZF brachte eine deutliche Einsparung hervor.

Zudem kommt es aufgrund der Niedrigzinsphase bei den Zinsaufwendungen zu Einsparungen in Höhe von 210.117,10 €.

7.2.1.2 Außer-/Überplanmäßige Aufwendungen

Im Jahr 2015 wurden keine über- oder außerplanmäßiger Aufwendungen beschlossen.

Die Summe der Aufwendungen wurde in den Teilhaushalten 05, 08, 09 und 16 überschritten und kann nicht durch Mehrerträge gedeckt werden. Folglich ist für diese Budgets nachträglich die Genehmigung in Form überplanmäßiger Aufwendungen mit diesem Jahresabschluss einzuholen.

- 05 Soziale Leistungen: Überschreitung der ordentlichen Aufwendungen um 310.422,38 €, davon durch Mehrerträge 274.125,32 € gedeckt. ÜPL in Höhe von 36.297,06 € wegen der nicht geplanten Kosten für Asyl.

- 08 Sportförderung: Überschreitung der ordentlichen Aufwendungen um 36.752,58 €, davon durch Mehrerträge 20.033,09 € gedeckt. ÜPL in Höhe von 16.719,49 € wegen der Sanierung des Kleinkindbeckens und der Zuführung von Rückstellungen wegen unterlassener Instandhaltungen.
- 09 Räumliche Planung: Überschreitung der ordentlichen Aufwendungen um 35.893,98 €. ÜPL wegen höherer Beihilfekosten sowie der Zuführung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Bebauungsplanung.
- 16 Allgemeine Finanzen: Überschreitung der ordentlichen Aufwendungen um 126.684,80 €. ÜPL wegen höherer Kreis- und Schulumlage.

7.2.1.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge gliedern sich in:

Nr.	Sachkonto	Betrag
5901020	Spenden Kiga, Jugendpflege usw.	- 2.225,73 €
5901110	Erträge Spenden Ausländerbeirat/JE	6.353,55 €
5910000	Ertr. aus der Veräuß. von Grundst., Gebäuden und Anlagen	- 1.207.351,01 €
5912000	Ertr. aus der Veräuß. von Vermögensgegenst.üb. 410 €	- 12.500,00 €
5912100	Ertr. aus der Veräuß. von Vermögensgegenst.unter 410 €	- 514,49 €
5980100	Erträge aus Herabs. und Auflös. v. Rückst. für Instandhalt.	- 45.000,00 €
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	- 9.484,02 €
5990900	sonstige außerordentliche Erträge (Skonto)	- 4.420,38 €
	Summe außerordentliche Erträge	-1.275.142,08 €

Die außerordentlichen Aufwendungen gliedern sich in:

Nr.	Sachkonto	Betrag
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen	164.194,00 €
7941000	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	125.269,69 €
7970000	periodenfremde Aufwendungen	91.645,97 €
	Summe außerordentliche Aufwendungen	381.109,66 €

Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen im Zuge der 2015 erstmals nach der Eröffnungsbilanz 2008 durchgeführten Inventur, Verlusten aus dem Abgang von Grundstücken bei Zerlegungen, vereinfachten Umlagungen und Landtauschgeschäften sowie periodenfremden Aufwendungen aus den Betriebskostenabrechnungen

2013 und 2014 für die Sporthallen an der ARS, der Hasenbergeschule die der Kreis erst 2015 vorgelegt hat sowie einer Saldenkorrektur der Stadtwerke.

7.2.2 Finanzhaushalt

7.2.2.1 Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Die Finanzrechnung ist in 4 Teile aufzuteilen, in Zahlungsmittel der laufenden Verwaltungstätigkeit, Zahlungsmittel der Investitionstätigkeit, Zahlungsmittel der Finanzierungstätigkeit und Zahlungsmittel aus haushaltsunwirksamen Vorgängen.

Die Zahlungsmittel der laufenden Verwaltungstätigkeit entsprechen im Wesentlichen den Erkenntnissen aus der Ergebnisrechnungen. Die wesentlichen Abweichungen hier wurden bereits unter 7.2.1.1 erläutert.

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit überschreiten den Planansatz um 1,459 Mio. €. Dies liegt vor allem an der ersten Rate des Zuschusses für die Straßenbauarbeiten der Heisterbachstraße 4. BA in Höhe von 1,3 Mio. €, die im November 2015 einging. Weiter wurden hier Grundstücksverkäufe und Erschließungsbeiträge vereinnahmt.

Die Auszahlungen für Investitionen unterschreiten den fortgeschriebenen Planansatz um 3,197 Mio. €. Dies hängt vor allem an Baumaßnahmen, die eingeplant aber noch nicht oder nicht in diesem Maße begonnen wurden, vor allem Heisterbach 4. BA (2,988 Mio. €), Brücke Taunusstr. (395 T€), Teilerschließung Kellerborn 2. BA (231 T€), Brückenerneuerung Stabelsteiner Weg (165 T€), Energetische Sanierung Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle (148 T€), Drehleiter Feuerwehr (113 T€). Die Planansätze, die in Folgejahren benötigt werden, wurden als Haushaltsrest übertragen (siehe 6.2.4).

Unter Punkt 7.5.3 wird die wesentliche Investitionstätigkeit detailliert dargestellt und bildet die wesentlichen Abweichungen ab.

Die Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit sind durch die Kreditaufnahmen und Tilgung geprägt. Im Februar wurden 1,5 Mio. € aus der Kreditermächtigung von 2014 aufgenommen. Im Juni 2015 wurde ein weiterer Kredit über 3,0 Mio. € aufgenommen, 1,5 Mio. € aus der Kreditermächtigung von 2014, die restlichen 1,5 Mio. € als Teilaufnahme aus der neuen Kreditermächtigung von 2015. Dazu kommt die Kreditaufnahme von 2,5 Mio. € im Oktober 2015, sodass eine Gesamtaufnahme von 7,0 Mio. € zu Buche steht.

Hinzu kommen noch Zahlungsmittel aus haushaltsunwirksamen Vorgängen. Diese sind vor allem geprägt durch die Abwicklung der Stadtwerke Neu-Anspach (Abfall, Abwasser, Nahwärme, Wasser)

über die Bankkonten der Stadt, der Umsatzsteuerabführung sowie der Aufnahme bzw. Tilgung von Kassenkrediten. Hier wird auf Abschnitt 6.7 verwiesen.

7.2.2.2 Kreditaufnahmen

Genehmigte Kreditaufnahmen lt. Haushaltssatzung 2015	5.700.000,00
Kreditaufnahmen Investitionskredite in 2015 aus Kreditkontingent 2014 und 2015	7.000.000,00
Tilgungsanteil Land aus dem Konjunkturpaket	-31.379,99
Tilgungsanteil Kommune aus dem Konjunkturpaket	-7.388,43
Ordentliche Tilgung Investitionskredite	-964.735,58
Kreditaufnahmen Kassenkredite	-421.400,00
Eonia-Konto	-6.421.400,00
Rückzahlung Kassenfestkredit an Bayern LB	-8.500.000,00
Festaufnahme Kassenkredit bei der bw Bank	4.000.000,00
Festaufnahme Kassenkredit bei der DKB Bank	4.500.000,00
Festaufnahme Kassenkredit bei der Taunus-Sparkasse	6.000.000,00
Umgliederung negativer Bankbestand	0,00

7.2.2.3 Außer-/Überplanmäßige Auszahlungen

Im Jahr 2015 wurde keine außerplanmäßige und oder überplanmäßige Auszahlung beschlossen.

Im THH 04 Kultur und Wissenschaft gibt es eine APL in Höhe von 196,29 €, die nachträglich im Rahmen dieses Jahresabschlusses zu genehmigen ist. Hierbei handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung einer Schreibmaschine.

7.2.3 Darstellung der wesentlichen Investitionstätigkeit

I-Nr.	Investitionsmaßnahme	Ursprünglicher HH-Ansatz 2015	Haushaltsreste aus Vorjahren	Mittel- verschieb- ungen	Fortgeschrieb. Ansatz 2015	Ist 2015	Erhaltene Zuschüsse
126-05	(12601) DLK 23/12 Anspach		150.000,00		150.000,00	17.553,04	
424-02-2	(42402) Zaun Waldschwimmbad	25.000,00			25.000,00		
424-02-7	(42402) Sanierung Kleinkindbecken			42.000,00	42.000,00		
424-14	(42401) Energ. San. Friedrich-Ludwig-Jahn Halle	150.000,00			150.000,00	1.674,78	
541-06	(54101) Erschl. Baugebiet Hunoldstaler Weg	10.000,00			10.000,00	9.041,98	
541-18	(54101) Straßensan. Hauptstr.(K723 bis Grundgasse)		150.000,00	-16.010,57	133.989,43	122.933,30	
541-20	(54101) Straßenerschl. Westerfeld West 2.BA		230.000,00		230.000,00	381.641,11	-215.465,32
541-24	(54101) Teilerschließung Kellerborn 2. BA Adam-Hall	380.000,00	30.000,00		410.000,00	178.983,83	-314.522,57
541-28	(54101) Vollerneuerung Brücke U08 Stabelsteiner Weg	185.000,00			185.000,00	19.337,57	
541-29	(54101) Vollerneuerung Brücke U05 Taunusstr.	420.000,00			420.000,00	24.908,98	
541-33	(54101) Grundhafte Sanierung Weiherstr., Neugasse	100.000,00			100.000,00	18.192,56	
541-35	(54101) Erschl. Baugr. Konrad-Adenauer-Str. 12-14	74.000,00			74.000,00	10.710,80	-55.104,91
541-36	(54101) An- und Verkauf/Erschl. Baugebiet am Tripp	70.000,00			70.000,00	2.682,26	

I-Nr.	Investitionsmaßnahme	Ursprünglicher HH-Ansatz 2015	Haushaltsreste aus Vorjahren	Mittel- verschieb- ungen	Fortgeschrieb. Ansatz 2015	Ist 2015	Erhaltene Zuschüsse
552-01	(55201) Umbau Grabentwässerung Heisterb. Hof	196.000,00			196.000,00	134.978,05	
561-02	(56101) Ausgleichsmaßnahmen Baugebiete	52.000,00	31.840,42		83.840,42		
612-01	(61201) Tilgung von Krediten	932.400,00			932.400,00	2.333.985,30	-8.439.263,46
700-00-2	(54101) Erschl. + Vermarkt. Baugeb. An der Lehmkauf	180.000,00			180.000,00	3.058,30	
999-99	(61201) Dummy Investition S						-175.307,41
I095301	(11106) Erwerb von Software	11.000,00			11.000,00	8.109,85	
I095302	(11106) Anschaffung Hardware > 1000 Euro	5.000,00	8.000,00	1.651,72	14.651,72	5.845,35	
I095303	(11106) Erwerb von GWG, EDV	5.000,00		4.686,20	9.686,20	9.686,20	
I095508	(12601) Umstellung FW auf Digitalfunk	15.000,00	58.029,79	-638,97	72.390,82	535,98	
I096104	(11108) Grunderwerb Am Kellerborn 1. + 2. BA						-249.660,44
I096106	(56101) Grunderwerb Ufer- und Auenbereiche	10.000,00	9.993,34	-107,51	19.885,83	13.704,49	-15.479,45
I096107	(11108) An- u. Verkauf von Grundstücken	50.000,00			50.000,00	44.363,92	-125.130,40
I096107-1	(11108) I-Nr. für Zerlegung Grundstücke					349.745,39	-405.008,66
I096203-4	(54101) SPL: Taunusstr. zw. Rosenw.+Fr.Ebert Str.		150.000,00		150.000,00	92.013,70	
I096207	(54101) Heisterbachstraße 4. BA	8.200.000,00		-10.151,07	8.189.848,93	5.200.955,32	-1.381.739,13
I096210	(54101) Michelbacher Straße Süd inkl. Beleuch.	15.000,00			15.000,00		
I096303	(55301) Urnenwand Friedhöfe	25.000,00			25.000,00	11.585,06	
I096501	(36601) Spielgeräte	10.000,00	10.000,00		20.000,00	9.533,01	
I096502	(11111) Kauf von Fahrzeugen f. Bauhof	183.000,00	167.807,51	14.336,05	365.143,56	365.143,56	
I096503	(11111) Werkzeuge Bauhof	12.400,00	10.000,00	-1.561,05	20.838,95	13.196,66	
I096701E	(61101) Investitionspauschale des Landes						-52.000,00
I105701	(36102) Betreuung Grundschule Hasenberg	300.000,00			300.000,00	300.000,00	

7.3 Controlling des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Mit Beschluss der Haushaltssatzung 2015 wurde gleichzeitig ein Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen, welches aufgrund des Haushaltsdefizits gem. § 92 Abs. 4 S. 2 HGO aufzustellen ist.

Mit Schreiben vom 23.04.2015 genehmigte der Landrat, als Aufsichtsbehörde der Stadt Neu-Anspach, den Doppelhaushalt 2015/2016 und verknüpfte die Genehmigung mit zahlreichen Auflagen. Unter anderem forderte er, das Haushaltskonsolidierungskonzept bis zum 01.12.2015 fortzuschreiben. Mit Stadtverordnetenbeschluss vom 09.11.2015 wurde das Haushaltskonsolidierungskonzept 2015 fortgeschrieben.

Da das fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept nur noch Wirkung auf das Haushaltsjahr 2016 entfalten kann, wird in diesem Kapitel lediglich die Umsetzung des originären Haushaltskonsolidierungskonzepts betrachtet und bewertet. Darin hat die Stadt Neu-Anspach eine tabellarische Umsetzungsmatrix nach Produktbereichen und weiter nach Produktgruppen und Produkten gegliedert aufgestellt, in denen die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen aufgelistet und die sich daraus ergebenden zusätzlichen Erträge oder Einsparungen bei den Aufwendungen dargestellt wurden.

	Status der Umsetzung	Kommentar
Produktbereich 01 Innere Verwaltung		
111080 An- und Verkauf von Immobilien und Grundstücke		
Erhöhung der Verkaufspreise der Wohnbaugrundst. Westerfeld West 2. BA auf 330 €/m ² , dadurch Steigerung des außerordentlichen Gewinns durch Grundstückverkäufe	✓	Wurde in der Stavo vom 21.7.2015 beschlossen.
Verkauf von Liegenschaft: Grünfläche Ecke Konrad-Adenauer-Straße/Steinkautweg zu 350 €/m ²		Wurde im September 2015 verkauft.
Verkauf Bolzplatz Westerfeld und Ausweisung eines kleinen Baugebietes - ca. 3.200 m ² a 250 €/m ² , abzüglich Erschließungskosten	!	Bebauungsplan rechtskräftig, zur Zeit der Aufstellung dieses Jahresabschlusses läuft die Vermessung. Der Bauträger hat eine Option auf die entstandenen 8 Grundstücke bis 31.10. 2017. Es ist geplant, bis Anfang 2017 2 bis 3 Verträge zu beurkunden.
Verkauf Gebäude Bahnhofstraße 2	✓	Der Kaufvertrag wurde am 28.09.15 beurkundet.
Umwandlung Grünanlage Konrad-Adenauer-Straße vor Friedhof in 2 Baugrundstücke á ca. 490 m ² zu 350€/m ²	✓	Die Kaufverträge wurde am 24.09.2015 beurkundet.
Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung		
122020 Sicherung Verkehr u. Verkehrslenkung		
Erhöhung der Verwaltungsgebühr von 50,-€ auf 70,-€ im Bereich Verkehrslenkungen	✓	Die Gebühren wurden erhöht gestaffelt je nach Art der Anordnung kosten Genehmigungen für verkehrsregelnde Maßnahmen jetzt zwischen 50 -100 Euro.
122030 Überwachung Verkehr		
Erhöhung der Bußgelder (Ordnungsamt)	✓	Bußgelder Straßenverkehr wurden 2016 bundesweit geändert/angehoben.
122060 Bürgerbüro		
Verringerung der Öffnungszeiten Bürgerbüro und dadurch Einsparung von Personalkosten	✓	
126010 Brandschutz		
Überarbeitung der Feuerwehrgebührensatzung	✓	Wurde am 24.03.2015 neugefasst.
Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft		
272010 Bücherei		
Integrieren in die Schulbücherei der ARS. Wegen Pachtvertrag frühestens ab 2016 möglich.	!	Eine Verlagerung der Bücherei in die Schulbücherei der ARS ist nicht möglich. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 wird über Alternativen diskutiert.

Produktbereich 05 Soziale Leistungen		
315010 Förd. v. soz. Leistungen z.B.Ausländerb/Seniorenb		
Wegfall Elternzuschuss Ganztagespflege	✓	Stavo-Beschluss über die Reduzierung der Einkommensgrenze. Hierdurch keinen Abruf an Zuschuss für 2014 und 2015
Produktbereich 06 Kinder-, Jugend und Familienhilfe		
362010 Jugendpfl., Familienförd., Feriensp u Freizeiten		
Wegfall Neugeboreneneschenk	✓	Stavo-Beschluss liegt vor.
365100-365400 Alle Kitas		
10% Erhöhung Kita-Gebühren jeweils 2014 und 2015 bereits beschlossen. Weitere Erhöhungen denkbar.	✓	weitere Gebührenerhöhungen wurden 2015 und 2016 beschlossen.
Produktbereich 08 Sportförderung		
424010 Betrieb Sportstätten		
Beteiligung der Vereine am Betrieb an den von den Vereinen genutzten städtischen Liegenschaften	✓	Beteiligung der Vereine wurde am 10.2.2015 zum 01.01.2015 beschlossen. Weitere Erhöhungen werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 diskutiert.
424020 Betrieb Waldschwimmbad		
Anpassung der Öffnungszeiten und Optimierung des Betriebskonzeptes des Waldschwimmbades	✓	Kostenübernahme durch den Förderverein „Naps“ seit 2015 für die externe Personalgestellung
Zaun Waldschwimmbad	✓	Der Zaun wurde bis heute nicht erstellt.
Produktbereich 12 Verkehrsflächen, ÖPNV		
541010 DL für Straßen, Wege, Plätze		
Einführung der Straßenbeitragssatzung, dadurch Mehrerträge durch die Auflösung von Sonderposten.	✓	wurde zum 01.01.2016 eingeführt.
Verkauf Grundstücke und Veranschlagung von Erschließungsbeiträgen Lilienthalstraße (wegen bestehender Pachtverträge erst 2016 möglich)	✓	Die Grundstücke wurden in 2016 an eine ansässige Firma verkauft, der Straßenname in Adam-Hall-Str. geändert.
Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege		
552010 Unterhaltung öffentliche Gewässer		
Erneuerung Laufbrunnen Hausen	✓	Die Erneuerung des Laufbrunnens wurde geschoben.
Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus		
573020 Betrieb Bürgerhaus		

Instandhaltung Bürgerhaus Verzicht auf komplette Fenstererneuerung, stattdessen nur Glastausch und Reparatur. Verschiebung Reparatur Kegelbahn.	✓	Maßnahmen wurden erst 2016 und später durchgeführt.
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft		
611010 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen		
Anhebung der Grundsteuer A von 250 v.H. auf 350 v.H.	✓	
Anhebung der Grundsteuer B von 340 v.H. auf 540 v.H.	✓	
Anhebung der Gewerbesteuer von 345 v.H. auf 355 v.H.	✓	
Anhebung der Spielapparatesteuer	✓	Die Steuersatzung wurde von 15 v.H. der Bruttokasse auf 23 v.H. der Bruttokasse zum 01.03.2015 neugefasst.
Über den gesamten Haushalt		
Errichtung einer Arbeitsgruppe, die sich mit den Standards in der Stadt Neu-Anspach befasst, mit dem Ziel, die Standards nachhaltig zu senken.	!	Standards werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 diskutiert.
Verringerung der Vorbereitungszeit in den Kitas	✓	Die Vorbereitungszeit wurde 2016 auf 10 % gekürzt.
Einsparung bei den Personalkosten durch mindestens zeitweise Nichtbesetzung von Stellen durch Fluktuation	✓	Das Personalkostenbudget wurde unterschritten.
Einsparung bei den Sach- und Dienstleistung durch aktives Sparen, z.B. Büromaterial, Telefonkosten, Bauhof etc.	✓	Das Sachkostenbudget wurde unterschritten.
Keine Pufferbildung bei der Planung der Personalkosten für Tarifsteigerungen, sofern noch nicht bekannt.	✓	

Als Konsolidierungsziel im ordentlichen Ergebnis wurde 2017 festgelegt, 2016 sollte der Haushalt bereits durch das außerordentliche Ergebnis ausgeglichen werden. Diese Ziele sind noch nicht konkret auf das Haushaltsjahr 2015 bedeutend, jedoch ist bereits heute bekannt, dass beide Ziele nicht zu erreichen sein werden.

7.4 Kennzahlen

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität des Anlagevermögens} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen bilden das gesamte Anlagevermögen. Durch die oben genannte Kennzahl kann der Anteil der wesentlichen Vermögensposten am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erkannt werden. Daraus ersichtlich ist der wirtschaftliche Einsatz der Anlagegüter. Ist die Anlagenintensität hoch wird i.d.R. ein hoher Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital verlangt.

$$\text{Anlagenintensität des Anlagevermögens} = \frac{88.421.711,29 \text{ €} \times 100}{99.939.360,45 \text{ €}} = 88,47$$

88,47 % beträgt der Anteil des Anlagevermögens der Stadt Neu-Anspach am Gesamtvermögen. Dieser hohe Wert ist für eine Kommune nicht selten, jedoch ist man dadurch unflexibel, um sich an neue Marktbedingungen anzupassen und das Anlagevermögen kann bei Zahlungsschwierigkeiten nur schwer veräußert werden.

Arbeitsintensität (Umlaufintensität)

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Je höher die Arbeitsintensität ist, desto größer ist die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Wenn der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen hoch ist, ist der Anteil des Anlagevermögens, das fixe Kosten verursacht, geringer. Hierdurch verbessert sich die Ertragslage.

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{11.396.187,00 \text{ €} \times 100}{99.939.360,45 \text{ €}} = 11,40$$

Die Arbeitsintensität der Stadt Neu-Anspach liegt bei 11,40 %.

Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über Finanzierungsstruktur der Kommune und beurteilt die Kreditwürdigkeit. Hieran kann man sehen, welcher Anteil des Vermögens durch Eigenmittel (historischer Besitz) finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger und sicherer ist das Unternehmen vor äußeren Einflüssen (z.B. Kapitalmarkt). Zumal Banken immer mehr dazu übergehen, die Eigenkapitalquote einer Kommune zu prüfen, bevor Kreditverträge angeboten werden. Haushaltsdefizite verringern das Eigenkapital.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{3.848.435,03 \text{ €} \times 100}{99.939.360,45 \text{ €}} = 3,85$$

Die Eigenkapitalquote der Stadt Neu-Anspach liegt bei 3,85 %. Da die Anlagenintensität ziemlich hoch ist, sollte auch die Eigenkapitalquote höher sein. Auch im Vergleich zu anderen Kommunen sind 3,85 % sehr niedrig. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote nochmal um über 1 %-Pkt. gesunken.

Verschuldungsgrad

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Je öfter Kredite aufgenommen werden, desto höher ist der Verschuldungsgrad. Allerdings ist es dann umso schwerer neue Kredite aufzunehmen und auch das Risiko steigt. Unternehmen empfiehlt man, dass das Fremdkapital maximal doppelt so hoch ist wie das Eigenkapital. Dies wird man in einer Kommune so nicht finden, dennoch sollte der Verschuldungsgrad nicht zu hoch sein. Das Fremdkapital definieren wir aus der Summe aller Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{15.985.798,79 \text{ €} + 51.656.584,95 \text{ €} \times 100}{3.848.435,03 \text{ €}} = 1.757,66$$

Der Verschuldungsgrad der Stadt Neu-Anspach liegt bei 1.757,66 %.

Der Zielwert sollte kleiner als 200 % sein, somit liegt die Stadt Neu-Anspach sehr deutlich über dem Zielwert. Das heißt, sie ist umso abhängiger von externen Gläubigern und dem Kapitalmarkt. Weiter ist weniger erfreulich, dass der Verschuldungsgrad im Vergleich zum Vorjahr von 1.006,33 % auf nun 1.757,66 % stark gestiegen ist.

Liquidität 1. Grades

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} \times 100}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}}$$

Die flüssigen Mittel werden ins Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gesetzt. Die Liquidität 1. Grades sollte zwischen 5% und 10 % liegen und sichert damit die kurzfristige Zahlungsfähigkeit. Um den Skontoabzug wahrnehmen zu können, sollten die eingehenden flüssige Mittel schnellst möglich zur Bezahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten verwendet werden. Eine zu hohe Liquidität ist aber ebenfalls unwirtschaftlich, denn ein hohes Barvermögen bringt keine Rendite. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entnehmen wir aus der Verbindlichkeitenübersicht.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{2.035.425,70 \text{ €} \times 100}{21.544.665,85 \text{ €}} = 9,45 \%$$

Die Liquidität 1. Grades liegt bei 9,45 % und liegt damit knapp unter dem Zielwert und deutlich über dem Vorjahreswert (1,68 %).

Liquidität 2. Grades

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}}$$

Die Liquidität 2. Grades enthält neben den flüssigen Mitteln auch die kurzfristigen Forderungen. Diese Kennzahl ist für privatwirtschaftliche Unternehmen existenziell, denn sie sichert Unternehmen die jederzeitige Zahlungsfähigkeit von Verbindlichkeiten. Wenn ein Unternehmen nicht mehr zahlungsfähig ist, droht ihm die Insolvenz. Die Zielvorgabe liegt bei 100 % bis 120 %. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entnehmen wir aus der Verbindlichkeitenübersicht bzw. Forderungsübersicht.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{2.035.425,70 \text{ €} + 9.203.423,79 \text{ €} \times 100}{21.544.665,85 \text{ €}} = 52,17$$

Die Liquidität 2. Grades liegt bei 52,17 % und damit über dem Zielwert (Vorjahr 17,15 %). Im Gegensatz zu Unternehmen kann die Stadt aber jederzeit weitere Kassenkredite in Anspruch nehmen, um damit die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, solange der in der Haushaltssatzung festgelegte Kassenkreditrahmen nicht überschritten wird.

Deckungsgrad 1 (Goldene Bilanzregel)

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Hieraus resultiert, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Die Zielvorgaben liegen bei 80 % bis 100 %.

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{3.848.435,03 \text{ €}}{88.421.711,29 \text{ €}} \times 100 = 4,35$$

Das Ergebnis von dem Deckungsgrad 1 zeigt das die Stadt Neu-Anspach mit 4,35 % deutlich unter den Zielvorgaben (Vorjahr 5,5 %) liegt und damit viel zu wenig Eigenkapital besitzt, was bereits durch die Eigenkapitalquote erkannt wurde.

Deckungsgrad 2

$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die Goldene Bilanzregel besagt, dass langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital finanziert sein soll. Die Fristigkeit der Finanzierungsmittel sollte der Nutzungsdauer und der damit finanzierten Investitionsobjekte entsprechen. Je höher die Prozentsätze, desto größer ist die finanzielle Stabilität. Die Zielvorgaben liegen bei 100 % bis 120 %, denn dann kann man davon ausgehen, dass die langfristige Liquidität der Kommune gesichert ist. Das langfristige Fremdkapital entnehmen wir aus der Verbindlichkeitenübersicht.

$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{3.848.435,03 \text{ €} + 28.703.416,40 \text{ €}}{88.421.711,29 \text{ €}} \times 100 = 32,46$$

Das Anlagevermögen der Stadt Neu-Anspach ist zu 32,46 % (Vorjahr 25,49 %) durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital abgedeckt. Damit liegt das Ergebnis unter den Zielvorgaben.

7.5 Risikoberichterstattung

7.5.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Haushaltsjahr 2015 positiv. Endlich konnten die Steuereinnahmen das Vorkrisenniveau von 2008 übertreffen. Wie bereits unter 6.2.2 in der Einnahmenanalyse beschrieben, ist die Stadt von den Steuern und steuerähnlichen Erträgen existenziell abhängig, da sie rund 2/3 der Gesamteinnahmen ausmachen. Auf die wenigsten Steuerarten hat die Stadt direkten Einfluss. Die zwei größten Einnahmepositionen, der Einkommenssteueranteil sowie die Gewerbesteuer, sind stark konjunkturabhängig.

Es ist durchaus bedenklich, dass trotz der wirtschaftlich guten Rahmenbedingungen, das Haushaltsjahr 2015 defizitär abschließt.

Amtliche Steuerschätzungen prophezeien bis zum Jahre 2021 anhaltendes Wachstum. Nicht unberechtigt wird in den Medien häufig von „Goldenen Zeiten“ gesprochen, denn dies würde bedeuten, dass wir in der Bundesrepublik seit 2009 ungebrochen 12 Jahre Steuerwachstum erleben. Im Finanzplanungserlass vom 30.09.2016 soll der Einkommenssteueranteil für Neu-Anspach 2017 um 3,5 %, ab 2018 um 5,0 % steigen. Auch die Gewerbesteuer soll zwischen 3,0 % und 6,5 % steigen.

Diese konjunkturellen Aussichten werden seitens der Verwaltung als überaus optimistisch bewertet. Es besteht das Risiko vor einer konjunkturellen Eintrübung, wodurch auch ein Haushaltsausgleich noch in weitere Ferne rückt. Hinzu kommen finanzielle Risiken auf der Aufwandsseite. Gute konjunkturelle Rahmenbedingungen bewirken zum Beispiel hohe Tarifabschlüsse. Bereits Ende 2015 haben die Tarifabschlüsse für den Sozial- und Erziehungsdienst enorme Kostensteigerungen bewirkt. 2016 und 2017 sind reguläre Tarifabschlüsse von 2,4 % bzw. 2,35 % beschlossen, die die Personalkosten weiter steigen lassen. Angesichts dieser Aussichten, wird die Stadt Neu-Anspach auch in Zukunft mit der Haushaltskonsolidierung zu kämpfen haben.

7.5.2 Entwicklung der Folgejahre

Die voraussichtliche Entwicklung der Folgejahre wird tabellarisch dargestellt:

	2016 Prognose* in T€	2017 Mittelfr. Ergebnispl. in T€	2018 Mittelfr. Ergebnispl. in T€	2019 Mittelfr. Ergebnispl. in T€	2020 Mittelfr. Ergebnispl. in T€
Ordentliches Ergebnis	2.511,8	2.273,8	1.597,5	1.162,0	459,3
Außerordentliches Ergebnis	-1.439,2	-2.015,8	-800,3	-800,3	-800,3
Jahresergebnis	1.072,6	258,0	797,3	361,7	-340,9

Die finanzielle Schieflage der Stadt Neu-Anspach wird sich weiter verschärfen. Aktuell kann mindestens bis 2020 nicht mit einem ausgeglichenen Haushalt gerechnet werden. Bis dahin werden die Aufwendungen auch weiterhin die Erträge deutlich übersteigen. Dank hoher außerordentlicher Erträge durch Grundstücksverkäufe, z.B. für das Baugebiet Westerfeld West, können zumindest die Jahresergebnisse nicht ganz so defizitär gestaltet werden, wie es ohne außerordentliche Erträge der Fall wäre.

Aber auch diese Entwicklung beruht auf gegenwärtigen Finanzplanungsdaten, die in den Jahren 2016 – 2020 steigende Steuereinnahmen prognostizieren. Sollte sich diese Entwicklung nicht wie vorausgesagt bewahrheiten, werden die Ergebnisse der Folgejahre nach unten korrigiert werden müssen.

Die Verschuldung behält ihr Niveau und wird Ende 2016 bei rund 45,0 Mio. € liegen.

* Prognose nach Budgetbericht zum 31.08.2016

7.5.3 KFA 2016

Mit der Klage der Stadt Alsfeld und dem sogenannten „Alsfeld-Urteil“ wurde der Kommunale Finanzausgleich in Hessen für verfassungswidrig erklärt. Der Staatsgerichtshof urteilte, dass die 23 %-ige Pauschalausschüttung nicht sachgerecht ist und die Kommunen einen Anspruch auf eine angemessene Finanzausstattung orientiert am tatsächlich Bedarf haben und setzte die Frist, bis 2016 eine Neuregelung zu schaffen.

Da die hessischen Kommunen ohnehin vergleichsweise schlecht von ihrem Bundesland ausgestattet sind, bestand bei den hessischen Kommunen berechtigte Hoffnung auf eine strukturelle Verbesserung der Finanzlage.

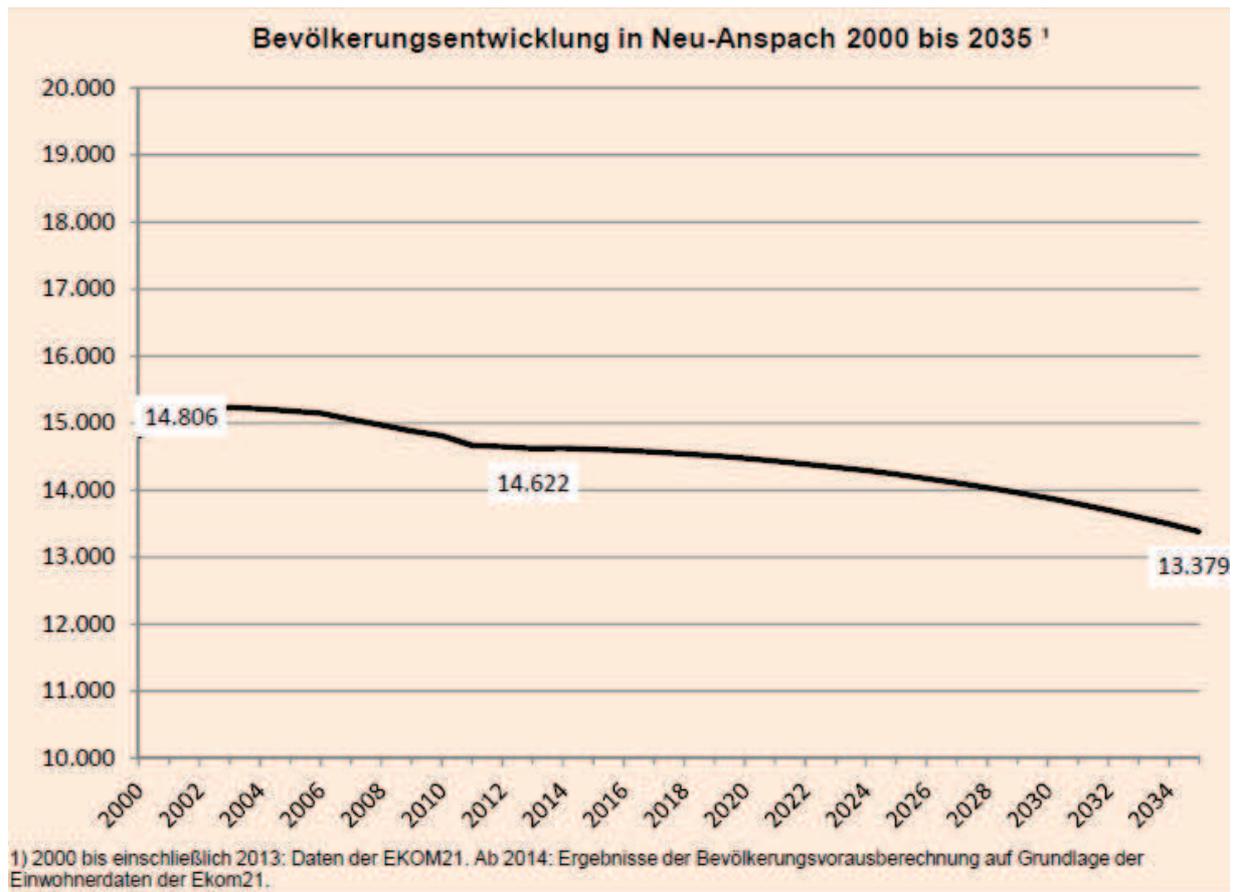
Mit der Neuordnung des KFA 2016 verpasste es das Land die Kommunen ausreichend mit Finanzmitteln auszustatten. Dennoch profitiere die Mehrzahl der Kommunen von dem Umstellungsprozess zu Lasten einiger weniger, zu meist finanzstarker, Kommunen.

Zwar hat die Neuregelung des KFA 2016 noch keine Wirkung auf den Jahresabschluss 2015, besonders bitter ist aber, dass Neu-Anspach trotz der finanziellen Schieflage zu den Verlierern im KFA 2016 gehört. Selbst unter Berücksichtigung des nur vorübergehend gewährten Übergangsfonds betragen die Schlüsselzuweisungen 2017 nur 2,38 Mio. €. 2015, vor der Umstellung, betragen sie noch 2,42 Mio. €.

Besonders ausschlaggebend für Neu-Anspach ist die Eingruppierung als Grundzentrum > 7.500 Einwohner. Während früher die Verteilung des KFA ausschließlich nach Einwohnern ging, wird zukünftig der Bedarf an der Eingruppierung nach zentralörtlicher Funktion erfolgen, was für Neu-Anspach negative Folgen hat. Zuschläge für gewisse Sondereffekte (z.B. für demographische Entwicklung, für hohe Soziallasten oder für den ländlichen Raum) wird Neu-Anspach ebenfalls nicht bekommen. Neu-Anspach bemüht sich daher um eine Veränderung der Eingruppierungsbedingungen bzw. Anerkennung als Mittelzentrum.

7.5.4 Demographischer Wandel

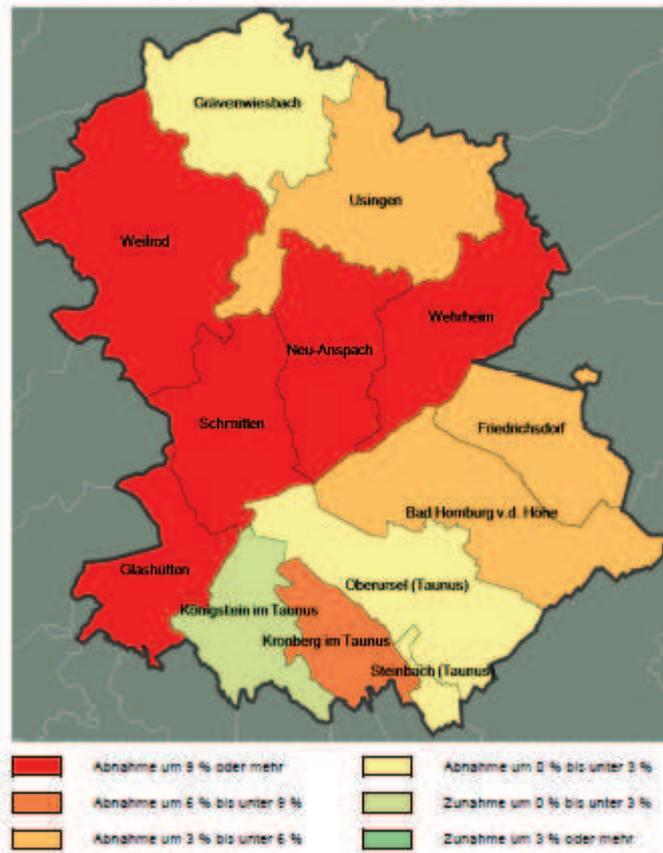
Im Demographie Monitoring des Hochtaunuskreises wird mit einer Hochrechnung der Bevölkerungsentwicklung ein Blick in die Zukunft gewährt. Hier wird für jede Kommune im Hochtaunuskreis die Veränderung der Bevölkerung bis zum Jahr 2035 prognostiziert. Anhand dessen kann man sehen, dass die Bevölkerung in Neu-Anspach in den kommenden Jahren deutlich abnimmt, noch stärker als der allgemeine Trend in der Region.



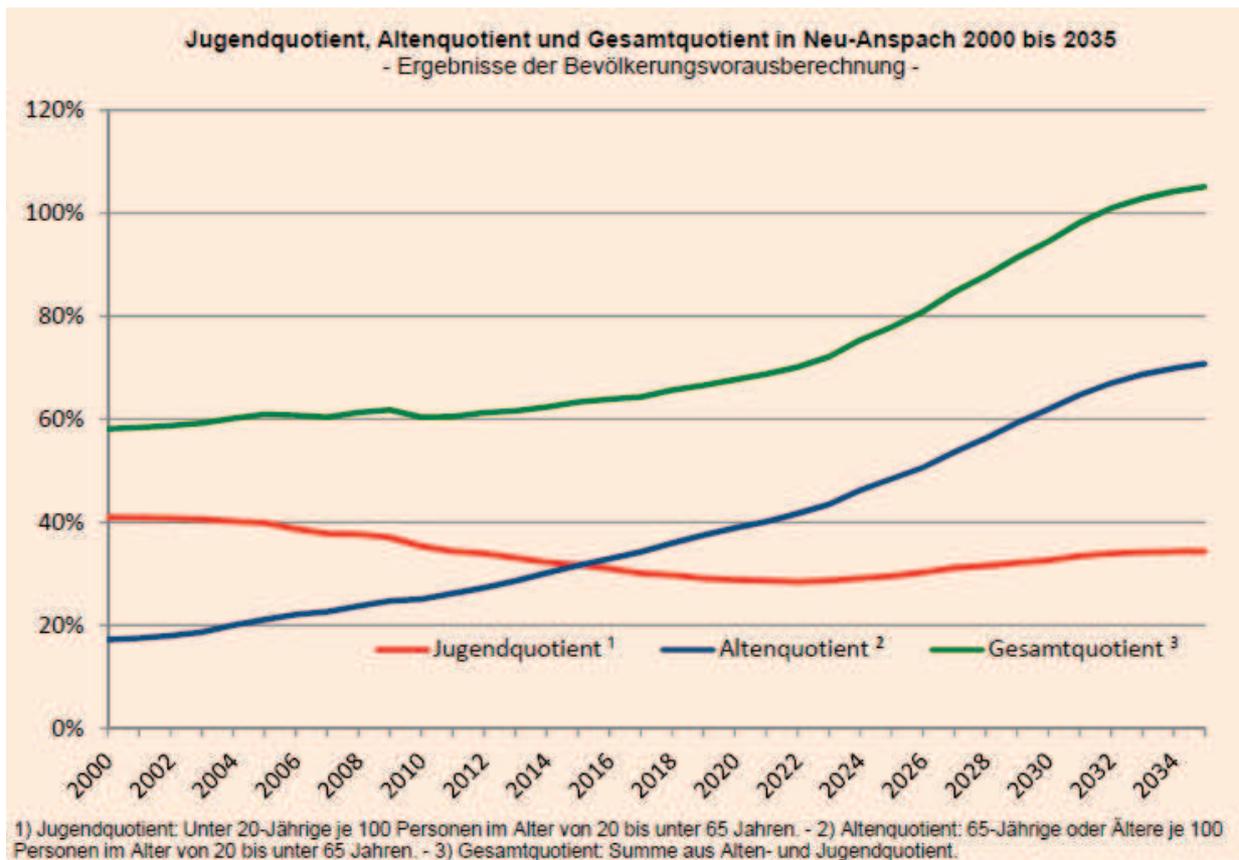
Es liegt zum einen daran, dass die Sterberate zunimmt, die Geburtenrate aber abnimmt und junge Menschen abwandern, weil sie nicht die passende Bildung oder Ausbildungsplätze finden.

Im Demographie Monitoring des Hochtaunuskreises wird errechnet, dass in den nächsten 10 Jahren die Bevölkerung Neu-Anspachs um 3 % - 6 % abnimmt. 2030 liegt die Bevölkerungsabnahme schon bei 6 % bis 9 %, 2035 dann bei über 9 %. Damit wird Neu-Anspach im Hochtaunuskreis zu den Kommunen mit dem stärksten Bevölkerungsschwund zählen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung 2035 gegenüber 2010
in den Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises



Die unten eingefügte Altersstrukturentwicklung zeigt zudem, dass die Bevölkerung immer älter wird. Während bis 2014 deutlich mehr junge als ältere Menschen in Neu-Anspach lebten, dreht sich dieser Anteil ab 2014. 2035 leben dann doppelt so viele Bürger über 65 Jahren in Neu-Anspach, als Bürger unter 20 Jahren.



Die demographischen Veränderungen haben negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation Neu-Anspachs. Es führt zu immer weniger Steuereinnahmen bei gleichzeitig stagnierenden oder steigenden Kosten. Zudem führt eine abnehmende Bevölkerung zu geringeren Zuweisungen, da die Einwohnerzahl als Verteilungsschlüssel gilt.

Es ist zu berücksichtigen, dass mit sinkender Bevölkerung die kommunale Infrastruktur weniger ausgelastet wird. Die Kosten für die Infrastruktur sinken dadurch nur unwesentlich, entsprechende Gebühreneinnahmen sinken dagegen erheblich. Aus diesem Grund muss die Politik in Neu-Anspach schon heute berücksichtigen, dass die Infrastruktur langfristig reduziert werden muss und nur nachhaltige Investitionen getätigt werden können.

Nähere Informationen können dem Demographie Monitoring des Hochtaunuskreises entnommen werden.

7.5.5 Kapitalmarktrisiko

Die Stadt Neu-Anspach hat keinerlei Risikoanlagen oder dergleichen in ihrem Bestand. Lediglich mit einem Zinsswap Vertrag werden Zinsschwankungen abgesichert.

Jedoch besteht das generelle Risiko von steigenden Zinsen. Mit einer Verschuldung von 30,2 Mio. € Investitionskrediten und rund 15,9 Mio. € Kassenkrediten ist man besonders anfällig auf Zinssteigerungen. Da der Leitzins bereits seit langem auf Rekordtiefstand ist, kann die Entwicklung langfristig nur wieder nach oben gehen.

Im Jahr 2015 hatte die Stadt 1.065.382,90 € Zinsaufwendungen, davon sind 52.004,84 € Zinsen auf Kassenkredite. Dies ergibt einen Durchschnittszinssatz bei Kassenkrediten von 0,33 %. Bereits eine Steigerung des Durchschnittszinssatzes um 1 %-Punkt würde eine Vervierfachung der Kassenkreditzinsen bedeuten. Ein Kassenkreditzins von 2,5 % hätte Zinskosten von rund 397.500 € zu Folge (Versiebenfachung).

Die Investitionskredite sind oft langfristig festgelegt, was das Zinsrisiko hier deutlich reduziert. Aber auch hier kann eine Zinssteigerung von nur einem 1 %-Punkt schnell 50.000 € Mehrkosten im Jahr bewirken.

7.5.6 Investition- und Sanierungsstaus

Wie in vielen Kommunen Deutschlands zwingt die Haushaltskonsolidierung zu Einsparungen wodurch notwendige Sanierungen und Investitionen oft verschoben werden.

Nach einer Abfrage im Bauamt wurden folgende drei Bereiche genannt, die in Zukunft hohe Sanierungskosten verursachen werden.

- Allgemeine Straßenunterhaltung
Die jährliche Straßenunterhaltung müsste laut einem Gutachten aus dem Jahre 2015 deutlich höher sein, um langfristig den Wert der Straßen zu erhalten. Folgende Maßnahmen stehen in den nächsten Jahren an, welche aus finanziellen Gründen geschoben werden:
45.000 € Straßensanierung "Wintermühle"
45.000 € Straßensanierung "Auf der Hochwiese/Ecke Dürerstraße"
45.000 € Deckensanierung (Teilbereiche)
44.000 € Straßensanierung "Tannenhof"
10.000 € Sanierung der Treppenstufen Bahnhof Anspach

80.000 € Teilbereich "Deckensanierung Rod am Berger Straße"
50.000 € Rückbau der Pflasterfläche" Rue-St.-Florent/Kreisel" in Asphalt
65.000 € Brückensanierung nach Prioritätenliste
45.000 € Teildeckenerneuerung Stabelsteiner Weg
100.000 € beginnend Erneuerung Grundweg
50.000 € Deckensanierung Häuser Weg
310.000 € Straßenentwässerung Deponiezufahrt
50.000 € Überprüfung und Spülung der Straßenentwässerungsanschlüsse

- Energetische Sanierung des Bürgerhauses

Es wurden erhebliche brandschutztechnische Sicherheitsmängel im Bürgerhaus Neu-Anspach festgestellt. Der Austausch wurde 2015 begonnen und in 2016 fertiggestellt. Zudem ist aus energetischen Gründen der Austausch der Fenster notwendig. Während die Fenster in der Gaststätte 2016 ausgetauscht wurden, bleibt der Austausch der Fenster im Allgemeinbereich den Haushaltsberatungen 2017 vorenthalten.

- Energetische Sanierung Friedrich-Ludwig-Jahn-Halle

Für die grundhafte Sanierung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Halle wird 2016 begonnen.

- Sanierungen im Waldschwimmbad

Der Beckenkopf des Waldschwimmbads müsste saniert werden. Kosten in Höhe von ca. 80.000 € sind zu erwarten. Sollte diese Sanierung auch mittelfristig nicht umgesetzt werden, könnten Sanierungskosten des gesamten Schwimmbeckens von rund 500.000 € auf die Stadt zukommen.

7.5.7 Sonstige finanzielle Risiken

Eine noch offene Ablösezahlung der Stadt an das Land Hessen für einen Kreisel in Verbindung mit der Errichtung des 3. Bauabschnitts der Heisterbach wurde durch eine Rückstellung in Höhe von 200.000 € in 2013 abgesichert.

Zwar wurden für die Prüfung der Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse Rückstellungen gebildet, doch zeichnet sich ab, dass diese nicht ausreichen werden und dass vermutlich die Kosten für die Prüfung der Abschlüsse ab 2015 über den Haushalt finanziert werden müssen.

Der Flüchtlingsstrom wird heute noch unbekannte finanzielle Folgen haben. Zwar werden generell Sachleistungen, die im Zuge von Flüchtlingshilfe z.B. für die Anmietung von Wohnungen entstehen,

vom Land erstattet, doch werden dadurch enorme personelle Ressourcen sowohl im Fachamt als auch im Bauhof gebunden, die nicht erstattungsfähig sind, was bereits im Haushaltsvollzug messbar ist.

Die Stadt Neu-Anspach hält zum 31.12.2015 folgende Bürgschaften vor:

- Tennisclub Neu-Anspach 1975 e.V. in Höhe von 170.000,00 € vom 01.09.2008 zur Finanzierung der Erneuerung von 2 Tennisplätzen zugunsten der Frankfurter Volksbank. Diese Bürgschaft wurde aber 2016 bereits abgelöst, sodass sich hieraus kein Risiko mehr ergibt.
- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH in Höhe von 157.806,42 € zugunsten der Frankfurter Volksbank.
- Prozessbürgerschaft in Höhe von 10.000,--€ für eine Rechtsstreitigkeit der Stadt Neu-Anspach zugunsten der Frankfurter Volksbank. Diese Bürgschaft wurde am 19.02.2015 zurückgegeben.

Weitere finanzielle Risiken aus Verträgen und Rechtsstreitigkeiten oder noch offenen Rechnungen bestehen nicht. Auch wurden im Jahr 2015 keine Bürgschaftserklärungen, Patronatserklärungen, Treuhandverpflichtungen, Garantien oder andere kreditähnliche Rechtsgeschäfte oder sonstige Haftungsverhältnisse abgeschlossen.

7.5.8 Organisatorische Risiken

Ebenfalls nicht auszuschließen sind Risiken aus der Organisation der Verwaltung, wie menschliche Fehler, personelle Engpässe, Überstunden oder arbeitsrechtliche Risiken.

In der Vergangenheit haben diverse Kommunen Schlagzeilen durch Korruptionsaffären gemacht. Trotz sorgsamem Umgang mit dem Personal und den Ressourcen ist niemals ganz auszuschließen, dass Mitarbeiter durch bewusste dolose Handlungen der Stadt Schaden erleiden. Jedoch plant die Verwaltung, das interne Kontrollsystem auszubauen, um damit Korruption vorzubeugen. Bereits seit langem werden Mitarbeiter über die dienstrechtlichen Folgen von Korruption aufgeklärt und müssen diese unterzeichnen. Weitere konkrete Planungen wurden bereits durchgeführt.

7.6 Zielsetzung und Strategien

Politisches Ziel Neu-Anspachs ist seit Jahren, Neu-Anspach attraktiv besonders für junge Familien zu gestalten. Dadurch steht die Kinderbetreuung im Fokus. Durch den Ausbau der Plätze, die konsequente Umsetzung der Mindestverordnung und die Vorhaltung der Ganztagsbetreuung verfügt Neu-Anspach über ein hervorragendes Angebot.

Wie in diesem Jahresabschluss ersichtlich ist, sieht sich die Stadt einer finanziellen Schieflage ausgesetzt. 2015 musste die Steuer um weitere 200 Prozentpunkte angehoben werden, um das vom

Land vorgegebene Ziel, den Haushaltsausgleich bis 2017 auszugleichen, zu erreichen. Weitere für den Bürger einschneidende Maßnahmen wie die Einführung einer Straßenbeitragssatzung, die Anhebung der Gewerbesteuer oder die Errichtung einer Windkraft Anlage mussten beschlossen werden. Doch schon heute zeichnet sich ab, dass der Haushaltsausgleich 2017 nicht zu erreichen ist.

Da nur in wenigen Bereichen gespart werden kann und die Kinderbetreuung mit einem Defizit von rund 4,51 Mio. € die größte Ausgabenposition ist, muss die strategische Ausrichtung der Stadt überdacht werden. Die Erkenntnisse aus der 186. Überörtlichen Vergleichenden Prüfung der Haushaltsstruktur durch den Hessischen Rechnungshof sowie den Empfehlungen der Stabstelle zur Beratung für Nicht-Schutzschirm Kommunen des Hessisches Ministeriums des Inneren und für Sport bestätigen dringenden Handlungsbedarf und untermauern die Empfehlungen der Verwaltung zur Haushaltskonsolidierung, welche dann konsequent umgesetzt werden müssen.

Nicht zuletzt die Aufsichtsbehörde fordert vehement eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung und den Abbau der Schulden, sodass die politische Zielsetzung immer mehr vom finanziellen Aspekt gelenkt sein wird.

Nach Abschluss der Großbaumaßnahme des 4. Bauabschnitts der Heisterbach werden die Investitionen auf ein Mindestmaß zurückgeschraubt oder durch die Vermarktung von Baugebieten oder Verkauf von Grundstücken und Immobilien gegenfinanziert werden müssen.

Mit der Ausweitung eines internen Kontrollsystems sollen zukünftige Risiken schneller und besser aufgezeigt werden, sowie Vorsorge vor Schäden getroffen werden. Nichtsdestotrotz wird sich die Stadt den Herausforderungen der Zukunft, insbesondere der demographischen Entwicklung, stellen und bereits heute nachhaltige Entscheidungen für die Zukunft treffen müssen.

Neu-Anspach,

Klaus Hoffmann
Bürgermeister